Einleitung
in die
Staats-Historie Teutschlandes,
unter der Regierung
Kayser
Franzens;

Mit
Anzeigung dererjenigen Schrifften,
darinn
von denen hier nur kurz berührten Materien
mehrere oder vollständige Nachricht
anzutreffen ist.

Abgefasset
von
Johann Jacob Moser.

Franckfurt am Mayn,
Bey Johann Benjamin Andreä, 1755.

Bi 2

Vorrede.

Je neuer die Staats-Sachen seynd, je nöthiger ist deren Kenntniß, und je öffter kommen sie zum Vorschein.

Es ist aber nicht eines jedwedern Thuns, zu wissen, wo von so vielen einzelen hin und her zerstreueten Materien nachzuschlagen seye: Ja es sollte wohl auch solchen, welche viel mit Staats-Sachen und Schrifften umgehen, mehrmalen schwer fallen, wenigstens ohne mühsames Nachsuchen, das Verlangte aufzufinden.

Diese öfftere Mühe mir selbsten und anderen zu erleichtern, habe ich lieber mir einmal die Mühe nehmen wollen, alles in gegenwärtige kurze Säze zu bringen.

Man ersiehet daraus, daß in der jeztregierenden Kayserlichen Majestät ersteren Regierungs-Jahren die aus acht

Bänden bestehende Sammlung derer Staats-Schrifften unter Kayser Franzen, und in denen lezteren mein nun auch bald aus acht Bänden bestehendes Teutsches Staats-Archiv, die beyde Haupt-Schrifften seyen; gegen welche die wenige übrige Sammlungen von Actis publicis sehr wenig betragen und bedeuten.

Es reichen auch gegenwärtige Säze denen, so etwas vollständigeres von diesem neuesten Zeit-Lauff an das Licht zu stellen gedencken, überflüssigen Stoff zu einem wichtigen Werck dar.

Ferner zeigen sie an, wo von denen in meiner Einleitung zu denen neuesten Teutschen Staats-Angelegenheiten abgehandelten Materien umständlicherer Bericht anzutreffen seye.

Und wie ich, schließlichen, diese Arbeit zu meinem selbst-eigenen Gebrauch von Zeit zu Zeit fortzusezen und zu ergänzen ohnermanglen werde; also will ich auch, bey verspührendem gutem Abgang des Gegenwärtigen, denen Liebhabern mit denen fortgesezt- und vollständigeren Säzen gerne dienen.

Das Jahr 1745.

Erstes Capitel.
Kayserliche Wahl- und Crönungs-Sachen.

§. 1.

Von der Kayser-Wahl, und was dabey sowohl in Staats- als Ceremoniel-Sachen vorgegangen ist; siehe

MOSERS pragmatische Wahl-Geschichte Kayser Franzens; in dem Beytrag zum neuest. Staats-Recht, Part. 1. p. 315. sqq. Vollständiges Diarium von der Erwählung Franciscus zum Röm. König und Kayser; Franckfurt, 1746. fol. Add. Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 3. sqq. 1085.

Staats-Canzley Tom. 88. p. 1. — 101. Tom. 89. p. 1. sqq. 40. sqq.

Chur-Brandenburg und Chur-Pfalz liessen gegen die vorgenommene Wahl eine Beschuldigungs- und Protestations-Schrifft ausgehen; welche eine Antwort darauf nach sich zoge.

Moser l. c. pag. 566. sqq. 593. sqq. Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. pag. 289. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. p. 19. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 17.

Des Chur-Fürstlichen Collegii Gutachten an den Kayser wegen des Betragens der Chur-Brandenburg- und Chur-Pfälzischen Wahl-Gesandtschafften bey dem Wahl-Convent; siehe in dem Crönungs-Diar. Beylag. p. 68.

In dem Dresdischen Frieden erkannte endlich Chur-Brandenburg den neuen Kayser; und Chur-Pfalz thate bald darauf ein gleiches.

Moser l. c. pag. 611. sqq.

Franckreich und dessen Alliirte hingegen wollten Ihn nicht erkennen, und suchten die Ottomannische Pforte zu einem gleichen zu vermögen.

Moser l. c. p. 618. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 40. sqq. Staats-Canzley Tom. 92. pag. 626. sqq.

Von der Päbstlichen Prätension, diese Kayser-Wahl-Streitigkeiten zu entscheiden, conf.

Moser l. c. pag. 544. Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 19.

Von dem Chur-Pfälzischen nach der Wahl exercirten Reichs-Vicariat; siehe

MOSER l.c. pag. 544. sqq.

§. 2.

Die neue Kayserliche Wahl-Capitulation ist sowohl einzeln verschiedentlich gedruckt, als auch sonsten hin und her zu finden.

Conf. MATTHÆI Ausgabe, Franckfurt, 1745. 4. Add. Staats-Schrifft. unter K. Franz. Tom. 1. pag. 1. sqq. MOSERS Anmerck. zu der Wahl-Cap. Kays. Franzens, Tom. 1. pag. 1. Kays. Franzens Wahl-Diarium, im Anhang. H. SCHMAUSSENS Corp. Jur. publ. Acad. neuest. Edit. im Anhang. Samml. der Reichs-Abschied. (neuest. Edit.) Part. 4. in der Zugabe, p. 2. &c.

Worinn diese Wahl-Capitulation von der vorhergehenden unterschieden seye; siehe

ll. cc.

Was wegen nicht gleichbaldiger Auswechslung der Wahl-Capitulation gegen das Decretum Electionis passiret ist; siehe im

Crönungs-Diario p. 15.

Von denen dem Kayser übergebenen Chur-Fürstlichen Collegial-Schreiben aber siehe das

Crönungs-Diar. p. 136.

§. 3.

Von des Kaysers Einzug zu Franckfurt conf.

MOSER l. c. pag. 540. Crönungs-Diar. pag. 26. sqq.

§. 4.

Von der Crönung des Kaysers und der unterlassenen Crönung der Kayserin; vid.

MOSER l. c. pag. 542. sqq. Diarium der Crönung Franciscus, Röm. Kaysers; Franckfurt, 1746. fol.

Was wegen Verwaltung des Erz-Schazmeister-Amts damahls passirt ist; siehe im

Crönungs-Diar. p. 51. 54.

Und wegen des Erz-Schencken-Amts;

Ibid. p. 81.

Aachen und Nürnberg pro- und reprotestirten wegen der an lezterem Ort befindlichen Kayserlichen Reichs-Insignien.

Crönungs-Diar. Beylag. p. 9. sqq.

§. 5.

Die Kayserliche Tax-Ordnung in Absicht auf die Wahl- und Crönungs-Stadt; siehe in denen

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. pag. 431. Crönungs-Diar. p. 160. sq. 183.

§. 6.

§. 6.

In der Wahl-Stadt Franckfurt nahme der neue Kayser von dem Magistrat und Bürgerschafft die Huldigung, gewöhnlicher massen, in Person ein.

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. pag. 467. Crönungs-Diar. pag. 150. 157. sq. 164. sqq.

Von der Judenschafft aber wurde sie durch Kayserliche Deputirte eingenommen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 472. 474. Crönungs-Diar. p. 170. sqq.

§. 7.

Von andern Ceremoniel-Sachen, so bey diesem Wahl- und Crönungs-Tag fürgekommen seynd; siehe

MOSER l. c. pag. 541. Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 34. sqq.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, so das ganze Teutsche Reich betreffen.

§. 1.

Von dem damaligen Zustand Teutschlands vid.

Unpartheyische Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand des Teutschen

Reiches, nach vollzogener Kayserlichen Crönung; in denen Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. p. 433. sqq. und in denen Reichs-Handl. Tom. 2. pag. 144.

§. 2.

Als Kayser Franz erwählet wurde, währete der Oesterreichische Successions-Krieg zwischen dessen Frau Gemahlin und deren Alliirten einer- sodann Franckreich und dessen Alliirten anderer Seits noch immer fort.

Es ware zwar kurz vor der Wahl zu Hanover eine Convention geschlossen worden, wodurch der Friede einstweilen zwischen Oesterreich und Preussen hätte wieder hergestellet werden sollen: Oesterreich aber wollte sie nicht ratificiren.

§. 3.

Als nun die Preussische Lande mit einer durch die Chur-Sächsische Lande vorzunehmenden Invasion bedrohet wurden, kame es auch zwischen Preussen und Chur-Sachsen zur Ruptur.

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. pag. 387. 393. sqq. 518. sqq. 620. 695. sqq. Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 64. sqq. 1097. Staats-Canzley Tom. 87. pag. 730. sqq. Tom. 88. p. 288. sqq. Tom. 89. p. 586. sqq. Tom. 90. p. 504. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. p. 17.

§. 4.

Als aber die Kriegs-Operationes für Chur-Sachsen und dessen Alliirte sehr unglücklich liessen, wurde noch zu Ende des Jahres zwischen Oesterreich und Preussen, dann zwischen Preussen und Chur-Sachsen, zu Dresden ein Friede geschlossen; welchem auch Chur-Pfalz beytrate.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 701. sqq. Act. hist. eccl. ll. cc. Staats-Canzley Tom. 89. p. 585. Tom. 90. p. 955. Crönungs-Diar. Beylag. p. 35. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. pag. 183. sqq. Mosers Staats-Archiv 1751. Part. 3. p. 120. sqq.

§. 5.

Wegen Reassumirung des Reichs-Convents nahme der Kayser forderist eine Abrede mit dem Chur-Fürstlichen Collegio.

Crönungs-Diar. p. 137. 140.

Sodann ernannte der Kayser den Fürsten von Fürstenberg-Heiligenberg (der diese Stelle auch unter Kayser Carl VI. und Carl VII. versehen hatte) zum Principal-Commissario bey dem Reichs-Convent.

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. p. 226. Crönungs-Diar. p. 191. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 371.

Der bisherig-Oesterreich- und Burgundische Comitial-Gesandte, Freyherr von Palm, aber

wurde zum Kayserlichen Con-Commissario erklärt.

Staats-Schrifft. l.c. pag.287. Crönungs-Diar. p.192. Reichs-Handlung. Tom.2. p.374.

Darauf wurde, nach vorläufig darüber gepflogener Communication mit dem Chur-Fürstlichen Collegio, von dem Kayser der Reichs-Convent von Franckfurt nach Regensburg zurück verlegt.

Staats-Schrifft. l. c. p.282. sqq. 579. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. p.33. Reichs-Handlung. Tom.2. p.379. sqq.

Verschiedene Reichs-Raths-Ansags-Zettel siehe in denen

Staats-Schrifft. l. c. pag.231.233.580.

Von einigen gewöhnlichen und ausserordentlichen Reichs-Tags-Curialien siehe die

Staats-Schrifft. Tom.1. p.232.234.580. Reichs-Handlung. Tom.2. p.376.

§. 6.

Der Kayser suchte vor allen Dingen den punctum Securitatis publicæ in Bewegung zu bringen: Ob aber gleich einiger Reichs-Schluß darinn abgefasset wurde, wollte es doch nicht recht damit fort.

Staats-Schrifft. Tom.1. p.228.236.sqq. 269.sqq. 286. 580.sqq. Crönungs-Diar. p. 199. Ibid. Beylag. p.27. Reichs-Handlung. Tom.2. p.43.sqq.

§. 7.

Ferner liesse der Kayser dem Reichs-Convent die Zustandbringung der beständigen Kayserlichen Wahl-Capitulation empfehlen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 251. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. pag. 28. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 118. sqq.

§. 8.

Weiter die Cammer-Gerichts-Angelegenheiten; Siehe hernach.

§. 9.

Und endlich auch das Münzwesen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 253. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. p. 30.

§. 10.

Das Fürstliche Collegium drunge ebenfalls auf Ausmachung der beständigen Wahl-Capitulation.

Mosers Anmerck. ad Capitulat. Francisc. Part. 2. p. 365.

§. 11.

Der Reichs-Convent hatte endlich mit Chur-Bayern wegen der gegen die Stadt Regensburg verhängten Getrayd- und Victualien-Sperr zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 624. sqq. Mein Staats-Recht, Tom. 50. p. 187.

Drittes Capitel.

Von Sachen, so die Reichs-Corpora, Reichs-Collegia, und Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Die Stadt Franckfurt erhielte von dem Chur-Fürstlichen Collegio eine Erläuterung der Wahl-Capitulation wegen des Fori in vorfallenden Streitigkeiten in Crays-Sachen.

Crönungs-Diar. p. 17.

§. 2.

Auf dem zu Franckfurt angefangenen Directorial-Convent der associirten Crayse wurde wegen des puncti Securitatis publicæ viel gehandelt, aber nichts beschlossen.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 335. sqq. 488. sqq. 500. 657.

Das Bayrische Crays-Ausschreib-Amt aber, welches ebenfalls zu diesem Convent eingeladen worden ware, entschuldigte sich.

Staats-Schrifft. l. c. p. 339. sqq. 498. sqq. Tom. 2. pag. 620. sq. Staats-Canzley Tom. 93. p. 145. sqq.

§. 3.

Wegen der für die Oesterreichische Trouppen in denen vorderen Reichs-Craysen angesuchten Winter-

Winter-Quartiere wurde verschiedenes gehandelt.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 346. sqq. 501. sqq. 645. sqq. 667. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 351.

§. 4.

Einen Fränckischen Crays-Schluß vid. in MOSERS Jun. Fränck. Crays-Abschied. Tom. 2. p. 1247.

Den Fränckischen Crays-Matricular-Fus von diesem Jahr vid.

ibid. p. 1271.

Uberhaupt von Fränckischen Crays-Handlungen um diese Zeit vid.

l. c. pag. 1537. sqq.

§. 5.

Bey dem Chur-Rheinischen Crays machte der punctus Securitatis publicæ die meiste Beschäfftigung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 352. sqq.

§. 6.

Der Ober-Rheinische Crays beschäfftigte sich auch eigentlich mit der Securitate publica.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 334. sqq. 344. sqq. 348. 357. 674. sqq.

Neben deme suchte dieser Crays Hessen-Cassel und Hessen-Hanau zu bewegen, daß sie zu der Crays-Verfassung wieder mit beytretten möchten.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 674. sqq.

§. 7.

Bey dem Schwäbischen Crays kame der punctus Securitatis publicæ auch in Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 356.

§. 8.

Wegen Erneuerung der Chur-Fürsten-Verein geschahe zwar etwas; doch nahmen mehrere Chur-Fürstliche Höfe keinen Antheil daran.

Crönungs-Diar. pag. 154. 170. 174. 178. Add. die am Ende desselben befindliche Samml. der Churfürst. Vereine, p. 43. sqq.

§. 9.

Von des Päbstlichen Nuntii vorgehabt haben sollender Protestation gegen die neunte Chur siehe das

Crönungs-Diar. p. 7.

§. 10.

Wegen des puncti Securitatis publicæ passirte zwischen dem Chur-Fürstlichen Collegio und einigen Craysen und Höfen noch etwas.

Crönungs-Diar. pag. 151. sqq.

§. 11.

§. 11.

Der Chur-Brandenburgischen Legitimation zu dem Ost-Friesischen Voto wurde von Chur-Braunschweig widersprochen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 268. 278. sqq.

§. 12.

Bey Gelegenheit entstunde auch ein Streit wegen des Fürstlich-Salmischen Voti.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 268. 275. sqq.

§. 13.

Vor neu-recipirenden Fürsten suchten die Gräfliche Collegia den Rang zu behaupten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 923.

§. 14.

In dem Westphälischen Reichs-Gräflichen Collegio stritte man: Ob denen Innhabern der Grafschaft Sayn nur eine Stimme gebühre, oder aber zwey?

Vid. Mosers Beytr. zum neueſt. Staats-Recht, Tom. 1. p. 32. sqq.

§. 15.

Der Kayserliche Reichs-Hof-Rath wurde bey dessen Wieder-Besezung starck verändert, und darauf in Franckfurt eröffnet, aber bald wieder geschlos-

geschlossen, in die Kayserliche Residenz nach Wien verlegt, und allda von neuem eröffnet.

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. T. 1. p. 468. sqq. 476. 550. sqq. Crönungs-Diar. p. 79. 138. 147. sq. 196. sqq.

Die Reichs-Hof-Raths-Ordnung, wie auch das An. 1714. an den Reichs-Hof-Rath erlassene Kayserliche Decret, wurden darinn collegialiter verlesen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 470. sqq. 479.

Der Chur-Fürst zu Maynz wohnte auch in Person einer Reichs-Hof-Raths-Session bey.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 474. 477. sqq.

§. 16.

Das Revisions- und Sustentations-Wesen des Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichts wurde von dem Kayser dem Reich empfohlen.

Staats-Schrifft. l c. pag. 252. sqq. Crönungs-Diar. Beylag. pag. 32. Reichs-Handl. Tom. 2. p. 1. sqq.

Der von dem Reichs-Vicariat angesezte Cammer-Richter resignirte, und der Kayser sezte einen andern.

§. 17.

Wegen der von dem König in Preussen bey dem Rheinischen Reichs-Vicariat erhaltenen Belehnung über Ost-Friesland äusserte sich das

Chur-

Chur-Fürstliche Collegium auf eine sonderbare Weise.

Vid. MOSERS Anmerck. über die Wahl-Capit. Kays. Franzens, Part. 2. pag. 45.

Wegen Fortsezung einer vom Reichs-Vicariat erkannten, vom Reichs-Hof-Rath aber noch nicht erneuerten, Commission ergienge Verordnung.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 807.

Wegen Collidirung eines Reichs-Vicariats- und eines Kayserlichen Privilegii impressorii siehe

MOSERS Beytr. zum neuest. Staats-Recht, p. 776. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 476. 572.

§. 18.

Die Reichs-Abbtey zu St. Ulrich und Afra zu Augspurg hatte Streit mit dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben, puncto Exemtionis von demselben.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 560.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche einzelne Reichs-Stände betreffen.

§. 1.

Von denen Schreiben, welche um diese Zeit zwischen verschiedenen Chur- und Fürsten über allerley Teutsche Staats-Angelegenheiten gewechselt

wechselt worden seyn sollen, werden nicht alle für ächt gehalten.

Vid. MOSER l.c. pag. 546. 551. 555. 556. 558. 563.

§. 2.

Eine Verpflegungs-Ordonnanz der Chur-Bayrischen Mannschafft siehe in denen

Staats-Schrifft. l.c. p. 543. sq.

§. 3.

An Chur-Brandenburg machten Kauniz und Lichtenstein wegen Ost-Friesland verschiedene Ansprüche.

MOSERS Beytr. zum neuest. Staats-Recht, Tom. I. p. 108. sqq.

§. 4.

Die zwischen Oesterreich und Chur-Pfalz obschwebende Mishelligkeiten dauerten fort.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 481. sqq. 489. 492. sqq. 643.

Von Oesterreichischen innerlichen Angelegenheiten aber siehe die

Staats-Schrifft. Tom. I. p. 359. 511. sqq.

§. 5.

Ein Chur-Pfälzischer Pardon für die Deserteurs stehet in denen

Staats-Schrifft. l. c. pag. 744.

§. 6.

Der Abbt zu Fulda und der Landgraf zu Hessen-Rheinfels hatten Streit wegen Extradition eines gemeinschafftlichen Archivs.

Staats-Schrifft. l.c. pag. 558.

§. 7.

Das Chur-Fürstliche Collegium faßte einen Schluß zu Faveur des Teutschen Ordens ab, weil seiner Ansprüche in der neuen Capitulation nicht gedacht wäre.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 11. Crönungs-Diar. p. 12. sq.

§. 8.

Uber Hoch-Stifft-Wormsischer Unterthanen Thätlichkeiten klagte die Stadt Worms.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 627. sqq.

§. 9.

Brandenburg-Bayreuth hatte Streitigkeiten mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 784.

Brandenburg-Onolzbach und die Reichs-Stadt Weissenburg hatten auch nachbarliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. l.c. pag. 810.

§. 10.

Von Braunschweig-Wolfenbüttelischen neuen Anstalten und Verordnungen vid.

Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 518. sqq. 707.

§. 11.

Von Sachsen-Hildburghausischen Vormundschaffts-Sachen siehe

MOSERS Beytrag zum neuest. Staats-Recht, Tom. 1. p. 1. sqq.

Sachsen-Hildburghausen und Meiningen hatten noch mit Erbschaffts-Streitigkeiten zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 752.

§. 12.

Eine neue Fürstlich-Schwarzburgische Verordnung siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 13. p. 424. sqq.

§. 13.

Der Fürst von Taxis hatte Streitigkeiten mit Nordhausen.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 812.

Desgleichen mit Nürnberg.

Ibid. p. 568. sq.

§. 14.

Ein Graf von Leiningen befande sich in schlechten Cameral-Umständen.

Staats-Schrifft. l. c. p. 747.

§. 15.

Die Grafen von der Lippe und ihre Land-Stände hatten Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 787.

§. 16.

Wegen des Gräflich-Solms-Hohen-Solmischen Debit-Wesens ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 757.

Die Grafen von Solms-Rödelheim verglichen sich wegen des Erstgeburts-Rechts.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 799. 803.

Die Gräflich-Solms-Laubachische Commun Freyensee erhielte eine eingeschränckte Confirmationem ihrer bekannten Streit-Privilegiorum.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 749. Staats-Canzley, Tom. 91. p. 52. sqq.

§. 17.

Der Graf von Wied-Runckel hatte mit seiner verwittweten Mutter noch immer Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. l. c. p. 788. 813.

Die Streitigkeiten zwischen ihme und seinen Unterthanen des Kirspels Urbach continuirten ebenfalls.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 750.

§. 18.

Dem Reichs-Erb-Marschallen kame das Chur-Fürstliche Collegium mit einer Intercession wegen eines ihme zu conferirenden Reichs-Lehens zu statten.

Crönungs-Diar. p. 141.

§. 19.

Es kamen einige Sachen für, so die innerliche Verfassung der Reichs-Stadt Franckfurt betraffen.

Staats-Schrifft. l. c. p. 471. sqq. 473. 561. 800.

§. 20.

Und in innerlichen Angelegenheiten der Reichs-Stadt Weissenburg gienge ebenfalls einiges für.

Staats-Schrifft. l. c. pag. 797.

Fünftes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Von einer zwischen dem Chur-Fürstlichen Collegio und Dännemarck entstandenen Streitigkeit wegen der Curialien siehe das

Crönungs-Diar. p. 146.

§. 2.

Das Chur-Fürstliche Collegium erkannte die Russische Kayser-Würde.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 185. 192.

Crönungs-Diar. pag. 143. sqq.

Das

Das Jahr 1746.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Der Kayserliche Hof forderte an Mecklenburg alte noch ausständige Römer-Monate nach.

Staats-Schrifft. Tom.3. p.990. Tom.4. p.415.

Und eine Gräfin, welche die von Kayser Carl VII. ihro cedirte Römer-Monate nicht erhalten konnte, triebe solche per viam Juris bey.

Staats-Schrifft. Tom.2. p.1056. sq.

§. 2.

Wegen der von vielen Reichs-Städten gesuchten Ablegung der Huldigung vor dem Reichs-Hof-Rath ergiengen allerley Conclusa.

Staats-Schrifft. Tom.2. p.744. 1065. sqq. Tom.3. p.151.161.sq.164. 179. 184.443. 447.

Der Kayser hat auch wegen der Reichs-Städte-Steuren etwas an verschiedene Reichs-Städte erlassen.

Staats-Schrifft. unter Kays. Franz. Tom. 1. pag. 887.

§. 3.

Von Kayserlichen precibus primariis siehe verschiedenes, (ohne was unten bey Börstel vorkommt,) in denen

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 768. sqq.

§. 4.

Der Kayser erneuerte das Edict wegen des Bücher-Wesens im Reich und wegen der Kayserlichen Bücher-Commission.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 81. Neuest. Samml. der Reichs-Schlüsse, Part. 4. Zugab, pag. 114. Staats-Spiegel, 1747. p. 219.

§. 5.

Die Chur-Brandenburg- und Chur-Pfälzische Comitial-Gesandten fanden sich nun wieder bey denen Reichs-Raths-Tägen ein.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 155.

§. 6.

Die dem Reich notificirte Entbindung der Kayserin verursachte einige Curialien.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 155. 465. Staats-Canzley, Tom. 90. p. 240. sqq.

Von allerley andern Reichs-Tags-Curialien und Ferien aber siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 817. Tom. 2. p. 14. Tom. 4. p. 511. 525.

§. 7.

Reichs-Raths-Ansage-Zettel siehe in denen Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 866. Tom. 2. p. 72. 484. Tom. 3. p. 342.

§. 8.

Das Fürstliche Collegium brachte die beständige Kayserliche Wahl-Capitulation in einige Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 884. sqq. Tom. 2. p. 12. sqq. Tom. 3. p. 18. 20.

§. 9.

Wegen des puncti Securitatis publicæ wurde bey dem Reichs-Convent vieles gehandelt, aber ohne sonderliche Würckung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 820. 822. 830. Tom. 2. pag. 12. sqq. 69. 484. 934. sqq. Tom. 3. p. 277. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 571. sqq. Tom. 94. p. 378. sqq.

§. 10.

In Reichs-Generalats-Sachen truge sich vielerley zu.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 838. 863. sq. Tom. 2. p. 72. sqq. 147. sqq. 164. 472. sqq. 515. sqq. 853. sqq. 857. 859. sqq. 884. sq.

Tom. 3. p. 187. 189. 197. 256. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 563. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 234. sqq.

§. 11.

Wegen der Reichs-Vestungen Philippsburg und Kehl kame verschiedenes für.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 837. sqq. 866. sqq. Tom. 2. p. 73. 186. sqq. 463. sqq. 515. sqq. 767. Tom. 3. p. 1. 17. 188. 245. 251. sqq. Tom. 4. pag. 1. 249. sqq. 469. 507. sqq. 511. sq. 517.

Der Bischoff zu Speyer beschwerte sich auch über der Garnison Eingriffe in die Landes-Hoheit.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 186.

§. 12.

Aus denen Reichs-Cassa-Büchern wurden dem Reichs-Convent Extracte mitgetheilt.

Staats-Schrifft. Tom. 4. pag. 5.

§. 13.

Es entstunde ein Streit: Ob, wann ein Reichs-Stand den Recursum ad Comitia ergreifft, von dem Reichs-Gericht, über welches er sich beschweret, forderist ein Bericht erfordert werden solle, oder nicht?

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 68. sqq. 653. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 15. p. 4. Tom. 21. p. 24. sqq.

§. 14.

Die Handlungen zwischen dem Reichs-Convent und der Chur-Bayrischen Comitial-Gesandtschafft, wegen

wegen der Getrayde-Sperre gegen die Stadt Regensburg, continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 23. 184. Tom. 3. p. 773. sqq. Tom. 4. p. 3.

§. 15.

Wegen wieder in Gang Bringung der Reichs-Tags-Policey-Commission geschahen einige Schritte.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 774. sqq.

§. 16.

Wegen einer bey dem Reichs-Convent ohne des Verfassers Nahmen zum Vorschein gekommenen Schrifft wurde pro & contra disputirt.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 676. sqq.

§. 76.

Wegen des Land-Post-Wesens derer Reichs-Stände scheinet um diese Zeit auch gestritten worden zu seyn.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 14. p. 13.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche die Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum thate dem Kayser Vorstellung wegen der Religions-Beschwerden überhaupt.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 898. Tom. 3. p. 341. 871. sqq. Tom. 4. p. 7. Acta histor.

histor. eccles. Tom. 11. p. 482. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 723. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 181.

Auch thate es wegen der precum primariarum auf das Stifft Börstel eine besondere Vorstellung.

Siehe Cap. 3.

Desgleichen wegen der Religions-Beschwerden in dem Löwensteinischen Amt Rosenberg.

Vid. Cap. 3.

Ferner wegen der Wezlarischen Religions-Beschwerden.

Vid. Cap. 3.

Ingleichem an den Kayser und andere Höfe wegen der Holzhauser Sache.

Vid. Cap. 3.

§. 2.

Auf dem Directorial-Congreß derer associirten Crayse wollte es mit der Haupt-Sache nicht fort, und die Kayserlich- und Französische Ministri arbeiteten gegen einander.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 910. Tom. 2. p. 270. sqq. 525. sqq. 674. sqq. Tom. 3. p. 47. sqq. Tom. 4. p. 761. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 644. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 384. sqq.

§. 3.

Wegen des Marche-Wesens wurde zwischen denen Craysen Bayern, Francken und Schwaben einiges verhandelt.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 610. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 170. sqq.

§. 4.

Der Bayrische Crays hielte zwar einen Convent, hatte aber zu der Association keinen Lust, und wegen des puncti Securitatis publicæ ware man gar verschiedener Meinung.

Staats-Schrifft. Tom.1. p.902. Tom.2. p.282. 579. sqq. 605. 608. sqq. Staats-Canzley, Tom.90. pag.1. sqq. Tom.91. p.28. Tom.93. p.144.

Bey dieser Gelegenheit entstunde ein Streit wegen Führung des Crays-Protocolls.

Staats-Schrifft. Tom.2. pag. 283. sqq. 580. sqq.

Wegen des Fürstlichen Stiffts Berchtesgaden und der beeden Stiffter Ober- und Nieder-Münster Crays-Prästationen wurde ein temporeller Schluß gefaßt.

Staats-Schrifft. Tom.2. pag.610. sqq. Staats-Canzley, Tom.93. p.192. sqq.

Der Bayrische Crays beschwerte sich auch von neuem, daß sich die Abbtey Kaysersheim demselben entziehen wolle.

Staats-Schrifft. Tom.2. pag. 606. 622. Staats-Canzley, Tom.93. p.148.

Der Bayrische Crays, das Hoch-Stifft Augspurg und Pfalz-Neuburg stritten wegen Collectirung des Dorffs Münster.

Staats-Schrifft. Tom.2. pag.610. sqq. 853. sqq. Staats-Canzley, Tom.93. p.182. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom.15. p.466.

Die

Die Stadt Regensburg aber wurde mit ihrer Prätension an den Crays auf eine andere Zeit verwiesen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 611.

§. 5.

Der Fränckische Crays erklärte sich in der Associations-Sache nach dem Sinn des Kayserlichen Hofes.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 559. Tom. 4. p. 147. sqq. 761. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 640.

Das Bambergische Dom-Capitel und die Fürstlich-Brandenburgische Häuser stritten darüber: Ob besagtes Dom-Capitul, Sede Bambergensi vacante, das Fränckische Crays-Directorium führen könne?

Vid. Mosers Teutsch. Staats-Recht, Tom. 28. p. 517. sqq. *Eiusd.* Beytr. zum neuest. Staats-Recht, Tom. 1. p. 828. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 656. sqq. 899. sqq. Tom. 4. p. 265. sqq. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 1. Tom. 93. p. 122. Königs Select. Jur. publ. Tom. 14. p. 1. Tom. 15. pag. 78. Tom. 16. pag. 215. Tom. 19. pag. 18. Tom. 24. pag. 332.

Der Fränckische Crays erliesse ein Edict gegen allerley vagirendes liederliches Gesind.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 377. Staats-Spiegel 1747. pag. 268. 291. 305. 346. Mosers Jun. Fränck. Crays-Abschied. Tom. 2. pag. 1252.

Uber-

Uberhaupt von Fränckischen Crays-Sachen vid. MOSERS Jun. Fränck. Crays-Abschiede Tom. 2. p. 1547. sqq.

§. 6.

Wegen Besteurung des an Fulda von Sachsen zurück gekommenen Amtes Fischberg continuirten die Streitigkeiten zwischen dem Fränck- und Ober-Rheinischen Crays, auch Cammer-Gericht.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 166. sqq. Tom. 3. p. 190. 258. sqq. 1019. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 136.

§. 7.

Der Schwäbische Crays hielte einen Convent, wobey puncto Securitatis publicæ vieles vorkame.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 926.. Tom. 2. p. 280. 562. sqq. 942. sqq. Tom. 3. p. 49. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 201. sqq.

§. 8.

Wegen Reception des Herzoglichen Hauses Holstein-Gottorff unter die Fürstliche alternirende Häuser kame einiges vor.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 512. 526. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 14. p. 143.

§. 9.

Gegen das von Chur-Brandenburg führende Ost-Friesische Votum wurde von Chur-Braunschweig protestirt, und dessen Suspension gesucht.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 885. sq. Tom. 3. p. 19. 22. sqq. 24. sqq. 501. sqq.

§. 10.

§. 10.

Die Fortführung des Fürstlich - Salmischen Voti wurde allerseits beliebt.

Staats - Schrifft. Tom. 2. p. 499. sqq.

§. 11.

Wegen Obsignirung einer in einer Reichs-Stadt verstorbenen Reichs - Gräfin Verlassenschafft sezte es Streit.

Staats - Schrifft. Tom. 2. p. 702.

§. 12.

Die Reichs-Städte bezeigten sich unruhig über das, was in ein Reichs- Hof-Raths-Conclusum, so in denen Stadt-Franckfurtischen Angelegenheiten ergangen ware, wegen der Gerechtsamen derer Magistrate in denen Reichs-Städten einflosse.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 93.

Man stritte auch: Ob einem Burger einer Evangelischen Reichs-Stadt, in welcher in Anno decretorio wenige Catholische Burger gewesen, wann er Catholisch wird, das Burger - Recht aufgekündiget werden könne?

Staats - Schrifft. Tom. 2. p. 346.

§. 13.

Chur - Brandenburg erhielte ein Privilegium illimitatum de non appellando über seine ausser den Chur - Landen besizende Reichs-Lande.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 24. p. 380.

§. 14.

Es gabe abermalen wegen einer fortgesezten Reichs - Vicariatischen, von dem Reichs - Hof-

Rath

Rath nicht erneuerten, Commission eine Weisung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 1055.

§. 15.

Wegen derer Reichs-Hof-Räthe hinterlassenden Wittwen und Kinder Freyheiten erfolgte eine favorable Kayserliche Resolution.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 212.

Wegen des Reichs-Hof-Raths-Heizers Besoldung kame etwas vor.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 897.

Die Kayserliche Wahl-Capitulation wurde dem Reichs-Hof-Rath legaliter insinuirt.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1048.

Auf Befehl wurde auch zum Gebrauch des Kayserlichen Reichs-Hof-Raths ein vollständiges Register über die neueste Kayserliche Wahl-Capitulation verfertiget.

Wien, 4. Staats-Schrifft. unter K. Franz. Tom. 1. pag. 129. sqq.

Hessen-Casselische Lehen-Leute, so beym Reichs-Hof-Rath klagen wollten, wurden ad Forum competens verwiesen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 364.

Der Reichs-Hof-Rath liesse an dessen Agenten ein Decretum commune in diversis ergehen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 24.

Der Reichs-Hof-Fiscal bekame wegen gewisser Staats-Schrifften und an einem Notario verübter Gewaltthätigkeiten zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 116. 762.

§. 16.

§. 16.

Die Reichs-Hof-Canzley-Verwandten unter beyden Kaysern Carl VII. und Franzen stritten wegen gewisser Tax-Gelder.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 17. p. 44. sqq.

§. 17.

Das Cammer-Gericht berichtete wegen der Cammer-Zieler, und urgirte bessere Zahlung.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 477. sqq.

Auch thate es dem Kayser wegen Anschaffung einiger nothdürfftigen Naturalien, oder Translation des Gerichts, Vorstellung.

Staats-Canzley, Tom. 102. p. 145.

Dem Cammer-Gerichts-Präsidenten, Grafen von Wied, wurde die Helffte der vacant geloffenen Cammer-Richter-Besoldung vom Reich bewilliget.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 499. sqq. Tom. 3. p. 186. 195. Staats-Canzley, Tom. 91. p. 1. sqq.

§. 18.

Dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben geschahe eine Weisung, sich seiner Gerichtbarkeit nicht zum Nachtheil der Reichs-Hof-Räthlichen zu gebrauchen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 138.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzelne Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Zwischen Chur-Mayntz und Hessen-Darmstadt gienge der Proceß, puncto Reluitionis der halben Herrschafft Itter, fort.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 429.

Chur-Mayntz bekame mit Hessen-Hanau Streit wegen Ersezung der Pfarr Holzhausen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 33. sqq.

Chur-Mayntz und der Graf von Stadian hatten mit der Gan-Erbschafft Bönnigheim Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1048. Tom. 3. p. 131. 148. 177. 437.

Von Chur-Mayntzischen neuen Verordnungen siehe die

Acta histor. eccles. Tom. 11. p. 516.

Des Chur-Mayntzischen Städtleins Cronenberg Religions-Beschwerden blieben im Angedencken.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 884. Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 485. Staats-Cantzley, Tom. 93. pag. 740. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 186.

§. 2.

Zwischen Chur-Cölln und Chur-Braunschweig wurde wegen der Winter-Quartiere eine Convention geschlossen.

Staats-Schrifft. Tom. I. p. 978.

Der Chur-Cöllnischen Reformirten Gemeinde zu Oedenkirchen Religions-Beschwerden kamen in Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 879. Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 489. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 722. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 184.

§. 3.

Wegen der Oesterreichischen Trouppen Quartieren, Marchen und Remarchen, ꝛc. wurde vieles geschrieben.

Staats-Schrifft. Tom. I. pag. 905. 968. Tom. 2. p. 33. 606. 625. Tom. 3. p. 345. sqq. 496. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 153. 167.

Wegen des Dresdischen Friedens zwischen Oesterreich, Preussen und Chur-Sachsen, besonders dessen Würckungen, Garantirung und der Accession darzu, bekame man vieles zu lesen.

Staats-Schrifft. Tom. I. p. 958. sqq. 961. Tom. 2. p. 294. 685. sqq. 962. Tom. 3. pag. 275. 700. sqq. 783. sqq. Tom. 4. pag. 167. 340. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 457. sqq. Tom. 95. p. 442. sqq. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 207. sqq.

MOSERS

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 129.

Denen angeblichen nachherigen Mishelligkeiten zwischen Oesterreich und Preussen wurde widersprochen.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 774. 782.

Zwischen Oesterreich und Chur-Bayern wurde ein neuer Tractat geschlossen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 360.

Zwischen Oesterreich und Chur-Pfalz währeten die Mishelligkeiten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 898. sqq. Tom. 2. pag. 282. sqq. 609. sqq. Tom. 3. p. 345. sqq. 669. sqq. 911. sqq. Staats-Canzley, Tom. 90. p. 25. Tom. 92. p. 163. Reichs-Handlung. Tom. 2. p. 214. sqq.

Besonders auch wegen der Herrschafft Pleystein.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 945. sqq. Tom. 3. pag. 83. sqq. 366. sqq. 935. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 13. p. 8. Tom. 14. pag. 149. Tom. 15. pag. 481. Tom. 16. p. 174.

Oesterreich und der Bischoff zu Lüttich kamen auch hart an einander.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 768. sqq. Tom. 3. pag. 282.

Zwischen Oesterreich und Würtemberg veranlaßte die Materia Securitatis publicæ einen Schrifft-Wechsel.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 50. sqq.

Die Cron Böhmen und die von Zettwiz, Innhabere des Gerichtes Asch, hatten wegen der

Reichs-Unmittelbarkeit dieses Gerichtes Streitigkeiten.

MOSERS Beytr. zum neuest. Staats-Recht, Tom. 1. p. 635. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 488.

Von Oesterreichischen Land-Tags-Sachen siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 151. sqq.

Von der Oesterreichischen Vermögens-Steuer conf. die

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 801.

Von Oesterreichischen Emigrations-Sachen kame etwas weniges für.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 515. Tom. 3. p. 26.

§. 4.

Chur-Bayern machte in seinem Land einige neue Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 985. sqq. Tom. 3. p. 422. 720. sqq. Tom. 4. p. 401. 833. Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 514.

§. 5.

Etwas von Chur-Sächsischen Land-Tags-Sachen findet sich in denen

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 115.

§. 6.

Zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig wurde die Ost-Friesische Succesions-Angelegenheit ventilirt.

Staats-Schrifft. Tom. 4. pag. 8. sqq. Staats-Canzl. Tom. 90. p. 691. KÖNIGS Select.

Select. Jur. publ. Tom. 13. pag. 265. Tom. 15. p. 428.

Zwischen Preussen und Hamburg walteten Streitigkeiten wegen der Schifffahrt auf der Elbe ob.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 693.

Der König in Preussen liesse einige neue Geseze ergehen, sonderlich in Justiz-Sachen.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 974. sq. Tom. 2. p. 688. Tom. 3. pag. 426. sqq. Tom. 4. p. 807. sqq. Act. hist. eccl. Tom. 11. p. 98. 208. 854. sqq. Tom. 12. p. 869. Staats-Spiegel, 1748. p. 2. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 132. sqq.

Die Königlich-Preussische Erlaubnis, in Berlin eine Catholische Kirche bauen zu dörffen, siehe in denen

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 373. Act. hist. eccl. Tom. 11. p. 100.

Der König in Preussen verlangte wegen der sogenannten "politischen Historie derer Staats-Fehler ꝛc." an verschiedenen Orten Satisfaction.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 970. sqq.

§. 7.

Chur-Pfalz hatte mit dem Johanniter-Orden, wegen dessen in der Pfalz gelegenen Güter, Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 466.

Chur-Pfalz und das Hoch-Stifft Speyer stritten wegen allerley Sachen mit einander.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 462. 987.

Chur-Pfalz wollte die dem Hause Schönborn ertheilte Belehnung mit der Herrschafft Parsperg nicht mehr erkennen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 343. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 231.

Chur-Pfalz traffe mit denen Erbs-Interessenten an der Herrschafft Zwingenberg einen Vergleich und Kauff; darüber aber beyde mit der Reichs-Ritterschafft in Francken einen schweren Streit bekamen.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 427. sqq. 760. sq. Acta hist. eccles. Tom. 12. pag. 1. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 1. sqq.

Ferner hatte Chur-Pfalz Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft am Rhein-Strohm.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1015. Tom. 2. p. 373.

Und so waren auch Streitigkeiten zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft in Schwaben.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 137. 446.

Endlich ermangelte es auch nicht an Streitigkeiten zwischen Chur-Pfalz und einzeln Mitgliedern der Reichs-Ritterschafft.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1020. Tom. 2. p. 414. sqq. 734. Tom. 4. p. 908.

Chur-Pfalz nahme den Recurs an den Reichs-Convent, wegen der von dem Cammer-Gericht zum Besten des ehemaligen Land-Schreibers Heylers gethanen Aussprüche.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 187. 199. sqq. 787. sqq. Tom. 4. p. 68. sq.

Eine

Eine Chur-Pfälzische neue Verordnung siehe in denen

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 179. Act. hist. eccl. Tom. 11. p. 511.

§. 8.

Zwischen Chur-Braunschweig und Anhalt gienge einiges wegen der Sachsen-Lauenburgischen Succession und Belehnung für.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 915.

Eine Chur-Braunschweigische neue Verordnung stehet in denen

Actis hist. eccl. Tom. 11. p. 571.

§. 9.

Bamberg und der Teutschmeister verwahreten sich wegen des Rangs gegen einander.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 854. 863. 883.

§. 10.

Des Bischoffs zu Costanz erhaltene Päbstliche Bulla confirmatoria machte ein Aufsehen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 994.

§. 11.

Der Bischoff zu Eichstätt und der Marckgraf zu Brandenburg-Onolzbach hatten nachbarliche Irrungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 716. 733. Tom. 3. p. 153. sqq. 765.

§. 12.

Das Stifft Elwangen hatte Streitigkeiten mit

der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 1100.

§. 13.

Der Abbt zu Fulda hatte Streit mit der Gan-Erbschafft zu Buchenau.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 718.

Das Fuldaische Städtlein Burghauen ꝛc. klagte über Religions-Beschwerden.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 896. 899. Tom. 3. p. 591. 594. 879. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 33. sqq. 489. Staats-Cantzley, Tom. 93. p. 723. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 184.

§. 14.

Das bey Erhaltung des Cardinal-Biretts an dem Bischöfflich-Lüttichischen Hof beobachtete Ceremoniel wurde bekannt gemacht.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 119.

Der Bischoff zu Lüttich suchte sich gegen alle Winter-Quartiere zu verwahren.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 169.

§. 15.

Zu Münster walteten wegen einiger Präbenden bedenckliche Streitigkeiten vor.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 756. 760. Tom. 4. p. 404.

§. 16.

Das Osnabrückische Stifft Börstel führte

puncto primariarum precum verschiedene Beschwerden.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 897. 932. Tom. 3. p. 341. 871. sq. 895. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 186. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 15. p. 304. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 231.

§. 17.

Des Bischoffs zu Speyer Päbstliche Bulla confirmatoria ware dem Kayserlichen Hof ebenfalls nicht anständig.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 189.

§. 18.

Wegen des Teutschen Ordens in der Wahl-Capitulation nicht gedachter Ansprüche passirte am Kayserlichen Hof und bey dem Reichs-Convent verschiedenes.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1055. Tom. 2. p. 1. sqq. 21. Tom. 3. p. 21. sqq.

Des Teutschen Ordens Streit mit der Reichs-Stadt Nürnberg, wegen der Teutsch-Ordens-Capell allda, gienge fort.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 487. Tom. 4. p. 213. 403.

Der Teutsche Orden und die Freyherrn von Rackeniz hatten wegen Haunsheim Religions-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1042.

§. 19.

Die Streitigkeiten zwischen dem Hoch-Stifft Worms und der Reichs-Stadt Worms continuirten auf dem Reichs-Convent und bey dem Reichs-Hof-Rath.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 358. 806. sqq. 898. Tom. 3. p. 739. 751. Tom. 4. p. 904. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 388. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 14. p. 54.

Und noch andere Streitigkeiten hatte, nebst dem Stifft Worms, der ganze Clerus allda, gegen die Stadt Worms.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 749.

§. 20.

Uber Würzburg wurden Religions-Beschwerden geführt von Alberthofen;

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 287. 333. 882. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 72. 483. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 737. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 185.

Von Neuses am Berg;

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 286. 301. 881. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 173. 482. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 726. H. von SCHAUROTH l. c.

Von Rödelsee;

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 286. 288. 881. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 159. 481. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 725. H. von SCHAUROTH l. c.

Und von Schernau.

Staats-Schrifft. Tom.3. p.288. 337. 882. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 178. 483. Staats-Canzley, Tom.93.p.737. H.von SCHAUROTH l.c.

§. 21.

Der Fürst von Anhalt-Cöthen prosequirte seinen Recursum ad Comitia in der von Schlegelischen Inquisitions-Sache.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 515. sqq. Tom.3. p.1. Tom.4. p.530.sqq.

§. 22.

Wegen des Marckgräflichen Hauses Baaden Reichs-Belehnung gabe es einigen Anstand.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 122. sqq.

Baaden-Baaden und Pfalz-Zweybrücken hatten Con-Dominial-Differentien.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 903.

Baaden-Baaden bekame Streit mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 892.

Der Marckgraf zu Baaden-Durlach erhielte Veniam ætatis, und berichtete es dem Reichs-Convent.

Staats-Schrifft. Tom. 4. pag. 188. 505. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 769.

Eine Baaden-Durlachische neue Verordnung siehe in denen

Actis histor. eccles. Tom. 11. p. 226. 385.

§. 23.

§. 23.

Brandenburg-Bayreuth hatte Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 115. Tom. 3. p. 461. sq. 481.

Brandenburg-Bayreuthische Verordnungen siehe in denen

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 699. Tom. 4. p. 170. sqq.

Zwischen Brandenburg-Onolzbach und Hessen-Philippsthal gienge der Proceß wegen der Succession in die Grafschafft Sayn fort.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 726.

§. 24.

Neue Braunschweig-Wolfenbüttelische Verordnungen stehen in denen

Actis histor. eccles. Tom. 10. p. 904. Tom. 11. pag. 709. 712.

§. 25.

Die zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt noch obschwebende Irrungen wegen der Hanauischen Succession kamen zufälliger Weise wieder ins Angedencken.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 727. sqq.

Hessen-Hanau bekame Streitigkeiten mit dem Closter Ilbenstatt.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 406.

Die zwischen Hessen-Hanau und Ingelheim wegen Holzhausen obgeschwebte Streitigkeiten kamen nun auch an das Corpus Evangelicorum,

rum, den Kayser und den ganzen Reichs-Convent.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 32. sqq. 507. sqq. 593. 633. sqq. 856. sqq. Tom. 4. p. 239. sqq. Acta hist. eccl. Tom. 12. pag. 161. sqq. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 106. sqq. Tom. 93. p. 363. Tom. 94. p. 166. sqq. Tom. 95. p. 502. sqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 2. p. 5. sqq.

Hessen-Philippsthal hatte, uxorio nomine, Streitigkeiten mit Sachsen-Weymar.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 191.

Das Hessen-Rheinfelsische Schulden-Wesen veranlaßte allerhand Neben-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 396. sqq.

§. 26.

Der Mecklenburgischen Rent-Cammer wurde untersagt, Verfügungen in Rechts-Sachen zu machen ꝛc.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 729.

Die Uneinigkeiten zwischen dem Herzog zu Mecklenburg-Schwerin und seinen Land-Ständen kamen bey dem Reichs-Convent und Reichs-Hof-Rath in neue Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 889. sqq. 993. 1008. Tom. 2. p. 159. 263. sqq. 404. 522. 1062. Tom. 3. pag. 278. 651. sqq. 1010. Tom. 4. pag. 181. 229. sqq. 257. sqq. 417. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 13. p. 426. Tom. 14. p. 289.

Eini-

Einiges von Mecklenburgischen Land-Tags-Sachen findet sich in denen

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 145. sqq.

§. 27.

Zwischen den Nassau-Cazenellenbogischen Stammens-Agnaten und denen Nassau-Hadamarischen Allodial-Erben enthielten sich noch Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 227.

Der Nassau-Siegische Prätendent wurde abgewiesen.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 1006. sqq. Tom. 4. p. 188.

§. 28.

Der Pfalzgraf zu Zweybrücken und der Graf zu Leiningen hatten nachbarliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1013. Tom. 2. p. 426. 1018. Tom. 3. p. 471.

Pfalz-Zweybrücken und Leiningen-Westerburg, wie auch diese Grafen unter sich, bekamen Streit wegen eines alienirten Guts.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 742.

§. 29.

Wegen Herzog Friderich Wilhelms zu Sachsen-Meiningen Verlassenschafft entstunde Streit zwischen Sachsen-Gotha und Sachsen-Meiningen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 394.

Zwischen Sachsen-Hildburghausen und Sachsen-Meiningen walteten einige noch aus der

Sachsen-Coburg- Eisenberg- und Römhildischen Erb-Folge herrührende Streitigkeiten ob.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 100. 731. 750. sqq. 1078. Tom. 4. p. 405.

Die verwittwete Herzogin zu Sachsen-Hildburghausen wurde zur alleinigen Vormunderin und Landes-Regentin vom Reichs-Hof-Rath bestätiget.

Vid. MOSERS Beytr. zum neuest. Staats-Recht, Tom. 1. pag. 29. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 96.

Eine Sachsen-Hildburghausische neue Verordnung siehe in denen

Actis histor. ecclef. Tom. 11. p. 719.

Die Sachsen-Meiningische Standes-Erhöhungs- und Successions-Sache kame in neue Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 143. sqq. 433. 469. 779. sqq. Tom. 4. p. 571. sqq. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 762. sqq. Tom 96. p. 641. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 13. p. 303. Tom. 14. p. 294. Tom. 15. p. 311.

Der Herzog zu Sachsen-Weymar rc. hatte mit einer Sachsen-Eisenachischen Prinzessin Alimenten-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 492.

§. 30.

Die Fürstlich-Salmische Recurs-Sache contra von Hövelich, modo von Winckelhausen, kame auch wieder in Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 4. pag. 470. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 679. sqq.

Die

Die Fürsten zu Salm und die Rheingrafen setzten ihre Streitigkeiten wegen der Kyrburgischen Erbschafft fort.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1023. Tom. 3. p. 748.

§. 31.

Der Fürstlich-Schwarzenbergische Ort Dornheim klagte über Religions-Beschwerden.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 592. 628. 881. Acta hist. eccl. Tom. 11. pag. 475. 483. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 737. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 186.

Der Fürstlich-Schwarzenbergischen Orte Weigenheim, Bullenheim und Markherrnsheim Religions-Beschwerden kamen ebenfalls in Bewegung.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 878. Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 488. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 721. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 183.

§. 32.

Zwischen dem Herzog zu Würtemberg und dem Grafen Fugger zu Stettenfels währeten die Streitigkeiten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 704.

Auch hatte Würtemberg und die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Necker und Schwarzwald, Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 1056. Tom. 3. pag. 769.

Würtem-

Würtembergische neue Verordnungen siehe in denen

Actis histor. eccles. Tom. 11. p. 573. sqq.
Staats-Spiegel, 1747. p. 1093.

§. 33.

Der Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst hatte Streitigkeiten mit dem Closter Schönthal.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 436.

Der Fürst von Hohenlohe-Bartenstein wollte das Recht der Erstgeburt in seinem Hause einführen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 172.

Die Fürsten zu Hohenlohe fuhren fort, ihre Evangelische Unterthanen zu bedrucken, und bekamen darüber sowohl mit denenselben, als mit ihren Stammens-Vettern, viele Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 302. sqq. 764. 1084. Tom. 4. pag. 98. sqq. Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 469. sqq. 708. sqq. Tom. 12. p. 793. sqq.

Der Fürst von Hohenlohe-Pfedelbach hatte über dieses auch noch Streitigkeiten mit seinen Unterthanen in anderen Sachen.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 189.

§. 34.

Das Fürstlich-Löwensteinische Amt Rosenberg beschwerte sich beym Reichs-Convent und Reichs-Hof-Rath über Religions-Bedruckungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 195. 898. Tom. 3. pag. 24. 26. 884. Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 627. sqq. Tom. 11. p. 67. 485. Staats-Canzley, Tom. 93. pag. 706. 740.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 12. p. 443. Tom. 15. pag. 362. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 187. 205.

Löwenstein und Stollberg sezten ihre Streitigkeiten wegen der Grafschafft Rochefort fort.

Staats-Canzley, Tom. 96. p. 562.

§. 35.

Das Fürstliche Haus Oettingen hatte innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 210.

§. 36.

Das Fürstliche Haus Schwarzburg-Sondershausen hatte auch innerliche Erbschaffts-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 430.

§. 37.

Wegen des Solms-Braunfelsischen Cameral-Zustandes ergiengen Kayserliche Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 737. sqq. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 150.

§. 38.

Der Fürst von Taxis hatte mit der Reichs-Stadt Cölln wegen ihres Botten-Wesens Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 128. sq. Tom. 4. pag. 894. 915. Staats-Spiegel, 1748. p. 153. sq. 161. KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 17. p. 16. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 100.

Inglei-

Ingleichem beschwerte er sich über das Nürnbergische Botten-Wesen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 465.

§. 39.

Der Fürst von Waldeck ware um ein Moratorium bemühet.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 738.

§. 40.

Die Reichs-Abbtey Salmansweiler und die Reichs-Stadt Uberlingen hatten nachbarliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 369.

§. 41.

Die Abbtey zu St. Ulrich und Afra zu Augspurg hatte Streit mit dem Magistrat allda.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 1017.

§. 42.

Der Abbt zu Werden hatte Streit mit seinen Unterthanen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 435.

§. 43.

Die wegen der Reichs-Belehnung der Grafen von Bentheim ergangene Reichs-Hof-Räthliche Verordnungen enthalten einiges merckwürdiges.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 98.

Wegen der Gräflich-Bentheimischen resp. von dem Sächsischen Reichs-Vicariat erhaltenen Veniæ ætatis und Landes-Administration sezte es Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 485.

§. 44.

Wegen der Gräflich-Fugger-Wellenburgischen Güter-Administration ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 359. 1072. 1088.

§. 45.

Die Grafen von Hohen-Ems hatten unter sich selbsten Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 489.

§. 46.

Der uralte und wichtige Succeßions-Proceß zwischen Leiningen-Dachsburg und Leiningen-Westerburg continuirte.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 722.

Wegen des Gräflich-Leiningen-Bockenheimischen Debit-Wesens ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 711.

§. 47.

In dem Gräflichen Hause Leiningen-Westerburg continuirten die innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 997.

§. 48.

Die Grafen von Limburg-Styrum hatten wegen der mütterlichen, auch in Land und Leuten bestehenden, Verlassenschafft Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 374. sqq. Tom. 3. p. 472. Tom. 4. p. 411.

§. 49.

Zwischen den Grafen von der Lippe und deren

Land-Ständen liesse das Kayserliche Cammer-Gericht ein sehr merckwürdiges Urtheil ergehen.

STRUBENS Neben-Stunden, Part. 2. pag. 491. sqq.

§. 50.

Das Gräfliche Haus Löwenstein hatte innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1043. Tom. 2. pag. 94. 437. 733. Tom. 3. pag. 142. 477. Tom. 4. pag. 221. sqq.

§. 51.

Oettingen-Wallerstein hatte mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, Streit wegen Besteurung der Herrschafft Hohenburg und Marckt-Bissingen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 483. Tom. 4. p. 917.

Das Haus Oettingen-Wallerstein hatte einen Debit-Proceß.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1031.

§. 52.

Der Graf zu Schaumburg-Lippe erliesse eine Verordnung wegen der Reformirten.

Act. hist. eccl. Tom. 10. p. 821.

§. 53.

Die Grafen von Stollberg hatten mit denen von Trott vor dem Cammer-Gericht einen Proceß wegen Vindication Schlosses und Amts Wolfsberg,

welcher mit in die Materie von der Jurisdiction der höchsten Reichs-Gerichte einschlug.

Vid. MOSERS Beytr. zum neuest. Staats-Recht, Tom. 1. p. 842. sqq.

§. 54.

Die Streitigkeiten zwischen dem Grafen zu Neu-Wied und seinen Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 366. Tom. 3. p. 1000.

Die Gräflich-Wied-Runckelische innerliche Uneinigkeiten schienen sich zum Ende zu neigen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 1069.

Der Graf zu Wied-Runckel hatte Streitigkeiten mit seinen Unterthanen des Kirchspiels zu Urbach.

Staats-Schrifft. Tom. 2. pag. 761.

§. 55.

Zwischen Ysenburg, der Burg Friedberg und denen von Löw ergienge wegen der Gan-Erbschafft Staden ein Urthel.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 97.

§. 56.

Der Magistrat zu Augspurg hatte Streit mit dem St. Catharinen-Closter allda.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 455. 770.

§. 57.

Zu Dortmund gabe es innerliche Uneinigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 709.

§. 58.

§. 58.

Die Stadt Dünckelsbühl hatte Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 208.

§. 59.

Wegen der Stadt Franckfurt innerlichen Angelegenheiten wurde allerley verordnet.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1005. 1014. sq. 1019. 1032. 1051. Tom. 2. p. 118. 363. 422. Tom. 3. p. 991. Tom. 4. p. 93. 194. KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 13. p. 1.

Das von dem Magistrat zu Franckfurt dessen reformirten Innwohnern versagte Religions-Exercitium in der Stadt verursachte neue Bewegungen.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 537. sqq.

§. 60.

In der Stadt Giengen gab es starcke innerliche Unruhen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 1037. 1045.

§. 61.

Die Stadt Heilbronn hatte mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts Craichgau, Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 741.

§. 62.

Zu Lübeck gabe es innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 703.

§. 63.

Wegen der Reichs-Stadt Mühlhausen innerlichen Verfassung kame einiges für.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 1027. sqq. Tom. 2. pag. 1025.

§. 64.

In der Stadt Nordhausen verursachte das ehmalige Reichs-Schultheissen-Amt und Reichs-Vogtey Bewegungen; bey welcher Gelegenheit auch andere der Stadt Nordhausen Reichs-Lehen betreffende Sachen vorkamen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 178. 179. 737. Tom. 4. p. 884. sqq. 907.

§. 65.

Zu Nürnberg gabe es auch innerliche Dissidien.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 1019.

§. 66.

Die Reichs-Stadt Speyer hatte Streitigkeiten mit den vier Stifftern und der gesammten Clerisey allda.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 720.

§. 67.

Die Reichs-Stadt Wezlar klagte über Eingriffe des Catholischen Cleri.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 896. 923. sqq. Tom. 3. pag. 26. 31. 341. 871. sqq. Act. hist. eccl. Tom. 11. p. 339. 490. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 805.

Ferner

Ferner hatte die Stadt Wezlar mit dem Collegiat-Stifft allda Streit wegen der Pfarr-Bestellung.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 286. 309. 536. sqq. Acta hist. eccl. Tom. 11. p. 349. Staats-Canzley, Tom. 91. pag. 573. sqq. Tom. 93. pag. 747. Tom. 94. p. 423. sqq. Tom. 95. pag. 446. Tom. 97. p. 264. sqq. p. 606. sqq. Herr von SCHAUROTH l. c.

§. 68.

In der Reichs-Stadt Windsheim continuirten die innerliche Unruhen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 142. Tom. 4. p. 200.

§. 69.

Wegen der Reichs-Stadt Worms innerlichen Verfassung kame einiges für.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 102. Tom. 3. p. 989.

Auch continuirten die Uneinigkeiten zwischen dem Magistrat und der Burgerschafft zu Worms.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 127. 393. 1027.

§. 70.

Wegen verschiedener Mitglieder der Reichs-Ritterschafft Debit-Wesens ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 141. Tom. 4. p. 214.

Gegen ein Mitglied der Reichs-Ritterschafft wurde ein Inquisitions-Proceß fortgesezt.

Staats-Schrifft. Tom. 1. pag. 1033. sqq. Tom. 2. p. 445. Tom. 3. p. 139.

Wegen obwaltender Streitigkeiten zwischen Mitgliedern der Reichs-Ritterschafft und ihren Unterthanen ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 995.

§. 71.

Die Reichs-Ritterschafft in Francken hatte Streitigkeiten mit einigen ihrer Mitgliedere, oder deren Unterthanen.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 1054. Tom. 3. p. 998. Tom. 4. p. 888. 898. 900.

§. 72.

Die Reichs-Ritterschafft am Rhein desgleichen.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 371. 421.

§. 73.

Und die Reichs-Ritterschafft in Schwaben ebenfalls.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 202. 219.

Auch enthielten sich Streitigkeiten zwischen der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, am Neckar und Schwarzwald, einer- sodann dem ganzen Ortenauischen Bezirck eben dieses Cantons, anderer Seits.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 210.

§. 74.

Gegen die Freyherrn von Pöllniz klagte die Gemeinde zu Aspach, puncto Religions-Bedruckungen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 591. 597. 883. Act. hist. eccl. Tom. 11. pag. 180. 484. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 738. H. von

SCHAU-

SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 186.

§. 75.

Zu Bechtolsheim häufften die Catholische Gan-Erben die Religions-Beschwerden.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 885. Acta hist. eccl. Tom. 11. pag. 486. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 742. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 187.

§. 76.

Gegen den Freyherrn von Yrsch klagte die Gemeinde zu Ober-Gimpern über Religions-Bedruckungen.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 886. Acta hist. eccl. Tom. 11. pag. 487. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 742. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 188.

§. 77.

Gegen die Gan-Erben zu Schornsheim continuirten die Religions-Beschwerden der Evangelischen allda.

Staats-Schrifft. Tom. 3. pag. 884. Acta hist. ecclef. Tom. 11. p. 486. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 741. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 187.

§. 78.

§. 78.

Von der Gemeinde zu Udenheim wurde auch wegen Religions-Bedruckungen geklagt.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 885. Acta hist. eccles. Tom. 11. p. 486. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 742. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 187.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit berühren.

§. 1.

Weil der bey dem Crays-Associations-Convent befindliche Französische Ministre nicht erhalten konnte, daß ein an den Reichs-Convent von ihme eingesandtes pro memoria dictirt wurde, sandte er es denen Comitial-Gesandten privatim zu.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 254. sqq.

Der Fränckische Crays ertheilte dem Französischen Ministre ein Re-Creditiv.

Staats-Schrifft. Tom. 2. p. 291.

Das Fürstliche Haus Baaden-Durlach beschwerte sich wegen der von Franckreich verlezten Neutralität.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 896. sq.

§. 2.

§. 2.

Zwischen Gros-Britannien, denen Vereinigten Niederlanden und Chur-Bayern kame ein Subsidien-Tractat zu Stand.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 345. 365. 937.

Ein Project eines anderen Tractats zwischen Gros-Britannien, denen Vereinigten Niederlanden und Chur-Sachsen findet sich

Ibid. Tom. 2. p. 694.

Nicht weniger schlossen Gros-Britannien und Hessen-Cassel einen Subsidien-Tractat.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 977. 991.

Denen Salzburgischen Emigranten in Georgien bewilligte das Corpus Evangelicorum eine Beysteuer.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 647. Tom. 4. p. 7. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 757.

§. 3.

Oesterreich alliirte sich mit Rußland.

Staats-Schrifft. Tom. 4. p. 774.

Der Röm. Kayser erkannte bey Gelegenheit der an den Rußischen Hof gethanen Notification von seiner Wahl und Crönung die Rußische Kayser-Würde.

Staats-Schrifft. Tom. 1. p. 962. sqq.

Und das Römische Reich erkannte die Rußisch-Kayserliche Würde gleichfalls, ohne daß einige Fürsten ihre dabey gehabte Absicht erreichet hätten.

Staats-Schrifft. Tom. 3. p. 185. sqq. 194. Tom. 4. pag. 510. sqq. Staats-Canzley, Tom. 92. p. 84. sqq.

❁ (o) ❁

Das Jahr 1747.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Teutsche Reich, betreffen.

§. 1.

Wegen der neuesten Kayserlichen Wahl-Capitulation sezte es bey dem Corpore Evangelicorum einige Pro- und Reprotestation.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 676.

§. 2.

Wegen der Kayserlichen primariarum precum gab es Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 675.

§. 3.

Von gewöhnlichen Comitial-Curialien- und Ferien-Sachen siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 1. sq. 128. Tom. 6. p. 561. 683.

Die abermalige Entbindung der Römischen Kayserin aber gabe Gelegenheit zu besonderen Comitial-Curialien.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 613. sqq.

Staats-

Staats-Spiegel, 1747. pag.251. 273.
Staats-Canzley, Tom.93. p.764. sqq.

§. 4.

Reichs-Raths-Ansage-Zettel siehe in denen Staats-Schrifft. Tom.5. p.1.128.292.862. Tom.6. p.458.

§. 5.

Es meldeten sich wieder einige um Reichs-General-Stellen.

Staats-Schrifft. Tom.5. pag.486. 612.
Staats-Spiegel, 1747. p.216.275.

§. 6.

Wegen der Reichs-Vestungen kame allerley für.

Staats-Schrifft. Tom.5. p.3. 138.sqq. 307. 623. sqq. Tom. 6. p. 128. 153.273.559. 681. Staats-Spiegel, 1747. pag. 253. 608.617. sqq. 651. sqq.

§. 7.

Der Streit: Ob in Recurs-Sachen ein Bericht erfordert werden solle? gienge fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 43. sqq. Tom. 6. p. 709. sq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom.17. p.376. Tom.19. p.85.

§. 8.

Wegen Admission derer Legations-Secretarien in die Reichs-Collegia, währender Zeit, als die Stelle eines Comitial-Gesandtens vaciret, entstunde ein neuer Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 483. sqq.

Staats-Spiegel, 1747. pag. 201. sqq.
KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 15. p. 1.

§. 9.

Der Reichs-Convent erhielte von Chur-Bayern wegen des Handels und Wandels mit der Reichs-Stadt Regensburg eine favorable Entschliessung.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 19. sqq.

§. 10.

Für das Reichs-Tags-Policey-Wesen sorgte die Stadt Regensburg einiger massen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 207.

§. 11.

Auf dem Reichs-Convent wurde nach dem Verfasser einer in das Publicum gekommenen falschen Registratur geforscht.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 278. 400.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum faßte abermalen einige Entschliessung in Ansehung der Religions-Beschwerden überhaupt.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 675. sqq.
KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 16. p. 3.

H. von

H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 189.

Ins besondere aber thate es Chur-Pfalz eine Vorstellung.

Vid. Cap. 3.

Desgleichen der Stadt Franckfurt.

Vid. Cap. 3.

So nahme es sich auch der Wezlarischen Religions-Beschwerden an.

Vid. Cap. 3.

Desgleichen derer von Zettwizischen.

Vid. ibid.

§. 2.

Wegen des Crays-Associations-Geschäffts wurde auf dem Reichs-Convent unter der Hand pro & contra gearbeitet.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 45. 70. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 651. sqq.

§. 3.

Der Fränckische Crays bliebe gut für das Associations-Wesen gesinnet.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 191. sqq. 489. sqq. 601. sqq. Staats-Spiegel, 1747. pag. 61. 419. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 595. sqq.

Zwischen Bamberg und Brandenburg continuirten die Streitigkeiten wegen des Fränckischen Crays-Directorii, Sede Bambergensi vacante.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 22. p. 98. Tom. 23. p. 54. Tom. 24. p. 332.

So bekamen auch Bamberg und die Brandenburgische Häuser Streit wegen des Crays-Directorii und Ausschreib-Amts.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 770. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 16. p. 130. Tom. 17. p. 1. Tom. 19. p. 7. sqq. Tom. 20. p. 89.

Bey Fränckischen Crays-Conventen wurden die Fürsten zu Hohenlohe von der Grafen- auf die Fürsten-Banck gesezt.

Staats-Spiegel, 1749. p. 380. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 19. p. 70.

Die Auftragung des Fürstlich-Hohenlohischen Crays-Voti an den Catholischen Bambergischen Gesandten veranlaßte einige Schrifften.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 415. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 804. sqq. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 415. Tom. 98. p. 322.

Mehreres von Fränckischen Crays-Acten vid. in MOSERS Jun. Fränck. Crays-Acten, Tom. 2. p. 1556. sqq.

§. 4.

Der Fränckisch- und Ober-Rheinische Crays sezten ihre Streitigkeiten wegen Besteurung des Amtes Fischberg fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 22. sqq.

§. 5.

Der Chur-Rheinische Crays fügte sich in der Associations-Sache dem Kayserlichen Ansinnen per Majora.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 206. 571. sqq.

(add.

(add. Tom. 6. p. 200.) Staats-Spiegel, 1747. p. 206.

Bey dieser Gelegenheit kamen auch andere in die innere Verfassung des Chur-Rheinischen Crayses einschlagende Fragen zur Sprache.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 572. sqq. Staats-Spiegel, l. c. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 283. sqq.

§. 6.

Bey dem Ober-Rheinischen Crays wurde wegen des Associations-Wesens ein favorabler Schluß gefaßt; wiewohl mit grossem Widerspruch.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 80. sqq. add. Tom. 6. pag. 411. sq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 648.

§. 7.

Der Schwäbische Crays hielte wieder einen Convent.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 414. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 671.

Auf demselben gabe es puncto Securitatis publicæ, der Neutralität und der Crays-Association, verschiedene Bemühungen und Meinungen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 683. sqq. 881. Tom. 6. pag. 191. 604. sqq. 756. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. pag. 673. sqq. Tom. 95. p. 581. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 17. p. 288. Tom. 18. p. 23. Tom. 20. p. 123. Tom. 21. p. 92.

Es kamen auch bey dieser Gelegenheit Costanz und Würtemberg wegen der Crays-Di-

rectorial-Gerechtsamen und Verrichtungen an einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 757. sqq. Tom. 7. p. 634. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 1. sqq. Tom. 97. p. 133. sqq. Tom. 98. pag. 212. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 18. p. 1.

§. 8.

Der Westphälische Crays nahme Antheil an denen Streitigkeiten zwischen Oesterreich und Lüttich.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 142. 148. sqq.

§. 9.

Saltzburg vindicirte sein Fürsten-Raths-Con-Directorium Sede Salisburgensi vacante.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 2. 20. 54. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 114.

Im Reichs-Fürsten-Rath beschwerte man sich über das Votiren in Circulo.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 667.

Wegen Mit-Votirung der geistlichen Stände in weltlichen Haus-Angelegenheiten entstunde einiger Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 52. 77. 83. sq. Staats-Canzley, Tom. 99. p. 169. sqq.

Das Reichs-Fürsten-Raths-Directorium und der Chur-Brandenburgische Gesandte kamen wegen der einander Schuld gegebenen Irregularitäten in Streit.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 654. sqq. 772. sqq. 113. sqq.

Der

Der Chur-Brandenburgischen Verführung des Ost-Friesischen Voti sezte sich Chur-Braunschweig noch immer entgegen.

Staats-Schrifft. Tom.6. p.54. 106. sq.

§. 10.

Chur-Braunschweig erhielte wegen Sachsen-Lauenburg und Hadeln ein Privilegium illimitatum de non appellando.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p.909.

§. 11.

Hessen-Darmstadt erhielte auch ein Privilegium illimitatum de non appellando.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p.714. Tom.6. p.333. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part.2. p.74.

§. 12.

Bey Gelegenheit der Sachsen-Meining- und Gleichischen Händel wurde der Streit wegen der Executionen durch ein anderes, als das ordentliche, Crays-Auschreib-Amt wieder rege.

§. 13.

Der Reichs-Hof-Fiscal agirte wegen abgerissener Kayserlicher Decreten, und ausgeübter Gewaltthätigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p.922.

§. 14.

Derer Reichs-Hof-Canzley-Verwandten Streitigkeiten wegen gewisser Tax-Gelder continuirten.

Königs Sel. Jur. publ. Tom.17. p.44. sqq. 213.

§. 15.

Das Cammer-Gericht schickte seinen jährlichen Bericht wegen der Cammer-Zieler ein.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 837. sqq.
Staats-Spiegel, 1747. pag. 441. sqq.
Staats-Canzley, Tom. 93. pag. 103. sqq.
Tom. 94. pag 292.

Zugleich aber drunge es selbst auf eine extraordinaire Visitation besagten Cammer-Gerichts; davon auch sonst einiges vorkame.

Staats-Schrifft. l. c. & Tom. 6. p. 709. sq.
Staats-Spiegel, l. c. Staats-Canzley, ll. cc.

§. 16.

Der Johanniter-Orden stritte mit dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben puncto Exemtionis.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 107.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzelne Reichs-Stände, oder die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Eine Chur-Mayntzische neue Verordnung siehe in denen

Actis histor. eccles. Tom. 11. p. 721.

§. 2.

Chur-Trier wurde starck in die Streitigkeiten zwischen dem Grafen von Neu-Wied und seinen Unterthanen eingeflochten.

Auch bekamen sie noch andere Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 305. 516. sqq.

Chur-Trier hatte ferner mit denen Jesuitern zu Coblenz Collectations-Differentien.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 302. sqq.

§. 3.

Chur-Bayern machte in seinen Landen einige neue Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 97. 434. Tom. 6. p. 297. sq. 829. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 239.

Unter anderen auch in Münz-Sachen; welche aber Beschwerden erregte.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 594. Tom. 6. p. 189. Staats-Spiegel, 1747. p. 277. Staats-Canzley, Tom 93. p. 361.

§. 4.

Wegen Garantirung der zwischen Oesterreich und Preussen geschlossenen Friedens-Tractaten passirte einiges.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 92. 227. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 405. sqq.

An das Oesterreichische Herzogthum Brabant machte Hessen-Cassel Anspruch, welches darüber mit Hessen-Darmstadt Streit bekame.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 582. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 973.

Select. Jur. publ. Tom. 15. p. 83. Tom. 16. pag. 135. Tom. 18. pag. 129. Tom. 19. pag. 320.

Die Mishelligkeiten zwischen Oesterreich und Lüttich giengen fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 142. sqq. 555. Staats-Spiegel, 1747. p. 22. sqq.

Gegen Oesterreich beschwerten sich die von Zettwiz wegen Abforderung ihres Evangelischen jungen Vetters ferner.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 473. sqq. 488. 560. sqq. 684. 689. Acta histor. eccles. Tom. 12. p. 319. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 879. 1005. sqq. 1069. An. 1748. p. 104. sqq. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 145. sqq. Tom. 96. p. 494. sqq. Tom. 97. p. 256. sqq. 516. Tom. 98. p. 548. sqq. Tom. 99. p. 185. Königs Select. Jur. publ. Tom. 17. p. 446. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 835. sqq.

Oesterreich machte in seinen Landen einige neue Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 95. 589. Staats-Spiegel, 1747. p. 321.

Von Oesterreichischen Land-Tags-Sachen siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 492. sqq.

Von der abermaligen Oesterreichischen Vermögens-Steuer siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 422.

Ein

Ein Oesterreichisches Marche-Reglement siehe in dem

Staats-Spiegel, 1747. p.1210. sqq.

Von Oesterreichischen Religions-Beschwerden hörte man einiges.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p.479. sqq. 488.

§. 5.

Chur-Sachsen movirte sich bey der Fürstlich-Schwarzburgischen Reichs-Belehnung und Confirmatione Privilegiorum.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 243.

Auch thate es bey Gelegenheit einiger angeblichen Gerechtsamen auf derer von Zettwiz Gerichte Asch Meldung.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 560.

§. 6.

Zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig gienge der Schrifft-Wechsel wegen der Ost-Friesischen Succession fort.

Staats-Schrifft. Tom. 54. p. 37. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 17. pag. 75. Tom. 18. p. 336.

Chur-Brandenburg verwahrte sich auch gegen die Chur-Braunschweigische Belehnung mit Sachsen-Lauenburg.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 268.

Der Königlich-Preussischen Succession in Ost-Friesland widersprache der Graf von Wied-Runckel von neuem.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 487. Tom. 6. pag. 122. sq. Staats-Spiegel, 1747.

 p. 643.

p. 643. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 19. pag. 77. sqq. Tom. 20. pag. 277. Tom. 22. pag. 138. Tom. 24 pag. 170.

Der König in Preussen sezte wegen der hinterlassenen Fürstlich-Ost-Friesischen Schulden eine Commission nieder.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 252. sqq.

Auch liesse der König in Preussen einige neue Verordnungen ausgehen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 97. 893. Tom. 6. p. 205. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 81. sqq. 869. sq. Tom. 13. p. 93.

§. 7.

Chur-Pfalz und das Hoch-Stifft Augspurg sezten ihren Streit wegen Besteurung des Dorffs Münster fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 3. sqq.

Die Streitigkeiten zwischen Chur-Pfalz und dem Johanniter-Orden hielten noch an.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 721.

Chur-Pfalz kame bey der Stadt Aachen Confirmations-Gesuch ihrer Privilegien interveniendo ein.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 724. Tom. 6. p. 224.

Die zwischen Chur-Pfalz & Consf. und der Reichs-Ritterschafft in Francken wegen Zwingenberg entstandene Streitigkeiten wurden weit getrieben.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 35. sqq. 127. sqq. 291. sqq. 474. 627. sqq. 680. sq. 759. sqq. 930.

930. Tom. 6. p. 1. sqq. 284. 406. 445. 596. 711. sqq. Staats-Spiegel, 1747. pag. 83. sqq. 553. sqq. 805. 837. 949. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 43. sqq. Tom. 94. p. 302. sqq. Tom. 95. p. 339. sqq. Tom. 96. p. 227. sqq. Tom. 97. p. 338. sqq. Tom. 98. p. 362. sqq. Tom. 99. p. 289. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 17. p. 415.

Bey dieser Gelegenheit kame auch wegen des Zwingenbergischen Religions- und Kirchen-Wesens allerley vor.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 35. sqq. 863. Tom. 6. p. 685. 690. b. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 304.

Zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft am Rheinstrohm fehlte es auch nicht an allerley Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 906. 921. Tom. 6. p. 255. sqq.

Die Streitigkeiten zwischen Chur-Pfalz und einigen Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 270. 446.

In der Chur-Pfälzischen Recurs-Sache gegen den Heyler kamen neue Schrifften zum Vorschein.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 489. sqq. Tom. 6. p. 353.

Gegen Chur-Pfalz beschwerte man sich in einigen Religions-Sachen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 179. 404. 479. sq. 560. sq. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 1. p. 617.

§. 8.

§. 8.

Chur-Braunschweig hatte mit dem Fürsten von Taxis Differentien in Post-Sachen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 471.

§. 9.

Zwischen dem Hoch-Stifft Augspurg und der Reichs-Ritterschafft in Schwaben giengen die Streitigkeiten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 119.

Einige Bischöfflich-Augspurgische neue Verordnungen siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 11. p. 723. Tom. 12. p. 375.

§. 10.

Bamberg und Teutschmeister verwahreten abermals ihren Rang gegen einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 54. 90. sq.

§. 11.

Brandenburg-Onolzbach und Eichstätt hatten noch Processe gegen einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 221. 234.

§. 12.

Das Ceremoniel, so bey der Fürstlich-Fuldaischen Reichs-Belehnung beobachtet worden ist, lieset man in denen

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 440.

§. 13.

Die zwischen Fulda und Sachsen-Weymar wegen Fischberg entstandene Streitigkeiten und von

lezterem deswegen ergriffene Recursus ad Comitia dauerten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 21. sqq. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 682. sqq. Tom. 96. p. 438. sqq.

§. 14.

Die Hildesheimische Regierung, oder eigentlich das Closter Lamspring, hatten Streit mit den Innhabern des Rottlandes am Heberberg, bey Lamspring.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 207. sqq.

Eine Hildesheimische neue Verordnung siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 12. p. 190.

§. 15.

Die Streitigkeiten wegen einiger Präbenden zu Münster währten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 109. Tom. 6. p. 209. 244.

§. 16.

Das Stifft und die Clerisey zu Worms sezten ihre Streitigkeiten mit der Stadt Worms auch fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 740. Tom. 6. p. 249.

§. 17.

Würzburg & Consorten bekamen mit Brandenburg-Onolzbach Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 929.

§.

§. 18.

Baaden-Baaden bekame neue Streitigkeiten mit dem Closter Frauen-Alb.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 666.

Die Baaden-Baadisch- und Pfalz-Zweybrückische Con-Dominial-Streitigkeiten währeten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 726. Tom. 6. p. 216.

§. 19.

Brandenburg-Bayreuth und Nürnberg hatten nachbarliche Irrungen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 608.

Brandenburg-Bayreuth beschwerte sich über das Cammer-Gerichtliche Verfahren in dessen Streitigkeiten mit der Stadt Nürnberg.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1123.

Zwischen Brandenburg-Bayreuth und der Reichs-Ritterschafft in Francken dauerten die Händel fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 923.

Brandenburg-Onolzbach wurde als Besitzer der halben Grafschafft Sayn von dem Closter Laach belanget.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 237.

§. 20.

Braunschweig-Wolfenbüttelische neue Verordnungen siehe in denen

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 710. Actis hist. eccl. Tom. 11. p. 819.

§. 21.

Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt bekamen neue Streitigkeiten wegen Einlösung gewisser der Universität Giessen zuständiger, im Casselischen gelegener, Vogteyen und Gefälle.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 864. sqq. Tom. 6. p. 323. Staats-Spiegel, 1749. p. 536. 737.

Weiter bekamen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt neue Streitigkeiten wegen Einlös- oder Umtauschung Schloß, Stadt und Amt Braubach ꝛc.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 742. sqq.

Hessen-Darmstadt und Solms-Laubach bekamen Streit wegen Freyensee.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 105.

Bey der Hessen-Darmstädtischen Reichs-Belehnung über das Busecker-Thal meldete sich die Rheinische Reichs-Ritterschafft vergebens.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 244.

Hessen-Hanau und Solms-Rödelheim agirten gegen einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 269.

In denen Streitigkeiten zwischen Hessen-Hanau und Ingelheim kame etwas für.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 560.

Die Hessen-Philippsthalische Streitigkeiten mit Sachsen-Weymar continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 173. sqq. Tom. 6. p. 775.

Die Hessen-Rheinfelsische innerliche Streitigkeiten ebenfalls.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 287. Tom. 6. p. 224.

§. 22.

Die Streitigkeiten zwischen dem Herzogen zu Mecklenburg-Schwerin und seinen Land-Ständen konnten noch nicht beygelegt werden.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 198. sqq. 282. 291. sq. 445. Tom. 6. p. 154. sqq. 330. 837. Staats-Spiegel, 1747. p. 161. sqq.

Wegen der Mecklenburg-Streliziſchen Reichs-Belehnung wurde ein ausserordentlicher Weg ergriffen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 283.

§. 23.

Die Streitigkeiten zwischen denen Nassau-Cazenellenbogischen Stammens-Agnaten und denen Nassau-Hadamarischen Allodial-Erben continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 443.

§. 24.

In der Sachsen-Meiningischen Standes-Erhöhungs- und Successions-Sache fiele der Reichs-Schluß gegen den Herzog aus.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 46. sqq. 402. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 529. sqq. 641. 876. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 681. sqq. Tom. 98. p. 108. Tom. 99. p. 141. sqq. Tom. 100. p. 576. sqq.

Die

Die Erbschaffts-Streitigkeiten zwischen Sachsen-Gotha und Sachsen-Meiningen continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 744. 747. 904.

Wegen des Sachsen-Meiningischen Debit-Wesens kame einiges vor.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 840.

Sachsen-Meiningen bekame Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 747. sq.

Wegen eines von dem Herzog zu Sachsen-Meiningen gegen die von Gleichen vorgenommenen sonderbaren Verfahrens entstunde ein grosser Lerm und Recurs an den Reichs-Convent.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 308. sqq. 553. 561. sqq. 854. sqq. Tom. 6. p. 129. sqq. 275. sqq. 371. sqq. 709. 730. sqq. Welt- und Staats-Spiegel, 1747. pag. 3. sqq. 48. sqq. 121. 176. 185. 297. 331. sqq. 353. 465. 509. 758. sqq. 781. 846. 868. sqq. 1017. An. 1748. pag. 196. 228. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 497. sqq.

Die Sachsen-Coburg-Saalfeldische Primogenitur-Disposition wurde erläutert.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 733. 745.

Sachsen-Weymar und Schwarzburg hatten Dispůten mit einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 324.

§. 25.

Die Fürsten zu Salm und die Rheingrafen hatten mancherley Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 340.

Die Salmische Recurs-Sache contra von Hövelich, nunc von Winckelhausen, wurde ferner betrieben.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 368. Tom. 6. p. 137. sqq. 281. Staats-Spiegel, 1747. pag. 667. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 75. sqq. Tom. 96. p. 531.

§. 26.

Würtemberg ware mit in die Streitigkeiten zwischen Heilbronn und Neckar-Gartach verwickelt.

Würtemberg hatte ferner Streitigkeiten fordersist mit ganzen Cantons der Reichs-Ritterschafft in Schwaben.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 520. 530. Staats-Canzley, Tom. 101. p. 78.

Sodann mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 118.

§. 27.

Das Hohenlohe-Bartensteinische Primogenitur-Gesuch kame noch nicht zu seiner Vollständigkeit.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 125.

Der Fürsten zu Hohenlohe Religions-Bedruckungen continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 341. sqq.

Zwischen dem Fürsten zu Hohenlohe-Pfedelbach und seinen Unterthanen hielten die Streitigkeiten auch noch an.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 726. sqq. Tom. 6. p. 333.

§. 28.

§. 28.

Die Fürsten und Grafen von Löwenstein hatten Streit unter einander.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 460. Tom. 6. p. 223. 261.

Hingegen verglichen sie sich in Lehens- und Belehnungs-Sachen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 432.

Das Fürstlich-Löwensteinische Amt Rosenberg continuirte seine Religions-Beschwerden.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 161. sqq. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 22. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 585. sqq.

Der Streit zwischen Löwenstein und Stollberg wegen Rochefort wurde von neuem rege.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 527. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 189. Staats-Canzley, Tom. 95. pag. 749. Tom. 99. pag. 444. sqq. Tom. 100. pag. 451. sqq. Tom. 101. p. 625. Tom. 102. p. 150. sqq.

§. 29.

In dem Fürstlichen Hause Oettingen gabe es noch Mishelligkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 215. 863.

§. 30.

Die Schwarzburgische innerliche Uneinigkeiten suchte man zu vergleichen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 926.

§. 31.

Die Solms-Braunfelsische innerliche Uneinigkeiten und Cameral-Umstände continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 274.

§. 32.

Die Streitigkeiten zwischen dem Fürsten von Taxis und der Reichs-Stadt Cölln wollten sich noch nicht legen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 533. sqq. 674. 842. Staats-Spiegel, 1748. p. 132. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 17 p. 23. Tom. 19. p. 230. Tom. 20. p. 232. Tom. 21. p. 296. Tom. 22. p. 278.

§. 33.

Hervorden suchte beym Kayser die Confirmation der Coadjutricin.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 450. 746.

§. 34.

Quedlinburg bate auch beym Kayser die Confirmation der postulirten Coadjutricin.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 449. 746.

§. 35.

Die Abbtey zu St. Georgen in Jsny hatte mit denen Reichs-Erb-Truchsessen allerley Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 735. sqq.

§. 36.

Zwischen der Reichs-Abbtey zu St. Ulrich und

Afra zu Augsburg und dem Magistrat zu Augsburg continuirten die Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 739.

§. 37.

Die Bentheimische Landes-Administrations-Sachen kamen in ihre Richtigkeit.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 443.

§. 38.

Die Grafen von Castell hatten Streitigkeiten mit einer Wittib ihres Hauses.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 904.

§. 39.

Wegen der Fugger-Wellenburgischen Güter-Administration und anderer Familien-Sachen ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 843. sqq.

§. 40.

Der Graf von Giech und die Reichs-Ritterschafft in Francken bekamen Streit mit einander.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 235.

§. 41.

Leiningen hatte Streit mit einem Reichs-Ritterschafftlichen Mitglied.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 251.

§. 42.

Bey Leiningen-Westerburg gabe es Haus-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 219. 228.

Leiningen-Westerburg bekame auch Streit mit seinen Unterthanen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 271.

§. 43.

Die Limburg-Styrumische Erbschaffts-Streitigkeiten continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 602. Tom. 6. p. 345.

§. 44.

Die Grafen zu der Lippe waren unter sich noch in Erbschaffts-Händeln verfangen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 239. 306. 352.

§. 45.

Oettingen-Wallerstein und die Reichs-Ritterschafft in Schwaben hatten noch Processe.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 927.

§. 46.

Die Rheingrafen zu Dhaun führten das Erstgeburts-Recht ein.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 281.

§. 47.

Der Graf von Schönborn hatte Streit mit dem Dom-Capitel zu Bamberg.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 238.

Gegen den Grafen von Schönborn meinten seine Unterthanen zu Zeulizheim einige neue Religions-Beschwerden zu haben.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 462. sqq. 478. sq. Acta hist. eccl. Tom. 14. p. 475. Staats-Spie-

Spiegel, 1747. pag. 1029. sqq. An. 1748. p. 401. 429. 683.

§. 48.

Wegen des Solms-Hohen-Solmischen Debit-Wesens ergiengen Verordnungen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 461. sqq.

Zwischen Solms-Laubach und der Commun Freyensee währten die Streitigkeiten fort.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 15. Præfat. & p. 369.

§. 49.

Die Streitigkeiten zwischen dem Grafen zu Neu-Wied und seinen Unterthanen zu Gränzhausen und Hilgert continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 125. 290. 911.

§. 50.

Wegen der Stadt Dortmund inneren Angelegenheiten kame einiges für.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 119. 272. Tom. 6. p. 229.

§. 51.

Des Magistrats zu Franckfurt Irrungen mit denen reformirten Eingesessenen allda continuirten, und wurden ernstlicher.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 619. Tom. 6. pag. 690. sq. 693. sqq. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 479. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 377. 432. 455. sqq. 474. 526. 551. An. 1748. p. 90. sqq. 129. H. von SCHAU-

ROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 1. p. 658. 660.

Auch hatte die Stadt Franckfurt Streit mit dem St. Bartholomäi-Stifft allda.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 328.

§. 52.

Die Stadt Heilbronn und die Reichs-Ritterschafft in Francken hatten Jurisdictions-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 270.

Auch hatte ermeldte Stadt Streit mit ihrer Commun zu Neckar-Gartach.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 425.

§. 53.

Die innerliche Unruhen in der Stadt Nordhausen continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 452. 725. 733. Tom. 6. p. 335.

Auch hatte die Stadt Nordhausen Streit mit dem S. Crucis-Stifft allda.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 445.

§. 54.

Es kame etwas von Sachen für, so der Stadt Nürnberg Inneres betreffen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 835.

Nürnberg hatte mit der Reichs-Ritterschafft in Francken Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 519.

§. 55.

Der Stadt-Schweinfurtische neue Reichs-

Vogt

Vogt mußte den Lehen-Eyd zu Wien in Person ablegen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 742.

§. 56.

Von der Stadt Ulm neuen Kirchen-Ordnung siehe die

Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 586. sqq.

§. 57.

In der Reichs-Stadt Weissenburg währten die Unruhen fort.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 750. sqq. 895. sqq. Tom. 6. p. 328. 434. sqq. 530.

Auch machte der Magistrat eine neue Verordnung.

Staats-Spiegel, 1747. p. 507.

§. 58.

Die Stadt Wezlar hatte abermals mit dem Catholischen Clero und Cammer-Richtern allda zu schaffen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 476. sqq. 675. sq. 679. 863. Staats-Spiegel, 1747. p. 155. sqq. Herrn von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. des Corpor. Evang. Tom. 3. p. 808.

§. 59.

In der Reichs-Stadt Windsheim fanden sich auch innerliche Unruhen.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 669.

§. 60.

Die Uneinigkeiten zwischen dem Magistrat und

der Burgerschafft zu Worms legten sich ebenfalls noch nicht.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 440.

§. 61.

Ein Inquisitions-Proceß gegen ein Reichs-Ritterschafftliches Mitglied gienge zu End.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 344.

§. 62.

Es gabe wieder Streitigkeiten zwischen Reichs-Ritterschafftlichen Cantons und deren Mitgliedern, wie auch derselben Unterthanen.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 285. 448. 921. 923. 925. Tom. 6. p. 316. 521. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 16. p. 263.

Zwischen Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern und deren Unterthanen gabe es auch Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 123. 288. Tom. 6. p. 338.

§. 63.

Gegen die Freyherrn von Metternich brachten ihre Unterthanen zu Neckar-Steinach ꝛc. Religions-Beschwerden an.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 522. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 489.

§. 64.

Gegen die Catholische Gan-Erben zu Schornsheim & Consorten wurden ebenfalls von neuem Religions-Beschwerden geführt.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 168. sqq. 479. sq. Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 41. Staats-Spiegel, 1747. p. 726. sqq.

Viertes

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Die Friedens-Handlungen zu Breda zwischen Oesterreich und dessen Alliirten, sodann Franckreich und dessen Alliirten, kamen nicht zum Schluß.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 428. sqq. 701. sqq.

Gegen denen Comitial-Gesandten suchte der Französische Ministre im Reich seines Hofes Verfahren gegen die Vereinigte Niederlande zu rechtfertigen; wohingegen andere solches zu beschuldigen bemühet waren.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 846. sqq. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 94.

Der Herzog von Ahremberg ware wegen seiner Güter besorgt, welche er in denen damals unter Französischen Waffen gestandenen Oesterreichischen Niederlanden hatte.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 475. Staats-Spiegel, 1747. p. 105. 120.

Würtemberg hatte mit Franckreich wegen der Mömpelgartischen natürlichen Kinder zu thun.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 16. p. 356.

§. 2.

Das Erz-Stifft Trier beschwerte sich gegen den Römischen Hof wegen Beeinträchtigung in dem Recht, die vacante Präbenden zu vergeben.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 919.

§. 3.

Preussen und Schweden alliirten sich mit einander.

Staats-Schrifft. Tom. 5. pag. 705. sqq. Tom.6. p.418. Staats-Spiegel, 1747. p. 927. sqq.

§. 4.

Auf die dem Reichs-Convent beschehene gedoppelte Notification der Erhebung des Prinzens von Oranien zum General-Statthalter der Vereinigten Niederlande erfolgte ein gedoppelter Glückwunsch.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 845. Tom. 6. p. 154. 401. 457. sqq. Staats-Spiegel, 1747. p. 417. 878. 925. Staats-Canzley, Tom. 93. p. 91. Tom. 94. p. 12. sqq.

Preussen beschwerte sich gegen denen Vereinigten Niederlanden über das Creuzen der Küsten-Verwahrer an denen Ost-Friesischen Küsten.

Staats-Schrifft. Tom. 6. p. 803.

Hessen-Cassel schlosse mit denen Vereinigten Niederlanden ein Cartel wegen der Deserteurs.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 596.

Zwey von Hessen-Darmstadt an die Vereinigte Niederlande überlassene Regimenter veranlaßten einigen Schrifft-Wechsel.

Staats-Schrifft. Tom. 6. pag. 407. sqq. Staats-Spiegel, 1748. p. 172. sqq.

Das Jahr 1748.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Teutsche Reich, betreffen.

§. 1.

Wegen Kayserlicher primariarum precum gabe es einige Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 785.

§. 2.

Man hatte sich Hoffnung gemacht, daß der Kayser die Religions-Sachen im Reich überhaupt in Berathschlagung ziehen lassen würde.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 391.

§. 3.

Der Fürst von Fürstenberg legte die Stelle eines Kayserlichen Principal-Commissarii bey dem Reichs-Convent nieder.

Staats-Spiegel, 1748. p. 167. sqq. Staats-Canzley, Tom. 94. p. 632. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 1.

An seine Stelle kame der Fürst von Taxis, bey welcher Gelegenheit viele Ceremoniel-Sachen rege wurden.

Staats-Spiegel, 1748. pag. 377. 1308. sq.

1749. p. 2. 128. 133. Staats-Canzley, l. c. p. 637. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 2. 289. 619. 749. Tom. 8. p. 49. sqq. 279. 375.

§. 4.

Von Comitial-Curialien- und Ferien-Sachen siehe

Staats-Spiegel, 1749. p. 2.

§. 5.

Dem Schweden-Vor-Pommerischen Comitial-Gesandten wurde von seinem Hof eine Kleider- und Livrée-Ordnung insinuirt.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1150. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 772.

§. 6.

Die Stadt Regensburg bekame wegen der denen neuen Comitial-Gesandten zu präsentiren gewöhnlichen Verehrung Verdrieslichkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 308.

Das abgeänderte Ceremoniel der Stadt Regensburg gegen einen bey dem Reichs-Convent neu-ankommenden Reichs-Städtischen Abgesandten siehe in den

Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 140.

§. 7.

Reichs-Raths-Ansage-Zettel siehe in den

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 4. 141. 301. 594.

§. 8.

Der Kayserliche Hof lehnte die Beschuldigung von

von sich ab, als ob er das Reich oder die Crayse zu weit hätte treiben wollen.

Staats-Spiegel, 1748. p.1043. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 907. sqq. Tom. 8. p. 317. sqq.

§. 9.

Zu Reichs-Generals-Chargen fanden sich neue Competenten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 126.

§. 10.

Wegen der Reichs-Vestungen kamen die alte Klagen von neuem für.

Staats-Spiegel, 1748. pag. 1014. 1204. Staats-Schrifft. Tom. 7. pag. 411. Tom. 8. p. 1. 170.

Auch kame wegen des dasigen Religions-Wesens etwas vor.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 1.

§. 11.

In Münz-Sachen passirte verschiedenes.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1309. sq. add. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 284. 944.

§. 12.

Die Schrifften wegen der Berichts-Erforderung in Recurs-Sachen vermehrten sich.

Staats-Schrifft. 1748. p. 1015. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 170. Tom. 25. p. 345. Tom. 27. p. 338. Tom. 28. p. 348.

§. 13.

Mit denen Comitial-Gesandten und deren Subalternen hatte die Stadt Regensburg Streit wegen des Accises und Umgeldes.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 18. p. 63. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 329.

§. 14.

Der Reichs-Convent geriethe über denen Sachsen-Weymarischen Vormundschaffts-Händeln in einen völligen Stillstand.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Dem Kayser thate das Corpus Evangelicorum eine neue Vorstellung wegen der Religions-Beschwerden im Reich.

Acta hist. eccles. Tom. 13. p. 34. Staats-Spiegel, 1748. p. 941. Staats-Canzley, Tom. 97. pag. 542. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 621. sqq. 826. sqq. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 190.

Weil der Sachsen-Weymarische Vormundschaffts-Streit denen Conferentien des Corporis Evangelicorum hinderlich ware, faßte dieses einen Schluß deswegen ab.

Auch

Auch geschahe von Corporis wegen Chur-Cölln Vorstellung wegen Hörstgen.

Wie auch wegen der Fürthischen Religions-Beschwerden.

Ferner geschahe von Demselben dem Hildesheimischen Gesandten eine Vorstellung wegen der dasigen Religions-Beschwerden.

Weiter nahme sich das Corpus Evangelicorum der Oßnabrückischen Religions-Beschwerden an.

Auch gienge zwischen dem Corpore Evangelicorum und der Stadt Franckfurt einiges vor.

Siehe von allem diesem Cap. 3.

§. 2.

Die associirte Crayse verglichen sich endlich einigen Recesses; doch bliebe das Hauptwerck ausgesezt.

Staats-Spiegel, 1748. p. 937. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 601. Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 368. 459. 764.

§. 3.

Der Fränckische Crays erklärte sich abermals nach dem Sinn des Kayserlichen Hofes.

Staats-Canzley, Tom. 97. p. 603.

Bamberg und Brandenburg sezten ihre Streitigkeiten wegen des Crays-Directorii fort.

König's Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 378.
Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 244. 463.

Insgemein von Fränckischen Crays-Convents-Acten dieses Jahres aber vid.

MOSERS Jun. Fränck. Crays-Abschiede, Tom. 2. p. 1556. sqq. Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 400.

§. 4.

Der Fränck- und Ober-Rheinische Crays, auch Fulda und Sachsen, continuirten ihre Streitigkeiten wegen Fischberg.

MOSERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 1. p. 227.

§. 5.

In dem Schwäbischen Crays verursachte das Associations-Wesen noch immer eine Trennung der Gemüther; worein auch andere Crayse verwickelt wurden.

Staats-Canzley, Tom. 95. pag. 606. sqq. Tom. 97. p. 598. Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 366. 453. 754. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 19.

§. 6.

Zwischen denen geist- und weltlichen Fürstlichen Gesandten bey dem Reichs-Convent entstunden Ceremoniel-Streitigkeiten, welche weit getrieben, und auch Andere darein verwickelt wurden.

Staats-Spiegel, 1748. p. 974. sqq. 989. 996. 1014. 1151. 1160. sqq. 1189. sqq. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 94. sqq.

Tom.

Tom. 98. p. 187. sqq. Tom. 99. pag. 107. sqq.

§. 7.

Wegen Führung oder Quiescirung der Sachsen-Weymar- und Eisenachischen Votorum konnte man sich nicht vergleichen.

Vid. infr.

§. 8.

Wegen Führung des Fürstlich-Hennebergischen Voti entstunden ebenfalls Streitigkeiten zwischen Sachsen-Hildburghausen und Meiningen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1309. An. 1749. p. 2. sq. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 635. sqq. Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 293. 385.

§. 9.

Nassau-Saarbrücken urgirte seine Introduction in den Reichs-Fürsten-Rath.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 18. p. 21. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 90.

§. 10.

Ob Böhmen vor einem Reichs-Gericht zu stehen habe? wurde von Jemand untersucht.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 115.

§. 11.

Bey denen Reichs-Hof-Raths-Secretarien wurde eine neue Eintheilung ihrer Geschäffte gemacht.

Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 895. sq.

§. 12.

Die alt- und neue Reichs-Hof-Canzley-Verwandte konnten sich wegen ihrer Gefälle noch nicht vergleichen.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 333.

§. 13.

Das Cammer-Gericht schickte den jährlichen Bericht wegen der Cammer-Zieler ein.

Staats-Spiegel, 1748. p. 712. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 676. sqq. Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 593.

Von einer vorseyenden Visitation des Cammer-Gerichts wurde zwar gesprochen; man sahe aber keine Würckung davon.

Staats-Spiegel, 1748. p. 924. 934.

Das Cammer-Gericht bate indessen selbst darum, und beklagte sich zugleich über einiger Partheyen Betragen gegen dasselbe.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 214. 364.

§. 14.

Die Stadt Kempten aber beklagte sich über des Kayserlichen Land-Gerichts in Schwaben Eingriffe in ihre Freyheiten.

Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 475.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Chur-Maynz machte neue Anstalten in Handlungs-Sachen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 385.

§. 2.

Zwischen Chur-Trier und Neu-Wied gab es noch immer Streitigkeiten.

Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 924. Tom. 8. p. 196. 350. 470. sqq.

Ingleichem sezte es Streit zwischen Chur-Trier und einigen Prümischen Lehens-Innhabern.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 938.

§. 3.

Uber Chur-Cölln und den von Milendonck klagten die Evangelische der Herrschafft Hörstgen puncto Religions-Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 157. Staats-Spiegel, 1748. p. 683. Staats-Canzley, Tom. 99. p. 125. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 38. 497. sqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 2. p. 10.

Nicht weniger continuirten gegen Chur-Cölln die Religions-Beschwerden zu Oedenkirchen.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 220. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 298. sqq.

§. 4.

Chur-Bayern und die Wolfsteinische allodial-Erben continuirten ihre Succeßions-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 80. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 382. 396. 761.

Chur-Bayern machte sonst neue Verordnungen und Anstalten.

Staats-Spiegel, 1748. p. 302. 320. 1319. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 477. Tom. 8. p. 229.

§. 5.

Oesterreich und Lüttich hatten noch immer Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1748. p. 816. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 599.

In denen Streitigkeiten zwischen Oesterreich und denen von Zettwiz gienge einiges vor.

Staats-Spiegel, 1748. p. 776. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 534. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 37. sqq. 42.

Wegen der Oesterreichischen Völcker Marches bekame man einiges zu lesen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1187.

Neue Oesterreichische Ordnungen finden sich in dem

Staats-Spiegel, 1749. p. 144. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 254. 773. Tom. 8. p. 343. 428.

Von Oesterreichischen Emigrations-Sachen kame etwas weniges vor.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 498.

§. 6.

Der Chur-Sächsische Hof machte eine neue Verordnung in Ansehung derer ausländischen Ministers Freyheit von Zöllen, u. d.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 112.

§. 7.

Man sahe abermals einige neue Königlich-Preußische Verordnungen.

Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 855. sqq. 882. Staats-Spiegel, 1748. p. 318. 872. 885. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 117. 560. sqq.

§. 8.

Chur-Pfalz hatte mit dem Hoch-Stifft Speyer Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 958.

So auch mit der Stadt Aachen.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 964.

Die Chur-Pfälzische Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken wegen Zwingenberg blieben im vorigen Stand.

Staats-Spiegel, 1748. pag. 816. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 580. 587.

Hingegen vergliche sich Chur-Pfalz mit der Reichs-Ritterschafft am obern und niedern Rheinstrom.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 13. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 319. sqq.

Chur-Pfalz stellte auch eine Versicherung wegen des Religions-Zustands in dem Zwingenbergischen aus.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 414.

Hingegen kame sonst etwas von Religions-Beschwerden gegen Chur-Pfalz vor.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 175. sqq.

§. 9.

Zwischen Chur-Braunschweig & Consorten, sodann Anhalt und Baaden-Baaden, währete der Schrifft-Wechsel wegen Sachsen-Lauenburg fort.

Staats-Spiegel, 1749. p. 453. An. 1750. Tom. 1. p. 483. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 371. Tom. 23. p. 112. sqq.

§. 10.

Das Hoch-Stifft Augspurg hatte Streitigkeiten mit der Stadt Augspurg.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 804.

Ferner beklagte es sich über die Stadt Schwäbisch Gemünd.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 857.

Des

Des Hoch-Stiffts Augspurg Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben wurden fortgesezt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 120. 811. sqq.

§. 11.

Bamberg hatte Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken und deren Mitgliedern.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 679. 790. Tom. 8. p. 104.

Gegen die Dom-Probstey Bamberg beschwerte sich die Gemeinde zu Fürth in Religions-Sachen.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 631. sqq. Tom. 14. p. 487. Staats-Spiegel, 1748. p. 1181. 1240. 1283. sqq. 1332. Staats-Canzley, Tom. 97. pag. 564. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 173. 391. 400. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 687.

§. 12.

Costanz und St. Gallen verglichen sich wegen ihrer gehabten Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 249.

Hingegen bekame der Bischoff zu Costanz Streit mit der seinem Hoch-Stifft incorporirten Abbtey Reichenau.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 148. 255. 366.

§. 13.

Eichstätt und Brandenburg-Onolzbach hatten wegen Wild-Dieberey-Sachen Händel.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 53. Tom. 8. p. 195. Staats-Spiegel, 1748. p. 1016. An. 1749. p. 3.

Der Bischoff zu Eichstätt lebte auch in Mißhelligkeiten mit seinem Dom-Capitel.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 119. 122. 124.

§. 14.

Fulda bekame Händel mit der Reichs-Ritterschafft in Francken und am Rheinstrom.

Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 681. 692. 777.

§. 15.

Der Chur-Fürst zu Cölln nahme, als Bischoff zu Hildesheim, wegen der in Sachen: Wiesenhavere contra Hildesheim, von dem Cammer-Gericht gefällten Urtheile den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1748. p. 643. sqq. 657. 688. sqq. 776. 924. 1004. sqq. 1181. An. 1749. p. 3. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 24. p. 390. Tom. 25. p. 310. Staats-Schrifft. Tom. 7. pag. 491. 863. Tom. 8. p. 393.

Nicht weniger beschwerte sich Chur-Cölln qua Hildesheim über das Cammer-Gerichtliche Verfahren in Sachen: von Steinberg contra von

Pletten-

Plettenberg; doch wurde die Sache endlich verglichen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 854. 867. sqq. 997. 1310. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 19. p. 149. Tom. 21. p. 255. Tom. 22. p. 356. Tom. 23. pag. 365. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 725. Tom. 8. p. 308.

In dem Hoch-Stifft Hildesheim ereigneten sich Religions-Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 418. sqq. Staats-Spiegel, 1748. pag. 974. 999. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 22. p. 254. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 508. sqq. 731. 827. sqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 778.

§. 16.

Lüttich ergriffe, aus Gelegenheit derer Rochefortischen Streitigkeiten, von neuem den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1748. p. 815. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 599.

§. 17.

Im Bisthum Oßnabrück klagte man beederseits über Religions-Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 495. Staats-Spiegel, 1748. p. 511. 682. 1016. Staats-Canzley, Tom. 98. p. 73. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 302. 497. sqq.

sqq. Tom. 8. p. 30. H. von SCHAU-ROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor, Evangel. Tom. 2. p. 279.

§. 18.

Das Hoch Stifft Speyer und Baaden-Baaden hatten Streit wegen der Schiffahrt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 956.

§. 19.

Das Hoch-Stifft Straßburg hatte Streit mit einigen seiner Vasallen und deren Lehens-Unterthanen.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 354.

§. 20.

Der teutsche Orden bekame mit Hessen-Cassel Jurisdictions-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 252.

§. 21.

Das Hoch-Stifft Worms und die Stadt Worms bekamen neue Streitigkeiten, und die alte giengen auch fort.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 386. 670. 778. 783. 793. 808. Tom. 8. p. 130.

§. 22.

Gegen das Hoch-Stifft Würzburg klagten die Freyherrn von Rotenhahn über Religions-Bedruckungen.

Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 636. Tom. 13. p. 41. Staats-Spiegel, 1748. p. 948. Staats-

Staats-Canzley, Tom. 97. pag. 549.
Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 307. 833.
H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 193.

Auch hatte Würzburg mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern noch andere Streitigkeiten.

Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 348.

§. 23.

Anhalt-Bernburg erhielte eine merckwürdige Kayserliche Resolution gegen der Grafen von Bährenfeld erschlichene Prædicata.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 565. 896.

§. 24.

Gegen Baaden-Baaden liesse das Closter Schwarzach eine Deduction drucken.

add. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 179,

Auch wurden Baaden-Baaden und die Reichs-Ritterschafft in Schwaben in Streitigkeiten verwickelt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 942. Tom. 8. p. 97.

§. 25.

Brandenburg-Bayreuth ergriffe in Streitigkeiten mit der Stadt Nürnberg gegen das Verfahren des Cammer-Gerichts den Recursum ad Comitia.

Staats-

Staats-Spiegel, 1748. p. 996. 1055. sqq. 1081. sqq. 1108. sqq. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 250. sqq. Tom. 98. p. 1. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 4.

Auch giengen die Streitigkeiten zwischen Brandenburg-Bayreuth und der Reichs-Ritterschafft in Francken fort.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 283. 809. Tom. 8. p. 130.

Brandenburg-Onolzbach und die Stadt Weissenburg hatten ebenfalls Händel.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 791.

§ 26.

Eine neue Braunschweig-Wolfenbüttelische Verordnung findet sich in denen

Actis hist. eccl. Tom. 13. p. 242.

§. 27.

Die Hessen-Cassel- und Darmstädtische Streitigkeiten wegen Braubach continuirten.

Staats-Spiegel, 1748. p. 579. Staats-Schrifft. Tom. 9. p. 225. 265. 360. 427. 532.

Hessen-Cassel wurde von dem Fürsten von Taxis verklagt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 403.

Hessen-Darmstadt und Homburg waren in viele Streitigkeiten verwickelt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 121. An. 1752. Tom. 1. p. 414. Mo-

SERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 3. p. 74.

Hessen-Hanau nahme in seinen Streitigkeiten mit dem Closter Ilbenstadt nunmehro den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1748. p. 814. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 123. sqq. Tom. 96. p. 341. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 611.

Ferner ergriffe Hessen-Hanau in Streitigkeiten mit dem Dom-Capitul zu Mayntz den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1748. p. 933. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 87. sqq. Tom. 97. p. 193. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 817.

§. 28.

Im Hause Holstein-Gottorff gabe es innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 128.

Holstein-Plön hatte mit Nassau-Oranien Streit wegen gewisser Ehe-Gelder.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 815.

Einige noch aus der Holstein-Plönischen Succeßions-Streitigkeit herrührende Händel wurden fortgesezt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 797. sqq.

§. 29.

Die Fürstliche Häuser Mecklenburg-Schwerin

rin und Strelitz traffen einen Vergleich, über welchen sich aber die Land-Stände beschwerten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 12. pag. 91. Staats-Schrifft. Tom. 7. pag. 899.

Nach Absterben Herzog Carl Leopolds zu Mecklenburg-Schwerin continuirten die Streitigkeiten dieses Herzoglichen Hauses mit dessen Land-Ständen in einer andern Gestalt.

Staats-Spiegel, 1749. p. 552. sqq 587. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 262. Tom. 8. p. 198. 310.

Ins besondere kan von denen neuen Streitigkeiten mit der Stadt Rostock nachgesehen werden in denen

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 549.

§. 30.

Wegen der Nassau-Hadamarischen Succession gabe es noch Neben-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 112. sqq.

§. 31.

Nach Absterben des Herzogs zu Sachsen-Weymar entstunden wegen der Vormundschafft und Landes-Administration schwere Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1748. p. 266. sqq. 452. sqq. 529. sqq. 556. sqq. 589. sqq. 681. 711. 731. sqq. 757. sqq. 777. 815. 829. 831. sqq. 852. 854. sqq. 923. 934. 972. 995. 997. sqq. 1013. 1014. sq. 1018.

1018. 1027. sqq. 1052. sq. 1107. 1126. sqq. 1133. sqq. 1179. 1204. sq. 1307. 1308. 1309. 1310. 1331. sqq. 1351. sqq. An. 1749. p. 1. 2. 3. sqq. 29. 50. 71. sq. 87. sqq. 130. 161. 188. sqq. 216. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 1. sqq. Tom. 96. p. 119. sqq. Tom. 97. p. 1. sqq. 242. sqq. Tom. 98. p. 383. sqq. Tom. 99. p. 606. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 132. 262. 275. 280. sqq. 292. 385. 388. 408. 530. 566. 574. 709. 848. Tom. 8. p. 17. sqq. 87. 152. sqq. 241 281. 376. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 406.

Die Sachsen-Meining- und Gleichische, auch andere daraus entstandene Streitigkeiten legten sich nach und nach.

Staats-Spiegel, 1748. p. 236. 262. 597. 614. sqq. 637. sqq. 775. 781. 923. 934. An. 1749. p. 47. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 138. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 7. 61. Tom. 8. p. 212.

§. 32.

Der Fürst zu Salm und die Rheingrafen hatten allerley Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 133.

Die Salmische Recurs-Sache contra von Hövelich, nunc von Winckelhausen, wurde verglichen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1203. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 610. Tom. 97. p. 517. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 300.

§. 33.

Würtemberg und die Stadt Reutlingen hatten einige nachbarliche Irrungen.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 125.

Seine Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft vermehrten sich.

Staats-Canzley, Tom. 101. p. 86.

Würtemberg liesse in Münz-Sachen etwas ausgehen.

Staats-Spiegel, 1748. p. 1322.

Eine Würtembergische Verordnung stehet in den

Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 228.

§. 34.

Die Fürsten und Grafen zu Hohenlohe continuirten wegen der Reichs-Lehen-Empfängniß ihre unter einander habende Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 5. p. 609. Tom. 6. p. 859. Staats-Spiegel, 1749. p. 333. sqq. 371. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 19. p. 35. Tom. 21. p. 48. Tom. 23. p. 122. Tom. 24. p. 230.

Die Hohenlohische Religions-Bedruckungen wurden ernstlicher.

Acta

Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 811. sqq. Tom. 13. p. 499. sqq. Staats-Spiegel, 1749. p. 1. 328. Staats-Canzley, Tom. 96. p. 207. sqq. Tom. 99. p. 55. Tom. 103. p. 306. sqq. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 656. Tom. 8. p. 80. 93. 129. 444.

Die Streitigkeiten zwischen Hohenlohe-Pfedelbach und dessen Unterthanen continuirten ebenfalls.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 119. sqq.

§. 35.

Des Löwensteinischen Amts Rosenberg Religions-Beschwerden continuirten.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 44. Staats-Spiegel, 1748. p. 951. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 836. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 195.

§. 36.

Die Fürstliche Häuser, Nassau-Saarbrücken und Waldeck, hatten Rang-Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 584.

§. 37.

Der Fürst und die Grafen von Solms konnten sich wegen Empfangung ihrer Reichs-Lehen noch nicht vergleichen.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 646.

§. 38.

Die Streitigkeiten zwischen Taxis und Nürnberg continuirten.

Staats-Spiegel, 1749. p. 25. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 367.

§. 39.

Im Gräflichen Hause Castell gabe es innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 781.

§. 40.

Die Grafen zu Erbach hatten gleichfalls innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 99.

§. 41.

Der Graf von Giech hatte Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 936.

§. 42.

Die Grafen von Hohen-Ems hatten Streitigkeiten unter einander selbst.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 369.

§. 43.

Leiningen-Westerburg hatte mit seinen Unterthanen zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 703.

§. 44.

Die Gräflich-Limburg-Styrumische Erbschaffts-Streitigkeiten continuirten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 395. 480. 586. 922. Tom. 8. p. 144. 346.

§. 45.

In dem Gräflich-Lippischen Hause giengen die alte Brackische Successions-Streitigkeiten fort.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 663.

§. 46.

Die Grafen von Löwenstein waren noch in innerliche Streitigkeiten verwickelt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 663. 948.

§. 47.

Der Schönbornische Ort Badenheim continuirte seine Religions-Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 39. Staats-Spiegel, 1748. p. 946. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 547. Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 37. 832. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 193.

Wegen der Schönborn- und Zeulizheimischen Kirchweyh-Streitigkeiten kame etwas zum Vorschein.

Staats-Spiegel, 1748. pag. 887. 909. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 190. 732. sqq.

§. 48.

Zwischen dem Grafen von Bentinck und seiner Gemahlin, einer Aldenburgischen Erb-Tochter, entstunde ein wichtiger Proceß.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. pag. 103. Staats-Schrifften, Tom. 8. p. 446. 455.

§. 49.

Zu Buchau erregten sich innerliche Unruhen.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 465.

§. 50.

In der Dünckelsbühlischen Commissions-Sache wurde einiges verfügt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 796. Tom. 8. p. 149. 231.

§. 51.

Die Stadt Eßlingen befande sich in keinen guten innerlichen Umständen.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 579. Tom. 8. p. 463.

§. 52.

Die Franckfurtische Bewegungen wegen des reformirten Religions-Exercitii wurden stärcker.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 789. sqq. Staats-Spiegel, 1748. p. 682. 683. 718. 1181. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 34. 138. 300. 413. 523. 893. H. von SCHAUROTHS Samml. der Concluſ. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 662.

Auch

Auch kame sonst einiges von Francfurtischen innerlichen Angelegenheiten für.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 667.

§. 53.

Zu Goßlar gabe es innerliche Uneinigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 698.

Desgleichen Streitigkeiten mit einem Stifft alida.

Ibid. p. 351.

§. 54.

Die Stadt Heilbronn und die Reichs-Ritterschafft in Schwaben befanden sich in Händel verwickelt.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 238.

Ingleichem hatte Heilbronn noch mit seinen eigenen Unterthanen zu Necker-Gartach zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 267.

§. 55.

Ravenspurg hatte mit Handwercks-Händeln zu schaffen.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 262.

§. 56.

Zu Schwäbisch-Gemünd regten sich auch Unruhen.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 449. 456. 459.

§. 57.

Zu Wezlar dauerten die Kirchen-Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Stifft fort.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 279.

§. 58.

Zu Windesheim wollte es noch nicht ruhig werden.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 137. 141.

§. 59.

Zu Worms hielten die innerliche Uneinigkeiten gleichfalls an.

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 145.

§. 60.

Bey der Reichs-Ritterschafft in Francken gabe es innerliche Streitigkeiten.

Staats-Schrifft. Tom. 9. p. 264.

§. 61.

Die Reichs-Ritterschafft am mittlern Rheinstrohm hatte Streitigkeiten mit der Burg Friedberg.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 35. Part. 3. p. 5. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 654. 758.

Von Streitigkeiten der Reichs-Ritterschafft am Rhein mit ihres gleichen, siehe die

Staats-Schrifften, Tom. 7. p. 286.

§. 62.

Der Schwäbischen Reichs-Ritterschafft innerliche Uneinigkeiten konnten noch nicht geschlichtet werden.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 688.

Auch hatte sie mit morosen Mitgliedern zu thun.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 801. Tom. 8. p. 234.

§. 63.

Von einzeler Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedere Angelegenheit siehe die

Staats-Schrifft. Tom. 8. p. 435.

§. 64.

Die Freyherrlich-Pöllnizische Religions-Bedruckungen zu Aspach continuirten.

Acta hist. eccl. Tom. 12. p. 650. Tom. 13. p. 43. Staats-Spiegel, 1748. p. 950. Staats-Canzley, Tom. 79. pag. 552. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 835. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 194.

§. 65.

Die Friesenheimische Religions-Beschwerden auch.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 1. sqq. 36. 48. 473. sqq. Tom. 14. pag. 5. sqq. Staats-Spiegel, 1748. p. 776. 831.

853. 965. 1204. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 556. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 178. 620. sq. 731. sqq. 839. Tom. 8. pag. 174. sqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Concluſ. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 196.

§. 66.

Die Schornsheimische nicht weniger.

Acta hiſt. eccl. Tom. 12. p. 671. Tom. 13. p. 45. Tom. 14. p. 1. 5. sqq. Staats-Spiegel, 1748. p. 952. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 553. Staats-Schrifften, Tom. 7. pag. 414. 418. 620. sqq. 836. Tom. 8. p. 305. H. von SCHAUROTHS Samml. der Concluſ. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 195.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Zu Aachen kame es endlich zu einem general-Frieden.

Staats-Spiegel, 1749. pag. 95. 103. Staats-Canzley, Tom. 99. pag. 226. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 465. sqq. 553. sqq. 642. sqq. 767. sqq. Tom. 8. p. 217. sqq. 330. sqq. 416. sqq.

add.

add. H. P. P. H. (Hæberlins) zufällige Gedancken und Erläuterungen über die Aachische Friedens-Præliminarien; 1748. 8.

§. 2.

Der Graf von Leiningen-Heydesheim führte bey dem Reichs-Convent über das Conseil d'Etat zu Luneville in Lothringen Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1748. pag. 281. seqq. Staats-Canzley, Tom. 97. pag. 664. Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 129.

§. 3.

Der für die Russische Hülffs-Völcker von denen See-Machten begehrte Durchzug durch das Römische Reich veranlaßte einige Schreiben.

Staats-Spiegel, 1748. p. 508. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 578.

§. 4.

Die zwischen Preussen und denen vereinigten Niederlanden wegen eines Küsten-Verwahrers an denen Ost-Friesischen Küsten obgeschwebte Streitigkeiten wurden beygelegt.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 109.

Das

Das Jahr 1749.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Oesterreich und Chur-Sachsen kamen wegen der Reichs-Thron-Belehnungen in einen curiosen Schrifft-Wechsel.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 412. sqq. 429. 453. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 3.

§. 2.

Aus Gelegenheit der Stellung des neuen Kayserlichen Principal-Commissarii ins Publicum continuirten die Ceremoniel-Händel.

Staats-Canzley, Tom. 96. p. 109. sqq.

§. 3.

Bey dem Reichs-Convent fande sich ein Französischer Ministre ein, welches einige Handlungen in Ceremonialibus verursachte.

Staats-Spiegel, 1749. pag. 1092. sqq. An. 1751. pag. 40. sq. Staats-Canzley, Tom. 98. p. 670. sqq. Tom. 100. p. 417.

p. 417. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 115. Part. 10. p. 182.

§. 4.

Die bey dem Reichs-Convent anwesend geweste Personen siehe in dem

Staats-Spiegel, 1750. Tom. I. p. 61.

§. 5.

Die Reichs-Generalitäts-Materie kame auch wieder in Bewegung.

Staats-Spiegel, 1749. p. 929. 1091.

§. 6.

Die Reichs-Vestungen gaben neuen Stoff zu allerley Arten von Aufsätzen.

Staats-Spiegel, 1749. p. 135. 140. sqq. 434. sqq.

§. 7.

Theils Stände waren bemühet, denen gar zu starck über Hand nehmenden Recursibus ad Comitia Einhalt thun zu helffen.

Staats-Spiegel, 1749. p. 155.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und die Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Wegen verschiedener Religions-Beschwerden geschahe dem Kayser eine neue Vorstellung.

Staats-

Staats-Spiegel, 1749. p. 977. Königs Select. Jur. publ. Tom. 19. p. 3. H. von Schauroths Samml. der Conclus. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 199.

Besonders auch wegen der Hohenlohischen.

Desgleichen wegen Schornheim, Friesenheim, und Vendersheim.

Und wegen Bechtolsheim.

v. Cap. 3.

§. 2.

Der Schrifft-Wechsel in denen Fischbergischen Streitigkeiten zwischen dem Fränck- und Ober-Rheinischen Crays, auch Fulda und Sachsen, gienge fort.

Mosers Jun. Samml. von Deduct. Tom. 1. p. 263.

§. 3.

Der Schwäbische Crays hielte einen Convent.

Staats-Spiegel, 1749. p. 433.

§. 4.

Nach Absterben einer Fürstlich-Lichtensteinischen Linie entstunde wegen Fortführung dieses Voti ein Bedencken.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 192. Königs Select. Jur. publ. Tom. 22. p. 416.

§. 5.

Aus Gelegenheit der Hohenlohischen Religions-Streitigkeiten wurde wegen des Remedii Revisionis

sionis am Reichs-Hof-Rath und dessen effectus suspensivi vieles pro & contra geschrieben.

§. 6.

Wegen der Reichs-Lehens-Tax-Gelder ergienge ein Reichs-Hof-Räthliches Decretum commune.

Königs Selecta Jur. publ. Tom. 20. p. 85. sqq.

§. 7.

Das Cammer-Gericht berichtete wegen der Cammer-Zieler und deren Rückstände, sonderlich der Preussischen.

Staats-Spiegel, 1749. p. 501. 515. 681. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 569. sqq. Tom. 98. p. 240. sqq.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Chur-Maynz und Würzburg fiengen über einer Kleinigkeit einen grossen Streit an.

Staats-Spiegel, 1750. p. 272. 285. Königs Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 317. Tom. 24. p. 421. Tom. 25. p. 435.

§. 2.

§. 2.

Chur-Cölln und die Reichs-Stadt Cölln hatten Processe mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 93.

Gegen Chur-Cölln continuirten die Oedenheimische Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1749. p. 241. sqq. 276. 457.

§. 3.

Oesterreichische neue Verordnungen siehe in dem

Staats-Spiegel, 1749. p. 1048. 1057. sqq. 1163.

§. 4.

Chur-Bayern und die Gräflich-Wolffsteinische allodial-Erben hatten Successions-Streitigkeiten mit einander.

KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 20. p. 3. Tom. 21. p. 165. Tom. 23. p. 203. Tom. 24. p. 23.

Gegen Chur-Bayern beklagte sich die Statt Regensburg über Zoll-Neuerungen.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. pag. 4. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 439.

Eine Chur-Bayrische neue Verordnung siehe in dem

Staats-Spiegel, 1749. p. 1257.

§. 5.

§. 5.

Chur-Sächsische neue Anstalten und Verordnungen siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. p. 78.

§. 6.

Der König in Preussen liesse wieder neue Verordnungen ausgehen.

Acta hist. eccl. Tom. 13. pag. 521. sqq. Tom. 14. p. 69. sqq. 241. sqq. Staats-Spiegel, 1749. p. 394. 419.

§. 7.

Zwischen Chur-Pfalz und dem Johanniter-Orden wurde ein Vergleich geschlossen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 87. Part. 6. p. 5.

Hingegen wollte es sich zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft in der Zwingenbergischen Sache noch zu keinem Vergleich anschicken.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 214.

Gegen Chur-Pfalz entstunden neue Religions-Beschwerden in Ansehung des Orts Wald-Laubersheim.

Acta hist. eccl. Tom. 14. p. 791. Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 240. sqq.

§. 8.

Gegen Chur-Braunschweig machten Anhalt und Baaden-Baaden ihre Ansprüche auf Sachsen-Lauenburg wieder rege.

Staats-Spiegel, 1749. p. 703. Königs Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 375.

§. 9.

Zwischen der Dom-Probstey Bamberg und Fürth continuirten die Religions-Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1749. p. 48. 62. 72. 128. 155. sqq. 830. sqq. 881. sqq.

§. 10.

Zu Eichstätt hatten der Bischoff und sein Dom-Capitul noch immer schwere Streitigkeiten mit einander.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 313.

§. 11.

In der Hildesheim-Wiesenhaverischen Recurs-Sache mußte man sich zu einem Vergleich bequemen, wollte sich aber doch des Recursus nicht begeben.

Staats-Spiegel, 1749. p. 47. Königs Select. Jur. publ. Tom. 28. p. 137. Tom. 29. p. 64.

Hildesheim nahme abermalen den Recursum ad Comitia in Sachen: Rumpf contra von Steinberg.

Staats-Spiegel, 1749. p. 460. sqq. 491. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 193. Tom. 26. p. 410.

§. 12.

§. 12.

Von der Anhalt-Cöthnischen Sache contra von Schlegel siehe

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 299.

§. 13.

Von denen zwischen Brandenburg-Bayreuth und Nürnberg continuirenden Streitigkeiten siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 50. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 626. Tom. 105. p. 359.

§. 14.

Zwischen Hessen-Cassel und Darmstadt giengen die Streitigkeiten wegen der Gieser Universitäts-Gefälle fort.

Staats-Spiegel, 1749. p. 537. sq. 705. 713. sqq. 1096. sqq. 1129. 1194. sqq. 1225. An. 1750. Tom. 1. p. 14. 143. sqq. 165. sqq. Staats-Canzl. Tom. 98. p. 270. sqq. Tom. 100. p. 85. sqq. Tom. 104. p. 582.

Zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Rothenburg entstunden wegen des von lezterem eingeführten Erstgeburts-Rechts und darüber erhaltenen Kayserlichen Diplomatis schwere Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1750. p. 931. 1086. sqq. 1196. 1233. sqq. 1261. An. 1751. p. 42. Staats-Canzley, Tom. 99. p. 1. sqq.

Tom. 101. p. 455. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 26. p. 3. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 32. sqq.

In denen Streitigkeiten zwischen Hessen-Darmstadt und denen von Breidenbach und von Breitenstein kame eine Deduction heraus.

Mosers Staas-Archiv, 1751. Part. 12. p. 3.

Zwischen Hessen-Hanau und dem Dom-Capitul zu Maynz continuirten die Streitigkeiten.

Staats-Canzley, Tom. 99. p. 327. sqq.

§. 15.

Die Mecklenburg-Schwerinische innerliche Uneinigkeiten vermehrten sich.

Staats-Spiegel, 1749. p. 596. An. 1750. Tom. 1. p. 309. 374. Königs Select. Jur. publ. Tom. 20. p. 190. Tom. 21. pag. 237. Tom. 24. p. 98. Tom. 26. p. 356. Tom. 28. p. 245. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 169.

§. 16.

Pfalz-Zweybrücken thate wegen seiner rückständigen Cammer-Zieler eine Vorstellung.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. pag. 20. 25. sqq. 49. sqq. Staats-Canzley, Tom. 98. p. 610. sqq.

§. 17.

§. 17.

Die Sachsen-Weymari'sche Vormundschaffts- und Administrations-Streitigkeiten wurden endlich gütlich beygelegt; es entstunden aber aus diesem Vergleich neue Neben-Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1749. p. 48. 72. 127. sq. 134. 135. 396. 431. 931. 953. sqq. 1081. 1245. sqq. An. 1750. Tom. 1. p. 11. 93. sqq. Staats-Canzley, Tom. 95. p. 1. sqq. Tom. 100. p. 671. sqq. Tom. 101. p. 516. Tom. 102. p. 249. sqq. Tom. 103. p. 495. Tom. 104. p. 721.

Sachsen-Coburg, Saalfeld und Meiningen bekamen wegen des gemeinschafftlichen Amts Römhild Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 671.

§. 18.

Würtemberg bekame mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben viele neue Streitigkeiten, und nahme deßwegen den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 123. sqq. 196. 213. Staats-Canzley, Tom. 101. p. 66. sqq. Tom. 102. pag. 584. Königs Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 3.

Würtembergische neue Verordnungen præsentiren sich in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. pag. 89. 519.
Staats-Spiegel, 1749. p. 1142.

§. 19.

Die Fürsten und Grafen von Hohenlohe bekamen wegen der Reichs-Lehens-Empfängniß unter sich selbst Streitigkeiten.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 24. pag. 230.

Die Hohenlohische Religions-Beschwerden waren in starcker Bewegung.

Acta hist. eccl. Tom. 13. p. 501. sqq. 867. sqq. Tom. 14. p. 492. sqq. Staats-Spiegel, 1749. p. 319. 323. 144. 600. sqq. 753. 761. seqq. 785. sqq. 817. 977. 1006. 1033. sqq. 1177. Staats-Canzley, Tom. 99. pag. 68. sqq. 132. sqq. 655. sqq. Tom. 103. f. 314. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 3. Tom. 27. p. 88. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 730. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 808.

§. 20.

Eine Fürstlich-Mansfeldische neue Verordnung findet sich in denen

Actis hist. eccl. Tom. 13. p. 719.

§. 21.

Einige neue Fürstlich-Schwarzburgische Verordnungen siehe in denen

Actis

Actis hist. eccl. Tom. 13. pag. 421. sqq. 708. sqq.

§. 22.

Gegen Kaysersheim beschwerte man sich in Religions-Sachen.

Staats-Spiegel, 1749. p. 282. sqq. 301. sqq.

§. 23.

Zu Franckfurt gienge der Streit wegen des reformirten Religions-Exercitii fort.

Acta hist eccl. Tom. 13. p. 943. Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 311. Hanauisch. Bericht. von Relig. Sach. Tom. 1. p. 20.

§. 24.

In denen innerlichen Streitigkeiten der Stadt Nürnberg geschahe wieder ein Pas.

Staats-Spiegel, 1749. p. 604. Staats-Canzley, Tom. 97. p. 333.

§. 25.

Von Stadt-Ravensburgischen Angelegenheiten siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 758.

§. 26.

Wegen des Stadt-Wormsischen Debit-Wesens ergienge eine Kayserliche Verordnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 130.

§. 27.

In diese Zeit mag der fortgewährte Streit zwischen der Reichs-Ritterschafft in Francken und dem Grafen von Schliz fallen.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 387. Tom. 23. p. 283.

§. 28.

Aus Gelegenheit des Inquisitions-Processes gegen ein Reichs-Ritterschafftliches Mitglied kamen auch Neben-Fragen für.

Staats-Spiegel, 1749. p. 919.

§. 29.

Die Bechtolsheimische Religions-Beschwerden wurden abermals rege gemacht.

Acta hist. eccl. Tom. 14. p. 505. Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 181. 189. Staats-Canzley, Tom. 99. pag. 132. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 96.

§. 30.

Zu Friesenheim häuften sich die Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1749. p. 609. sqq. 1001. sqq. Acta histor. eccl. Tom. 14. p. 493. sqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus.

Concluſ. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 575.

§. 31.

Die Schornsheimiſche Religions-Beſchwerden waren auch in Bewegung.

Acta hiſtor. eccl. Tom. 14. pag. 492. ſqq. Staats-Spiegel, 1749. pag. 609. ſqq. 1001. ſqq. H. von SCHAUROTHS Samml. der Concluſ. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 575.

§. 32.

Gegen den Grafen von Elz beſchwerte ſich die Gemeinde zu Vendersheim in Religions-Sachen.

Acta hiſt. eccl. Tom. 14. p. 19. ſqq. 493. ſqq. Staats-Spiegel, 1749. p. 628. ſqq. 635. 659. ſqq. 1001. Staats-Canzley, Tom. 103. pag. 733. H. von SCHAUROTHS Samml. der Concluſ. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 575.

Das Jahr 1750.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Die Römische Königs-Wahl fienge an in Bewegung zu kommen.

Staats-Spiegel, 1751. pag. 2. 20. sq. 23. 116. sqq. 145. sqq. 189. 193. Staats-Canzley, Tom. 100. p. 229. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. pag. 27. Part. 3. pag. 132. Part. 4. pag. 149. 180. Part. 6. p. 44.

§. 2.

Wegen der Kayserlichen precum primariarum passirte einiges.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 139.

§. 3.

Wegen der Kayserlichen Privilegiorum impressoriorum ergienge eine Verordnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 117.

§. 4.

Von denen gewöhnlichen Comitial-Curialien und Ferien siehe

Staats-Spiegel, 1751. p. 1.

Der

Der Kayserin abermalige Entbindung verursachte bey dem Reichs-Convent einige besondere Curialien.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 319.

In Reichs-Tags-Ceremoniel-Sachen solle allerley paßirt seyn.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 115.

§. 5.

Bey dem Reichs-Convent langte ein Groß-Britannischer Ministre an, welches Gelegenheit zu Demarchen in Ceremoniel-Sachen gabe.

Staats-Spiegel, 1751. pag. 1. sqq. 22. Staats-Canzley, Tom. 100. p. 421. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 24. sqq. Part. 2. p. 69.

§. 6.

Bey der Reichs-Generalität waren verschiedene Stellen vacant.

Staats-Spiegel, 1750. p. 493. 517. sqq. 525. 963. sqq. An. 1752. p. 315. Staats-Canzley, Tom. 100. p. 1. sqq. Mosers Staats-Archiv, Part. 3. p. 135.

§. 7.

In Reichs-Vestungs-Sachen wurde wieder einiges geschrieben und beschlossen.

Staats-Spiegel, 1750. p. 491. 1124. sqq. 1133. sqq.

§. 8.

Man stritte von neuem wegen des modi procedendi in Restitutions-Fällen ex Pace Westphalica.

Staats-Spiegel, 1750. pag. 1300. 1325. Hanauische Berichte, Tom. 1. p. 653.

§. 9.

Das Münzwesen kame hier und da in mehrere Bewegung.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 146. Part. 3. p. 35.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia, und die Reichs-Gerichte, betreffen.

§. 1.

Beyde Corpora, das Evangelisch- und Catholische, kamen, aus Gelegenheit der Hohenlohischen Religions-Irrungen, wegen vieler streitigen Staats-Rechts-Fragen in Religions-Sachen, starck mit einander zur Sprache.

v. Cap. 3.

§. 2.

Wegen Abstellung derer Religions-Beschwerden geschahen dem Kayserlichen Hof neue trifftige Vorstellungen.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 563. Hanauische Berichte, Tom. 1. p. 132.

Besonders aber nahme sich das Corpus Evangelicorum der Hohenlohischen Religions-Beschwerden nachdrücklich an.

So auch derer Hildesheimischen.

Ingleichem derer Wezlarischen.

v. Cap. 3.

Das Corpus Evangelicorum garantirte auch die neue Würtembergische Religions-Versicherung.

v. Cap. 3.

§. 3.

Bamberg und beede Fürstlich-Brandenburgische Häuser kamen von neuem, wegen des Fränckischen Crays-Directorii, an einander.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 92.

§. 4.

In dem Ober-Rheinischen Crays wurde das Crays-Obristen-Amt wieder ersezt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 3.

Der Ober-Rheinische Crays thate Vorstellungen wegen des Verfalls im Münzwesen.

Staats-Spiegel, 1750. pag. 1211. sqq.
Staats-Canzley, Tom. 100. p. 415. sqq.

Den Ober-Rheinischen Crays-Abschied von diesem Jahr siehe in

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 51.

§. 5.

Der Schwäbische Crays-Schluß, wegen der Strassen-Reparation, wurde von dem Kayser bestättiget.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 100. 111.

Das Schwäbische Crays-Ausschreib-Amt aber liesse ein Münz-Edict ausgehen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 106.

Von anderen Schwäbischen Crays-Sachen, wie auch den Crays-Abschied, siehe bey

MOSER l. c. p. 112. sqq.

Der Schwäbische Crays bekame mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben zu thun.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 21.

§. 6.

Die Fortführung des Fürstlich-Lichtensteinischen Voti wurde endlich beliebt.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 333. 381. 482. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 22. p. 425.

§. 7.

Wegen der Reichs-Gerichte Jurisdiction in Religions- und Kirchen-Sachen kame es, aus Gelegenheit der Hildesheimischen Religions-Beschwerden, zur Sprache.

v. Cap. 3.

§. 8.

An theils Orten wurde gegen den Verfall des Justiz-Wesens im Reich geeifert.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 217. 237. 261. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 21. p. 1.

Die neuere Chur-Brandenburgische Privilegia illimitata de non appellando wurden dem Reichs-Hof-Rath insinuirt.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 72. sqq.

Nassau-Oranien erhielte ein Privilegium limitatum de non appellando.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 74.

§. 9.

Lichtenstein und der Reichs-Hof-Rath hatten, wegen der Lichtensteinischen Reichs-Belehnung, einigen Streit.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 90.

§. 10.

Das Cammer-Gericht berichtete, gewöhnlicher massen, wegen der eingegangenen Cammer-Zieler.

Staats-Canzley, Tom. 100. p. 480. sqq.

Auch klagte dessen Canzley über Abgang des nöthigen Plazes ꝛc.

Ibid. Tom. 102. p. 139.

Pfalz-Zweybrücken erhielte, wegen seiner Cammer-Zieler-Restanten, einen favorablen Reichs-Schluß.

Staats-Spiegel, 1750. pag. 1081. sqq.

Staats-Canzley, Tom. 99. p. 198. sqq.

Gegen die Reichs-Stadt Lübeck wurde am Cammer-Gericht ein merckwürdiges Straf-Urtheil ausgesprochen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 22.

§. 11.

Kauffbeuren hatte mit dem Land-Gericht in Schwaben Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 181.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Chur-Maynz traffe mit der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, wegen Bönnigheim, einen Vergleich.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2 p. 131.

Das Chur-Maynzische Städtlein Cronenberg poussirte seine Religions-Beschwerden.

Acta histor. eccl. Tom. 14. pag. 797. sqq.

Staats-Spiegel, 1750. p. 1051. 1139. 1208.

1208. 1275. sqq. Hanauische Berichte von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 189.

§. 2.

Zwischen Chur-Trier und Neu-Wied wurden die Streitigkeiten weit getrieben.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 137. Part. 3. p. 58.

§. 3.

Chur-Cölln nahme, in Sachen von Dorth contra von Dorth & Consorten, den Recurs von dem Cammer-Gericht an den Reichs-Convent.

Staats-Spiegel, 1750. p. 1338.

§. 4.

Der zwischen Oesterreich und Preussen An. 1745. getroffene Friede wurde von Groß-Britannien garantirt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 118. sqq.

Zwischen Oesterreich und Chur-Sachsen gienge, wegen der Reichs-Belehnungen, noch einiges für.

Staats-Spiegel, 1750. p. 456. Königs Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 43.

§. 5.

Chur-Bayern und Eichstätt bekamen, wegen des Hirschbergischen Land-Gerichts, Händel.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 373. Königs Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 41.

Zwischen Chur-Bayern und denen Wolffsteinischen Allodial-Erben gienge der Proceß fort.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 83.

Neue Chur-Bayrische Verordnungen siehe im
Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 141. 195.

§. 6.

Zwischen Chur-Sachsen und Hessen-Darmstadt erfolgte, wegen der zur Hessen-Hanauischen Erbschafft gehörigen, unter Französischer Hoheit gelegener, Güter, ein Ausspruch.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 162. Part. 2. p. 107. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 2. p. 267. Tom. 4. p. 417.

Sachsen verwahrte seine Gerechtsamen auf Sachsen-Lauenburg.

Staats-Spiegel, 1750. pag. 1287. 1297. 1357. sqq.

§. 7.

Neue Königlich-Preussische Verordnungen trifft man an in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. pag. 397. 711. Tom. 15. p. 574. Staats-Spiegel, 1750. p. 902. 936.

§. 8.

Zwischen Chur-Pfalz und Hessen-Darmstadt kame es über einer kleinen Sache zu Thätlichkeiten, und darüber zu einem Proceß.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 94.

Zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft in Francken continuirten die Zwingenbergische Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1751. p. 2. 5. sqq. Mo-

SERS Staats=Archiv, 1751. Part. 1. p. 142. Part. 2. p. 95.

In denen Chur=Pfälzisch=Jülich= und Bergischen Landen waltete ein merckwürdiger Streit ob, wegen Succession derer Geistlichen in Stock= und Stamm=Gütern.

MOSERS Staats=Archiv, 1751. Part. 2. p. 127.

§. 9.

Chur=Braunschweig & Conf. sodann Anhalt und Baaden=Baaden, continuirten ihre Reservationen wegen Sachsen=Lauenburg.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 26. p. 402. MOSERS Staats=Archiv, 1751. Part. 2. p. 83.

§. 10.

Einige zu Hildesheim entstandene Religions=Dispüten verursachten Bewegungen und Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 14. pag. 765. sqq. Staats=Spiegel, 1750. pag. 938. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 346. Hanauische Berichte, Tom. 1. p. 55. sqq. 172. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 706.

§. 11.

Der Johanniter=Orden hatte innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats=Archiv, 1751. Part. 3. p. 3.

§. 12.

Zwischen der Abbtey Kempten und Stadt Kempten walteten Streitigkeiten ob.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 111.

§. 13.

Zu Paderborn gabe es, wegen eines Canonicats, einen merckwürdigen Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 102.

§. 14.

Salzburg und Taxis hatten in Post-Sachen Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 104.

§. 15.

Der Bischoff zu Straßburg hatte mit seinen Unterthanen Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 109. Part. 3. p. 164.

§. 16.

Das Dom-Capitul zu Worms hatte einen Streit mit der Reichs-Stadt Wimpfen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 113.

§. 17.

Würzburg hatte mit denen Freyherrn von Dalberg einen etwas importanten Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 12. p. 89.

Zwischen

Zwischen Würzburg und denen Reichs-Dörffern, Gochsheim und Sennfeld, erhuben sich neue Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p 67.

Würzburg traffe mit der Reichs-Ritterschafft in Francken einen Particular-Vergleich.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 26.

Hingegen bekame es mit der Reichs-Ritterschafft in Francken einigen Streit.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 357.

§. 18.

Anhalt-Cöthen prosequirte seinen Recurs in der Schlegelischen Sache; aber ohne Frucht.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 336. sqq. 409. 469. sqq. 477. 1075.

Zwischen Anhalt-Cöthen und der Stadt Bernburg aber gienge eine Streit-Sach zu Ende.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 89.

§. 19.

Die Brandenburg-Bayreuthische Irrungen mit der Reichs-Ritterschafft in Francken wurden ernstlicher.

Staats-Spiegel, 1750. p. 528. sqq. 549. 584. 607. 680. 751. 781. 802. 923. Königs Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 389. Tom. 25. p. 29. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 173. Part. 11. p. 16.

§. 20.

Braunschweig-Wolfenbüttelische neue Verordnungen siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. p. 244. 713. 853.

§. 21.

Die Hessen-Cassel- und Darmstädtische Streitigkeiten, wegen der Gieser Universitäts-Gefälle, blieben in Bewegung.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 481.

Die Hessen-Cassel- und Rotenburgische Primogenitur-Differentien continuirten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 32. sqq. KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 25. p. 3.

Zwischen Hessen-Darmstadt und Wezlar continuirten ihre Streitigkeiten auch.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 129.

In Hessen-Eschwegischen Schuld-Sachen passirte einiges.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 110.

§. 22.

In denen Mecklenburg-Schwerinischen innerlichen Uneinigkeiten truge sich mancherley zu.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 170. sqq. Part. 4. p. 48. Part. 5. p. 3. Part. 6. p. 139. Part. 7. p. 150. Part. 8. p. 46. Part. 12. p. 96. Anno 1752. Tom. 1. p. 327.

§. 23.

Zwischen Sachsen-Coburg-Saalfeld und Meiningen continuirten die Streitigkeiten wegen Römhild.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 108. An. 1752. Tom. 1. p. 682.

Sachsen-Hildburghausen und Meiningen waren noch in Erbtheilungs-Streitigkeiten verwickelt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 79.

Wegen der Sachsen-Weymarischen Vormundschafft passirte noch einiges.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 533. Tom. 104. p. 722.

Wegen der Sachsen-Weymarischen Reichs-Belehnung erfolgte ein besonderes Kayserliches Indult.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 86.

Im Sachsen-Weymarischen gienge einiges, wegen des denen Römisch-Catholischen verstatteten Gottesdienstes, vor.

Staats-Spiegel, 1751. p. 33. sqq. Vermischte Berichte von Rel. Sachen, Tom. 1. p. 266. sqq.

§. 24.

Die Fürsten zu Salm und die Rheingrafen bekamen, wegen der Dhaunischen Succession, einen neuen Streit.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 27. p. 387. Tom. 29. p. 221. Mosers Staats-

Archiv, 1751. Part. 1. p. 35. Part. 2. p. 167. Part. 4. p. 8. Part. 11. p. 82.

§. 25.

Die Streitigkeiten zwischen Würtemberg und der Reichs-Ritterschafft in Schwaben wurden stärcker getrieben.

Staats-Spiegel, 1750. p. 501. 712. 960. sqq. 1143. sqq. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 573. sqq. Tom. 103. p. 6. sqq. Tom. 104. p. 270. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 3. Tom. 27. p. 3.

Von Würtembergischen Religions-Sachen siehe die

Acta hist. eccl. Tom. 14. pag. 388. seqq. Staats-Spiegel, 1750. pag. 638. 860. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 360. Hanauisch. Bericht. Tom. 1. p. 98. 648. Tom. 2. pag. 1. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 834.

Neue Würtembergische Verordnungen aber siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. p. 850.

§. 26.

Wegen der innern Verfassung des gesammten Hauses Hohenlohe entstunde ein kleiner Schrifft-Wechsel.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 322. 1289.

Das

Das Hohenlohe-Bartensteinische Primogenitur-Geschäfft ware noch in der Mache.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. I. p. 321.

Die Hohenlohische Religions-Beschwerden veranlaßten das Corpus Evangelicorum zu einer raren Demarche.

Acta hist. eccl. Tom. 14. pag. 813. seqq. Tom. 15. p. 1. sqq. Tom. 16. p. 1. sqq. Staats-Spiegel, 1750. p. 558. 579. sqq. 597. sqq. 622. sqq. 645. sqq. 669. 693. sqq. 717. sqq. 741. sqq. 765. sqq. 789. 813. sqq. 845. sqq. 862. sqq. 877. sqq. 909. sqq. 951. sqq. 953. 1108. sqq. 1203. sqq. 1263. sqq. An. 1751. p. 2. 17. 113. sqq. 161. Staats-Canzley, Tom. 100. p. 636. sqq. Tom. 103. p. 329. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 27. p. 90. sqq. Hanauisch. Bericht. Tom. 1. p. 66. 101. 183. 289. 385. 511. 616. 725. Tom. 2. p. 8. 125. 253. 295. 403. 473. 567. 665. Neue Berichte von Relig. Sachen, p. 53. 125. 183. Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 60. H. von Schauroths Samml. der Conclus. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 812. sqq.

Die Streitigkeiten zwischen dem Fürsten zu Hohenlohe-Pfedelbach und seinen Unterthanen wollten sich noch nicht legen.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. I. p. 382. 405.

§. 27.

Nassau-Saarbrücken und die Reichs-Ritterschafft am Rheinstrohm hatten Streitigkeiten mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 108.

Der Fürst von Nassau-Weilburg hatte Streitigkeiten mit seinen Unterthanen, worüber er mit dem Cammer-Gricht hart zerfiele, und seinen Recurs an den Reichs-Convent nahme.

Staats-Spiegel, 1750. p. 1062. 1069. An. 1751. p. 136. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 207. Tom. 26. p. 273. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 159. Part. 3. p. 140.

§. 28.

Auch gab es im Hause Schwarzburg allerley innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 89.

Fürstlich-Schwarzburgische neue Verordnungen trifft man an in denen

Actis hist. eccl. Tom. 14. p. 719. sqq.

§. 29.

Wegen des Solms-Braunfelsischen Debit-Wesens ergiengen Verordnungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 148.

§. 30.

§. 30.

Zwischen dem Fürsten von Taxis und der Stadt Cölln währten die Streitigkeiten noch.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 99.

§. 31.

Die Grafen von Bentheim schlossen unter sich einen Vergleich.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 106.

§. 32.

Im Hause Leiningen-Westerburg gab es innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 128.

§. 33.

Des Limburg-Styrumischen Hauses innerliche Streitigkeiten waren in grosser Bewegung.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 122.

§. 34.

Die Grafen zur Lippe hatten auch innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 134.

§. 35.

Die Grafen von Löwenstein hatten Haus-Streitigkeiten.

MOSERS

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 121.

§. 36.

Oettingen-Baldern und Oettingen-Wallerstein hatten allerley Streitigkeiten mit einander.

Mosers Staats-Archiv, 1750. Part. 1. p. 145.

§. 37.

Von Streitigkeiten zwischen dem Reichs-Freyherrn von Quadt und seinen Unterthanen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 161.

§. 38.

Einige Grafen Reussen hatten Streitigkeiten mit ihren Unterthanen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 163.

§. 39.

Zwischen Solms-Laubach und der Commun Freyensee wurden die Streitigkeiten fortgesezt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 133.

§. 40.

Des Grafen zu Neu-Wied Streitigkeiten mit seinen Unterthanen continuirten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 6.

§. 41.

Zwischen Ysenburg, der Burg Friedberg und denen von Löw erfolgte wegen der Gan-Erbschafft Staden ein neues Urthel.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 1. p. 97. Königs Select. Jur. publ. Tom. 24. p. 307.

§. 42.

Der Graf von Ysenburg-Büdingen kündigte den Herrnhutern die Emigration an.

Staats-Schrifft. Tom. 7. p. 376. Acta histor. eccles. Tom. 13. p. 1075. sqq. Staats-Canzley, Tom. 98. p. 675.

§. 43.

Der Proceß zwischen dem Grafen von Bentinck und seiner Gemahlin continuirte.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 103.

§. 44.

Die Streitigkeiten wegen des reformirten Religions-Exercitii zu Franckfurt geriethen in eine grosse Fermentation.

Staats-Spiegel, 1750. p. 978. 1005 1037. sqq. 1101. sqq. An. 1751. p. 46. 72. sqq. An. 1752. p. 48. Hanauisch. Bericht. Tom. 1. p. 24. sqq. 244. 277. 371. 465. 593. 697. Tom. 2. p. 3. 95. 600. 696. Neue Berichte von Relig. Sachen, p. 3. 153. 248. 287.

Von

Von anderen Franckfurtischen Angelegenheiten siehe

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 97.

§. 45.

Die Stadt Kauffbeuren liesse ihre Bleich-Gerechtigkeit vertheidigen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 181.

§. 46.

Zu Regensburg hatte der Magistrat mit einem Burger einen beschwerlichen Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1750. Part. 1. p. 120.

§. 47.

Zu Wezlar continuirten die Pfarr-Streitigkeiten zwischen dem Magistrat und Stifft allda.

Staats-Spiegel, 1750. p. 1057. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 535. Tom. 103. p. 288. Hanauisch. Bericht. Tom. 1. p. 176. Neue Bericht. von Relig. Sach. p. 193. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 129. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 809.

§. 48.

Wegen der Windsheimischen innerlichen Unruhen ergiengen Kayserliche Verordnungen.

Staats-

Staats-Spiegel, 1751. pag. 317. 319. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 116.

§. 49.

Die Stadt Worms hatte mit dem Catholischen Clero allda Streit wegen Erkauffung bürgerlicher Güter.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 3.

§. 50.

Aus Gelegenheit der Reichs-Ritterschafftlichen Streitigkeiten mit verschiedenen Reichs-Ständen kamen viele Schrifften, vor und wider die Reichs-Ritterschafft, zum Vorschein.

Staats-Spiegel, 1750. p. 1182. sqq. 1220. 1229. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 23. p. 436. MOSERS Staats-Archiv, 1750. Part. 1. p. 147. Part. 2. p. 134. Part. 3. p. 66. Part. 4. p. 91. Part. 6. p. 96. Part. 10. p. 30. Part. 12. p. 129.

§. 51.

Die Streitigkeiten wegen der Friedbergischen Burggrafen-Wahl giengen zu Ende.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 113. Part. 6. p. 24. Part. 8. p. 3. Part. 11. p. 50.

§. 52.

Die Streitigkeiten zwischen der Reichs-Ritterschafft

schafft am mittlern Rheinstrohm und der Burg Friedberg dagegen continuirten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 48.

§. 53.

In verschiedenen Sachen, so einzele Reichs-Ritterschafftliche Mitglieder betraffen, ergiengen Kayserliche Verordnungen, so zu bemercken seynd.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 105. sqq.

§. 54.

Uber einem Proceß gegen ein Reichs-Ritterschafftliches Mitglied entstunden verschiedene Neben-Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1750. Tom. 1. p. 357. sqq.

§. 55.

Von denen dieses Jahr vorgekommenen Friesenheimischen Religions-Beschwerden siehe die

Neue Bericht. von Relig. Sachen, p. 200.

§. 56.

Von denen Schornsheimischen Religions-Beschwerden von diesem Jahr siehe die

Neue Bericht. von Relig. Sachen, p. 218. seqq.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Im Bißthum Basel gabe es wegen einer in die Concordata Nationis Germanicæ einschlagenden Pfarr-Vicariats-Sache Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 131.

§. 2.

Der Comitial-Ministre der Vereinigten Niederlande hatte noch Ceremoniel-Dispüten mit den Churfürstlichen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 71.

Das Jahr 1751.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Wegen der Römischen Königs-Wahl wurde vieles geschrieben.

Staats-Spiegel, 1751. p. 360. 475. sqq. 502. sqq. 527. sqq. 543. sqq. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 5. sqq. Tom. 103. p. 218. Tom. 104. pag. 1. Koenigs Select. Jur. publ. Tom. 26. p. 429. Tom. 27. p. 336. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 131. 178. sq. Part. 6. p. 56. Part. 7. p. 15. Part. 8. p. 100. Part. 9. p. 67. An. 1752. Tom. 1. p. 171. 355. 729.

§. 2.

Wegen der beständigen Kayserlichen Wahl-Capitulation passirte etwas weniges.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 133. Part. 7. p. 54. Part. 9. p. 141.

§. 3.

Von allerley Reichs- Thron- und anderen Lehens-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 151. sqq. Part. 9. p. 145.

§. 4.

Von Reichs-Städtischen Huldigungs-Sachen kame noch etwas vor.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 90.

§. 5.

Wegen der Kayserlichen Precum primariarum kame auch wieder allerley vor.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 41. Part. 6. p. 85. Part. 7. p. 133. Part. 11. p. 171. An. 1752. Tom. 1. p. 60. sqq.

§. 6.

Wegen der Privilegiorum impressoriorum wurde verschiedenes erkant.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 172.

§. 7.

Wegen der Kayserlichen Post-Patenten passirte etwas.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 171.

§. 8.

Von allerley Comitial- Ceremoniel- Sachen und Streitigkeiten siehe

Staats-Spiegel, 1751. p. 214. 225. 241.
KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 24. p. 3.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 137. 138. An. 1752. Tom. 1. p. 47. 996.

Die Geburt einer Kayserlichen Prinzessin veranlassete die in solchen Fällen übliche Comitial-Curialien.

Staats-Spiegel, 1751. p. 241. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 129.

§. 9.

Bey der Interims-Ersetzung der Pfalz-Zweybrückischen Comitial-Gesandtschafft machte man allerley Anmerckungen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 167.

§. 10.

Reichs-Raths-Ansage-Zettel siehe in Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 133. An. 1752. Tom. 1. p. 290.

§. 11.

Die Reichs-Generalität wurde ergänzet.

Staats-Canzley, Tom. 101. p. 487. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 21. Part. 7. p. 14. Part. 9. p. 130. Part. 12. p. 59. An. 1752. Tom. 1. p. 287.

§. 12.

Die Reichs-Vestungen verursachten auch dieses Jahr manche Berichte, Klagen und Schlüsse.

Staats-Spiegel, 1751. p. 445. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 154. Part. 5. p. 158. Part. 7. p. 115. Part. 8. p. 124. Part. 10. p. 157. An. 1752. Tom. 1. p. 288.

Inglei-

Jngleichem wurden wegen des Religions-Wesens in der Reichs-Vestung Philippsburg Beschwerden geführt.

KOENIGS Select. Jur. publ. Tom. 24. p. 311. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 165.

§. 13.

Man sahe wieder einen Extract der Reichs-Cassa-Bücher.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 160.

§. 14.

Wegen des effectus suspensivi in Recurs-Sachen wurde pro & contra weiter geschrieben.

Staats-Spiegel, 1752. p. 123. 131. 147. 163. 179. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 175. An. 1752. Tom. 1. p. 300.

§. 15.

Jm Münz-Wesen wurde auch vieles geschrieben, aber wenig damit ausgerichtet.

Staats-Spiegel, 1752. p. 1. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 200. sqq. Tom. 104. pag. 119. sqq. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 180. An. 1752. Tom. 1. p. 52. 264. 449.

§. 16.

Die Materie von dem Simultaneo wurde wieder rege gemacht.

Neue Berichte von Relig. Sachen, p. 324. Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 1. 322.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und die Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum beharrete und vertheidigte seine Aufführung in Ansehung derer Hohenlohischen Religions-Bedrückungen.

v. Cap. 3.

Auch nahme es Antheil an denen Crays-Directorial-Streitigkeiten zwischen Bamberg und Brandenburg.

Siehe hernach.

Es nahme sich der Neckar-Steinacher und Bechtolsheimer Religions-Beschwerden an.

So auch der Oettingischen.

Ferner thate es Chur-Maynz eine Vorstellung wegen Cronenberg.

v. Cap. 3.

Endlich fassete es noch einen Schluß wegen der Zwingenbergischen Kirchen-Bau-Gelder ab.

H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 945.

§. 2.

Der Fränckische Crays hielte einen zwiespaltigen Convent.

Staats-Canzley, Tom. 102. p. 568. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 9.

Part.

Part. 12. p. 64. An. 1752. Tom. 1. p. 49. 276. 410. sq.

Bamberg und die Fürstlich-Brandenburgische Häuser continuirten wegen der Crays-Directorial- und Ausschreib-amtlichen Gerechtsamen ihre Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1751. p. 579. 607. sqq. An. 1752. p. 26. 33. 49. 65. 81. 99. 103. 114. KOENIGS Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 55. Tom. 26. p. 179. Tom. 27. p. 272. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 132. Part. 10. p. 86. Part. 11. p. 157. Part. 12. p. 84. An. 1752. Tom. 1. p. 67. 371. MOSERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 1. p. 1. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 503. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 682.

Mit dem Fränckischen Crays hatte die Stadt Nürnberg wegen ihres Matricular-Quanti einen schweren Streit.

Staats-Spiegel, 1751. p. 655. sqq. 687. sqq. 727. sqq. 755. 771. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 288. Tom. 26. p. 146. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 3. Part. 10. p. 95. An. 1752. Tom. 2. p. 408.

§. 3.

Zwischen denen Fränck- und Ober-Rheinischen Craysen, auch Fulda und Sachsen, continuirte der Streit wegen Fischberg.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 119. Part. 11. p. 113. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 228.

§. 4.

Chur-Rhein thate etwas in Münz-Sachen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 151.

§. 5.

Der Schwäbische Crays gabe sich im Münz-Wesen auch viele Mühe.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 132. Staats-Spiegel, 1751. p. 551. 593. sqq. 652. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 541. sqq.

Sodann erneuerte er die Verordnung gegen die Jauner rc.

Ibid. 1752. Tom. 1. p. 279.

Den ganzen Crays-Abschied siehe in

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 3.

Der Schwäbische Crays hatte ferner mit der Stadt Buchhorn wegen Abführung der Crays-Præstandorum zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 3.

So auch mit Rothweil.

Moser l. c. pag. 21.

Des Schwäbischen Crayses Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschaft giengen zu End.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 22.

§. 6.

§. 6.

Waldeck erhielte ein limitirtes Privilegium de non appellando.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. I. p. 221.

§. 7.

Der Reichs-Hof-Rath liesse ein Decret gegen die Winckel-Agenten ergehen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. I. p. 21.

Desgleichen ein Decret wegen Legitimation derer Agenten.

Ibid. p. 34.

Der Reichs-Fiscal agirte wegen einer gewissen Charteque.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 492. Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen. Tom. I. p. 391. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 12. p. 65.

§. 8.

Das Cammer-Gericht schickte seinen jährlichen Cassa-Bericht ein.

Staats-Canzley, Tom. 102. p. 112. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 101. Part. 8. p. 171.

Auch kame wegen eines neuen Cammer-Gerichts-Hauses und Verlegung des Cammer-Gerichts einiges für.

Staats-Canzley, l. c. pag. 122. sqq. Koenigs Select. Jur. publ. Tom. 26. p. 263. Moser l. c. p. 175. Part. 9. p. 96.

In der Pfalz-Zweybrückischen Cammer-Zieler-Sache hielte der Kayser den Reichs-Schluß genehm.

Staats-Spiegel, 1751. p. 129. Staats-Canzley, Tom. 101. p. 513. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 137.

§. 9.

Bey Gelegenheit einer Leutkirchischen Appellations-Sache erfuhre man etwas von einer Kayserlichen Normal-Resolution, wegen derer Appellationen an das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 538.

Die Stadt Kempten hatte Streitigkeiten mit dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 119.

Die Reichs-Stadt Wangen klagte ebenfalls über das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 42.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschaft, betreffen.

§. 1.

Zu Maynz gabe es, wegen einer Präbende, einen in die Concordata Nationis Germanicæ einschlagenden Handel.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 193.

Gegen

Gegen Chur-Maynz continuirten die Cronenbergische Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1751. p. 61. 65. 418. sqq. 536. sqq. An. 1752. p. 227. 243. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 527. Acta hist. eccl. Tom. 15. p. 491. sqq. Tom. 16. p. 153. sqq. Meine Neue Ber. von Rel. Sachen, p. 312. sqq. Meine Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 124. sqq. 193. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 1. p. 858.

§. 2.

Bey dem Erz-Stifft Cölln ereigneten sich, wegen einer Ahnen-Probe, Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 542.

Chur-Cölln und Waldeck hatten Streitigkeiten mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 10.

Chur-Cölln nahme, wegen der für die Stadt Cölln erfolgten Cammer-Gerichtlichen Erkenntnüsse, den Recursum ad Comitia.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 93. sqq. Part. 8. p. 60. Part. 11. p. 24. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 264.

§. 3.

Der zu Dresden zwischen Oesterreich und Preussen geschlossene Friede wurde nun auch von dem Römischen Reich garantirt.

Staats-Spiegel, 1751. p. 92. 236. sqq.

Staats-

Staats-Canzley, Tom. 100. pag. 433. Tom. 101. p. 5. sqq. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 3. p. 118. Part. 6. p. 13. Part. 7. p. 55. Part. 9. p. 141.

Zwischen Oesterreich und Preussen wurde einiges verhandelt.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 12. p. 61.

Zwischen Oesterreich und Chur-Pfalz passirte auch einiges.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 59. sq. 83. sq.

In denen Oesterreichischen Erb-Landen äusserten sich starcke Religions-Beweg- und Bedruckungen.

Vermischte Ber. von Rel. Sachen, Tom. 1. p. 56. 255. sqq. 390.

§. 4.

Zwischen Chur-Bayern und Eichstätt währeten die Streitigkeiten fort.

MOSERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 4. p. 3.

Chur-Bayern liesse einige Münz-Edicten ergehen.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 267. 451.

§. 5.

Eine Chur-Sächsische Verordnung von diesem Jahr siehe in denen

Actis histor. eccles. Tom. 17. p. 94.

§. 6.

Zwischen Chur-Brandenburg und Sachsen kame es, wegen der Jülchischen Succession, zu einigem Widerspruch.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 64. sqq. 79.

Wegen der zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig zu einer gerichtlichen Handlung gediehenen Ost-Friesischen Successions-Streitigkeit nahme Chur-Brandenburg den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1751. p 819. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 549. sqq. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 62. sqq. 79. sq. Part. 9. p. 73. An. 1752. Tom. 1. p. 55. 195.

Zwischen Chur-Brandenburg und dem Teutschen Orden kame es zu einigem Widerspruch.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 57. sqq. 79. sq. 81. sq.

Gegen Chur-Brandenburg kamen Lichtenstein und Kauniz, wegen der Ost-Friesischen Herrschaften Esens, Stedesdorff und Wittmund, ein.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 195.

Preussen sezte sein Münzwesen auf einen neuen Fuß.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 11. An. 1752. Tom. 1. p. 264. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 151.

Von

Von andern Königlich-Preussischen neuen Verordnungen siehe die

Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 141. Tom. 17. p. 94.

In dem Ost-Friesischen Debitwesen liesse der König in Preussen ein Urthel publiciren.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 116.

§. 7.

Zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft in Francken wurde die Zwingenbergische Sache endlich verglichen.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 217. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 163. Part. 9. p. 39.

Zwischen Chur-Pfalz und Witgenstein-Berlenburg entstunden Streitigkeiten, wegen der Herrschafft Homburg an der Marck.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Tom. 1. p. 223. 475.

§. 8.

Auch in diesem Jahr hatte Chur-Braunschweig mit denen Prätendenten an die Sachsen-Lauenburgische Succession zu thun.

KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 26. p. 409. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. m. 164.

§. 9.

Das Hoch-Stifft und die Stadt Augspurg hatten Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 147.

§. 10.

Bamberg und das Closter Mönchsberg hatten Jurisdictions-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 22.

§. 11.

Corvey und Paderborn hatten auch Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 147.

§. 12.

Costanz hatte mit der diesem Hoch-Stifft incorporirten Abbtey Reichenau noch Händel.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 533.

§. 13.

Zu Freysingen gabe es bey dem Dom-Capitel einen Streit wegen der Ahnen-Probe.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 74. Part. 11. p. 150.

§. 14.

Zwischen Fulda und Sachsen-Weymar continuirten die Streitigkeiten wegen Fischberg.

Staats-Canzley, Tom. 102. p. 702. sqq.

§. 15.

Die innerliche Streitigkeiten im Johanniter-Orden wurden verglichen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 150.

Der

Der Johanniter-Orden und Oettingen hatten Jurisdictions-Streitigkeiten mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 33.

Der Johanniter-Orden und das Dom-Stifft zu Speyer bekamen auch Streit mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 127.

§. 16.

Der neue Bischoff zu Lübeck notificirte dem Reich den Antritt seiner Regierung.

Staats-Canzley, Tom. 101. p. 485. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 149.

§. 17.

In Lüttichischen Angelegenheiten ergiengen Kayserliche Verordnungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 150.

§. 18.

Wegen der Königs-Pfründ zu Speyer ebenfalls.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 30. sqq. An. 1752. Tom. 1. p. 63. 542.

Gegen den Bischoff zu Speyer klagten die Evangelische zu Hochhausen über Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1751. p. 164. sqq. p. 177. sqq. Acta hist. eccl. Tom. 15. p. 477.

§. 19.

Zwischen dem Bisthum Strasburg und dessen Unterthanen giengen die Streitigkeiten fort.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 42. An. 1752. Tom. 1. p. 539.

§. 20.

Fürstenberg und der Teutsche Orden hatten Streit mit einander.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 128.

Desgleichen der Teutsche Orden und die Fürstliche Häuser Hessen-Cassel und Darmstadt.

Mosers Sen. Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 415. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 5. per tot. Tom. 6. p. 1. sqq.

§. 21.

Zwischen Würzburg und Ingelheim ware ein merckwürdiger Proceß.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 165.

§. 22.

Von der Anhalt-Cöthnischen Recurs-Sache contra von Schlegel vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 301.

Wegen des Anhalt-Schaumburgischen Debit-Wesens ergienge eine Kayserliche Verordnung.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 529.

Der Fürst zu Anhalt-Zerbst erhielte Veniam ætatis.

Staats-Spiegel, 1751. p. 604. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 547. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. II. p. 152.

§. 23.

Brandenburg-Bayreuth und Hohenlohe-Schillingsfürst hatten nachbarliche Irrungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. II. p. 152.

In der Brandenburg-Bayreuthischen Recurs-Sache gegen Nürnberg geschahen einige passus.

Staats-Spiegel, 1752. p. 297. 313. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. I. p. 298.

Brandenburg-Bayreuth hatte mit der Reichs-Ritterschafft in Francken alte und neue Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1751. p. 585. 591. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. II. p. 18. sq. An. 1752. Tom. I. p. 154.

Eine zwischen Brandenburg-Onolzbach und einem Reichs-Ritterschafftlichen Mitglied sich angesponnene Streitigkeit gienge nicht weit.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. I. p. 153.

§. 24.

Von einigen Braunschweig-Wolfenbüttelischen Anstalten conf.

Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 572.

§. 25.

§. 25.

Die Hessen-Cassel- und Rotenburgische Primogenitur-Streitigkeiten continuirten.

Staats-Spiegel, 1751. p. 162. 489. sqq. An. 1752. p. 355. sqq. Staats-Canzley, Tom. 101. p. 466. sqq. Tom. 103. p. 721. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 29. Part. 7. p. 106. Part. 11. p. 23. An. 1752. Tom. 1. p. 292. 739. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 2. p. 1. Königs Select. Jur. publ. p. 16. sqq.

Zwischen Hessen-Darmstadt und Homburg wurde wegen der Vormundschaffts-Streitigkeiten ein Vergleich geschlossen; aber ohne Nutzen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 53. Part. 10. p. 118. Part. 11. p. 81. An. 1752. Tom. 1. p. 413. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 2. p. 135.

Die verwittwete Landgräfin zu Hessen-Homburg wurde, prævia Venia ætatis, als Vormunderin erkannt.

Ibid. p. 132.

Zwischen Hessen-Darmstadt und Wezlar hielten die Streitigkeiten noch an.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 59.

Zwischen Hessen-Darmstadt und denen Familien von Breidenbach und Breidenstein waltete am Cammer-Gericht ein wichtiger Proceß ob.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 158. Part. 5. p. 47. Part. 7. p. 34. Part. 8. p. 77. Part. 12. p. 3. An. 1752. Tom. 1. p. 110. 597. Tom. 2. p. 67.

Der alte Streit zwischen Hessen-Hanau & Consorten und Gelnhausen wegen der lezteren Immedietät wurde wieder rege.

Staats-Spiegel, 1751. p. 440. sqq. An. 1752. 364. sqq. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 635. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 89. An. 1752. Tom. 1. p. 272. Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 400.

§. 26.

Eine Herzoglich-Holstein-Gottorffische neue Verordnung findet sich in denen

Actis hist. eccl. Tom. 16. p. 563.

Wegen der Holstein-Plönischen Belehnung passirte allerley.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 156.

§. 27.

Der Herzog zu Mecklenburg-Schwerin nahme in der Mandelslohischen Schuld-Forderungs-Sache den Recursum ad Comitia.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 820.

Die Mecklenburg-Schwerinische innerliche Uneinigkeiten continuirten.

Mosers

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 26. Part. 6. p. 135. Part. 8. p. 59. Part. 12. p. 96. An. 1752. Tom. 1. p. 173. 440. 704. Tom. 2. p. 36. 895. 1033. An. 1753. Tom. 1. p. 310. 626.

§. 28.

Wegen des Nassau-Dillenburgischen Debit-Wesens kame etwas für.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 45.

Von der Nassau-Oranischen Vormundschafft siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 541.

Von Nassau-Siegischen Testaments- und Erbschaffts-Sachen kame etwas vor.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 153.

§. 29.

Sachsen-Meiningen recurrirte in einer Schuld-Sache an den Reichs-Convent.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 3. An. 1752. Tom. 1. p. 730.

Zwischen Sachsen-Coburg-Saalfeld und Sachsen-Meiningen continuirten wegen des gemeinschafftlichen Amts Römhild die Streitigkeiten, in welchen Meiningen den Recursum ad Comitia ergriffe.

Staats-Spiegel, 1752. p. 317. 323. sqq. 339. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 641.

641. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 89. An. 1752. Tom. 1. p. 204. 693.

Sachsen-Gotha und Meiningen hatten noch alte Erbschaffts-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 204.

Sachsen-Hildburghausen und Meiningen betrieben ihre Erbschaffts-Händel ebenfalls.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 86. An. 1752. Tom. 1. p. 205.

Sachsen-Meiningen machte nun auch mit denen gegen die Reichs-Ritterschafft agirenden Reichs-Ständen causam communem.

Staats-Spiegel, 1751. p. 350. sqq. 821. An. 1752. p. 3. 17. Königs Select. Jur. publ. Tom. 25. p. 41. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 3.

Wegen der Sachsen-Weymarischen Vormundschaffts-Sache kame noch etwas weniges für.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 545. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 91.

§. 30.

Die Fürsten zu Salm und die Rheingrafen hatten mancherley Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 99. An. 1752. Tom. 1. p. 515. Tom. 2. p. 104. 348. 542. 555. 823.

§. 31.

§. 31.

Schwarzenberg und Montfort erhielten in ihren Streitigkeiten ein Urthel.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 155.

§. 32.

Würtemberg erliesse den Abbten zu Zwifalten aus dem bisherigen Nexu, worauf derselbe zum Schwäbischen Crays- und Reichs-Prälatischen Collegial-Stand angenommen wurde.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. - p. - An. 1752. Tom. 1. p. 44.

Würtemberg acquirirte die Reichs-Herrschafft Justingen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 116. An. 1752. Tom. 1. p. 173.

Eine Verordnung wegen des Evangelischen privat Religions-Exercitii darinn siehe in denen Actis histor. eccles. Tom. 17. p. 117.

§. 33.

In denen Hohenlohischen Religions-Irrungen wurde es nach und nach wieder stiller.

Staats-Spiegel, 1751. p. 113. 187. 449. 463. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 541. Tom. 103. pag. 489. seqq. Acta hist. eccles. Tom. 16. pag.. 17. seqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 27. p. 102. sqq. 222. Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 99. sqq. Tom. 2. p. 11. sqq. Ejusd.

Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 138. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. p. 856. 863.

Das Hohenlohe-Bartensteinische Erstgeburts-Werck kame wieder in Bewegung.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 93.

Zwischen Hohenlohe-Pfedelbach und dessen Unterthanen gienge der Proceß fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 92.

§. 34.

Nassau-Weilburg prosequirte seinen Recurs in der Streit-Sache mit seinen Unterthanen.

Staats-Spiegel, 1751. p. 131. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 146.

§. 35.

In dem Oettingen-Spielbergischen Debit-Wesen ergiengen Kayserliche Verordnungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 12. p. 66. An. 1752. Tom. 1. p. 45.

Oettingen-Spielberg und die verwittwete Fürstin zu Oettingen bekamen Streit mit einander.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 126.

§. 36.

Schwarzburg erhielte eine Thron-Belehnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 132.

p. 132. Part. 10. p. 156. An. 1752. Tom. 1. p. 203.

Von denen fortgesezten Schwarzburgischen innerlichen Streitigkeiten siehe

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 40.

Schwarzburgische neue Verordnungen siehe in denen

Actis hist. eccles. Tom. 16. p. 142. sqq. Tom. 17. p. 122.

§. 37.

Der Fürst von Taxis und die Stadt Cölln verglichen sich.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 44.

§. 38.

Wegen der Essendischen Angelegenheiten ergienge eine Verordnung.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 139. An. 1752. Tom. 1. p. 44.

§. 39.

Kaysersheim suchte eine Cammer-Gerichts-Matricular-Moderation.

Staats-Spiegel, 1751. pag. 559. seqq. Staats-Canzley, Tom. 101. pag. 741. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. m. 166.

§. 40.

Das Bentheim-Bentheimische Erstgeburts-Recht wurde vom Kayser bestättiget.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 117.

Der Graf zu Bentheim-Steinfurt hatte mit der Stadt Steinfurt Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 155.

§. 41.

Von einer Castellischen Venia ætatis siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 541.

§. 42.

Erbach-Reichenberg hatte mit seinem Debit-Wesen zu thun.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 46.

Erbach-Schönberg führte das Erstgeburts-Recht ein.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 27.

§. 43.

Von Fuggerischen Haus-Angelegenheiten vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 143. Part. 9. p. 28. Part. 11. p. 156.

§. 44.

Die Grafen von Hohen-Ems hatten noch Streitigkeiten unter sich.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 52.

§. 45.

In denen Limburg-Styrumischen Haus-Streitigkeiten ergiengen fernere Verordnungen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 37. Part. 8. p. 124. An. 1752. Tom. 1. p. 49.

§. 46.

Zwischen den Grafen zur Lippe wurden die Processe fortgesezt.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 33. An. 1752. Tom. 1. p. 52.

§. 47.

Die Löwensteinische mancherley innerliche Uneinigkeiten continuirten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 124. Part. 9. p. 34. Part. 10. p. 117. Part. 11. p. 157. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 2. p. 421.

§. 48.

Wegen der Gräflich-Metternichischen Vormundschafft erfolgte ein Entscheid.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 157.

§. 49.

Oettingen-Baldern und Wallerstein continuirten ihre Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 125.

Oetti-

Oettingen-Wallerstein wolte das Erstgeburts-Recht einführen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 10. p. 93.

Auch hatte es mit seinem Debit-Wesen zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 42. Part. 6. p. 81.

Gegen Oettingen-Oettingen wurden Religions-Beschwerden geführt.

Staats-Canzley, Tom. 102. p. 519. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 473. H. von Schauroths Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 2. p. 856.

§. 50.

Der Freyherr von Quadt und seine Unterthanen führten noch Processe.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 46. An. 1752. Tom. 1. p. 539.

§. 51.

Zwischen denen Grafen Reussen und ihren Unterthanen continuirten die Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 56.

§. 52.

Die Grafen zu Solms-Rödelheim bekamen unter sich Händel.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 42.

Solms-Laubach und Freyensee waren noch in Streitigkeiten verfangen.

Mosers

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 147.

§. 53.

Zwey Grafen von Waldbott zu Bassenheim erhielten Veniam ætatis.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 45.

§. 54.

Waldeck bekame mit einem Mitglied der Reichs-Ritterschaft am Rhein Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 22.

§. 55.

Im Hause Wied-Runckel gabe es innerliche Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 138.

§. 56.

Die Grafen von Witgenstein hatten auch innerliche Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 20.

§. 57.

Von Gräflich-Wurmbrandischen Erbschafts-Streitigkeiten siehe

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 51. An. 1752. Tom. 1. p. 222. An. 1753. Tom. 1. p. 235.

§. 58.

Der Graf zu Ysenburg-Meerholz und seine Unterthanen hatten Streitigkeiten.

Mosers

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 187.

§. 59.

Wegen des Bentinck-Aldenburgischen Debit- und Administrations-Wesens ergienge fernere Kayserliche Verordnung.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 76. Part. 8. p. 117.

§. 60.

Wegen des Pappenheimischen Debit-Wesens ergienge auch einiges.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 84. An. 1752. Tom. 1. p. 46.

§. 61.

Zu Biberach gabe es innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 35.

§. 62.

Zu Buchau waren auch noch innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 6. 78.

§. 63.

Zu Dünckelsbühl währten die schon im vorigen Seculo entstandene Uneinigkeiten noch immer fort.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 4.

§. 64.

Eßlingen hatte mit seinem verfallenen Oeconomie-Wesen zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 18.

§. 65.

§. 65.

Die Franckfurtische Streitigkeiten, wegen des reformirten Religions-Exercitii, wurden stiller.

Staats-Spiegel, 1751. p. 213.

Von andern Franckfurtischen Staats-Sachen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 98. Part. 6. p. 15. Part. 10. p. 113. An. 1752. Tom. 1. p. 196.

§. 66.

Zu Giengen hielten die innerliche Unruhen an.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 12. p. 77.

§. 67.

Eine Hamburgische neue Verordnung siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 16. p. 147.

§. 68.

Die Stadt Mühlhausen hatte Streitigkeiten mit ihren Dorffschafften; auch mit sich selbst zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 141. sqq. An. 1752. p. 536.

§. 69.

Nördlingen steckte auch in einem Verfall des Oeconomici.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 19.

§. 70.

In innerlichen Angelegenheiten der Stadt Nürnberg passirte etwas.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 4. p. 159.

p. 159. Part. 6. p. 41. Part. 10. p. 114. An. 1752. Tom. 1. p. 36.

Nürnberg hatte Streit mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 22.

§. 71.

Von Ravensburgischen Stadt-Sachen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 757.

§. 72.

Die Regensburgische alte Streit-Sache schiene zu End zu gehen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 147.

Hingegen gabe es einige neue innerliche Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 36.

§. 73.

Zu Reutlingen gabe es, wegen des Oeconomie- und Debit-Wesens, zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 37.

§. 74.

Die Rothweilische innerliche Uneinigkeiten machten noch zu schaffen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 41. 197. sq.

§. 75.

§. 75.

Zu Schwäbisch-Gemünd gabe es innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 6. p. 19. Part. 9. p. 21. Part. 10. p. 115. Part. 11. p. 147. Part. 12. p. 76. An. 1752. Tom. 1. p. 41. 42. 537.

§. 76.

In denen Weissenburgischen innerlichen Streitigkeiten gienge allerley für.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 103. An. 1752. Tom. 1. p. 42. 200.

§. 77.

In der Stadt Windsheim wollten sich neue Unruhen erregen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 44.

§. 78.

Die Stadt Worms suchte Moderation ihres Reichs- und Cammer-Matricular-Anschlags.

Staats-Spiegel, 1751. p. 566. 575. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 29. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 7. p. 118.

Wegen ihrer Schulden- und anderer Sachen wurde eine Kayserliche Verfügung gemacht.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 23.

§. 79.

In denen Irrungen verschiedener Reichs-Stände mit der Reichs-Ritterschafft häufften sich

die beyderseitige Schrifften, Comitial-Exhibita &c. &c.

Staats-Spiegel, 1751. p. 194. 209. 243. 257. 273. 289. sqq. 335. 353. sqq. 782. 787. sqq. 803. 817. KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 27. p. 3. Tom. 28. p. 3. MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 5. p. 166. Part. 6. p. 94. 119. Part. 8. p. 27. Part. 10. p. 3. Part. 11. p. 19. An. 1752. Tom. 1. p. 156. sqq. 506. sqq. 546. 887. 923. Tom. 2. p. 142. 187. 714. 739. An. 1753. Tom. 1. p. 393. Tom. 2. p. 222. MOSERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 1. pag. 487. Tom. 3. p. 1.

§. 80.

In allerley Reichs-Ritterschafftliche Mitglieder betreffenden Angelegenheiten ergiengen Kayserliche Verordnungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 8. p. 126. Part. 9. p. 75. An. 1752. Tom. 1. p. 65. 195.

§. 81.

Von Streitigkeiten zwischen Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern und deren Unterthanen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 540.

§. 82.

Die Reichs-Ritterschafft in Francken hatte mit einigen ihrer Mitglieder zu thun.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 11. p. 22.

§. 83.

§. 83.

Die zwiespaltige Burggrafen-Wahl zu Friedberg erregte Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Part. 2. p. 113. Part. 11. p. 74.

§. 84.

Die Bechtolsheimische Religions-Beschwerden veranlaßten neue Beschwerden.

Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 507. Meine vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. pag. 120. Staats-Canzley, Tom. 104. p. 426. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evang. Tom. 3. p. 994.

§. 85.

Gegen den Freyherrn von Wambold beschwereten sich die Evangelische zu Bürckenau.

Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 524.

§. 86.

Gegen die Freyherrn von Sickingen beschwerten sich ihre Evangelische Unterthanen zu Landstuhl.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 528.

§. 87.

Gegen den Freyherrn von Metternich continuirten die Religions-Beschwerden zu Necker-Steinach rc.

Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 494. sqq. Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 532. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 426. H. von SCHAUROTHS

Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 994. Staats-Spiegel, 1751. p. 640.

§. 88.

Wegen der Schornsheimischen Religions-Sachen wurden neue Beschwerden geführt.

Staats-Canzley, Tom. 103. p. 640. Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 167. 275. 591. Acta hist. eccl. Part. 96. p. 800.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Die Baselische Pfarr-Vicariats-Streitigkeit continuirte.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Part. 9. p. 27. An. 1752. Tom. 1. p. 64.

§. 2.

Oesterreich und Venedig verglichen sich wegen des Patriarchats zu Aquileja.

Acta hist. eccl. Tom. 15. p. 833. sqq. Ibid. Anhang, p. 129.

Das

Das Jahr 1752.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Wegen der Römischen Königs-Wahl sahe man wieder allerley Schreiben und Schrifften.

Staats-Spiegel, 1752. p. 719. sqq. 729.
Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 799. 1018. An. 1753. Tom. 1. p. 161.
Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 97.

§. 2.

Wegen Verweigerung einer vom Kayser erhaltenen Titulatur ergienge ein Erkenntniß.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 769.

§. 3.

Von Precibus primariis siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 404. 408. sqq. 734. 1021. An. 1753. Tom. 1. p. 48.

§. 4.

Von einem abgeschlagenen Kayserlichen Privilegio über eine Art eines Monopolii siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 817.

Von Privilegiis impressoriis u. d. siehe
MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 34. 1022.

§. 5.

Die bisherige Rheinische Reichs-Vicariats-Streitigkeiten erhielten endlich, durch einen Reichs-Schluß, ihre Endschafft.

Staats-Spiegel, 1752. p. 578. 604. 825. add. (MOSERS) Vermischte Abhandl. Part. 1. p. 70. sqq. *Ejusd.* Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 774. Tom. 2. p. 421. 583. 923.

§. 6.

Von Comitial-Ceremoniel-Sachen siehe
MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 768.

Besonders wegen der Geburt einer Kayserlichen Prinzessin.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 624.

§. 7.

Das Geschäfft der beständigen Kayserlichen Wahl-Capitulation wurde im Angedencken erhalten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 650. Staats-Spiegel, 1752. p. 643.

§. 8.

Wegen des Religions-Wesens ergienge ein Kayserliches Commissions-Decret an das Reich; womit aber die Evangelische nicht zufrieden waren.

Staats-Spiegel, 1752. p. 188. 202. 265. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 92. 835.

Königs Select. Jur. publ. Tom. 27. p. 131. Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 105. 249. sqq. 387. 573. H. von Schauroths Samml. der Conclus. Corp. Evang. Tom. 3. p. 965. sqq.

§. 9.

In der Reichs-Vestung Philippsburg entstunden Religions-Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1752. p. 521. Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 607.

Von andern Reichs-Vestungs-Sachen conf. Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 84. 403. 624. An. 1753. Tom. 1. p. 59. Staats-Spiegel, 1753. p. 106.

§. 10.

Das Münzwesen machte viel bruit; die Würckungen davon aber waren noch schlecht.

Staats-Spiegel, 1752. p. 205. 211. 218. 219. 220. sqq. 301. sqq. 371. 378. 585. 827. 1753. p. 3. 17. Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 449. 590. 760. 915. 997. 1071. Tom. 2. p. 17. 254. 417. An. 1753. Tom. 1. p. 59. Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 411.

§. 11.

Wegen einer von der Stadt Regensburg confiscirten Schrifft, so mit Erlaubnis einer Comitial-

tial-Gesandtschafft nachgedruckt worden ware, entstunden Verdrießlichkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 82. 163. 555. 878. Staats-Spiegel, 1753. p. 33.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche die Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Zwischen beyderley Religions-Verwandten bemühete man sich vergeblich wegen Bestimmung der Jahre, bey welchen die aus Ehen vermischter Religion erzeugte Kinder, sich zu Annehmung einer Religion zu erklären, fähig geachtet werden sollen.

Staats-Spiegel, 1752. p. 556. Meine vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 427. 617. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 2. p. 997. sqq.

§. 2.

Das Corpus Evangelicorum thate in Ansehung der Religions-Beschwerden überhaupt, und der Hohenlohischen ins besondere, verschiedene passus.

Ferner

Ferner nahme es sich der Cronenbergischen Religions-Beschwerden an.

Uber dieses thate es der Reichs-Ritterschafft am obern Rhein eine Vorstellung wegen der Religions-Beschwerden.

v. Cap. 3.

Endlich beschwerte das Corpus Evangelicorum sich auch noch wegen einiger Schmäh-Schrifften und Predigten.

H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 1001. MOSERS vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 397. Tom. 2. p. 169. Staats-Spiegel, 1752. p. 607. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 751.

§. 3.

Der Fränckische Crays befande sich in einer grossen innerlichen Zerrüttung.

Staats-Spiegel, 1752. 436. 473. 576. 610. 427. 1753. p. 1. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 651. An. 1753. Tom. 1. p. 45. 69. 602.

Bey dem Convent kame wegen des Münzwesens einiges für.

Staats-Canzley, Tom. 103. pag. 715. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 27. sqq. An. 1753. Tom. 1. p. 59. Tom. 2. p. 71. Staats-Spiegel, 1753. p. 3. 17.

Bamberg einer= und Brandenburg = Bayreuth, auch Onolzbach, anderer Seits, continuirten ihre Crays = Directorial = Streitigkeiten.

Staats = Spiegel, 1752. p. 387. 405. 423. 440. 462. 476. 489. 505. sqq. 577. 828. MOSERS Staats = Archiv, 1752. Tom. 2. p. 14. 322. 815. An. 1753. Tom. 1. p. 600. 1038. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 100.

§. 4.

Der Ober = Rheinische Crays gabe sich ferner Mühe wegen des Münzwesens.

Staats = Canzley, Tom. 103. p. 656. MOSERS Staats = Archiv, 1752. Tom. 1. p. 451. 997. Tom. 2. p. 25.

Bey dem Crays = Convent entstunden zwischen Salm und denen Rheingrafen wegen Führung des Kyrburgischen Voti Streitigkeiten.

MOSERS Staats = Archiv, 1753. Tom. 1. p. 18.

Der Crays = Abschied von diesem Jahr findet sich in

MOSERS Staats = Archiv, 1752. Tom. 2. p. 3.

§. 5.

Von Schwäbischen Crays = Münz = Handlungen siehe

MOSERS Staats = Archiv, 1752. Tom. 2. p. 264. 417. An. 1753. Tom. 1. p. 69.

Andere

Andere Schwäbische Crays-Acta siehe
Ibid. p. 299. & An. 1753. Tom. 2. p. 98.

Und den Crays-Abschied in
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 3.

Gegen den Schwäbischen Crays wurden von Nassau-Saarbrücken Beschwerden geführt.
MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 814.

Das Schwäbische Crays-Ausschreib-Amt sorgte für die Sicherheit der Reichs-Posten.
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 546.

Wegen der Retardaten an denen Crays-Præstandis ergienge ebenfalls ein Crays-Ausschreib-amtliches Edict,
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1, p. 548.

§. 6.

Wegen des Fürstlich-Ost-Friesischen Voti kame wieder einiges für.
Staats-Spiegel, 1752. pag. 404. 640. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 563.

§. 7.

Wegen des Sachsen-Lauenburgischen Voti wurden ebenfalls einige Schrifften gewechselt.
Staats-Spiegel, 1752. p. 639. seqq. 1753. p. 57. 129. 131. 145. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 621. sqq.

ſqq. An. 1753. Tom. I. p. 173. 542. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 660.

§. 8.

Einige Uneinigkeiten zwiſchen denen Grafen von Witgenſtein verurſachten eine Colliſion zwiſchen beyden höchſten Reichs-Gerichten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 92. 371.

Von andern Sachen, ſo die Reichs-Gerichte betreffen, vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 622.

Aus Gelegenheit der Römhildiſchen Händel kame die Materie von der Crays-Ausſchreib-Aemter Befügniß, die Executiones derer Urtheile der höchſten Reichs-Gerichte zu verrichten, abermalen in Bewegung.

§. 9.

Die Wurmbrandiſche Erbſchafft verurſachte zwiſchen dem Reichs-Hof-Rath und Land-Marſchall-Amt, ſodann zwiſchen denen Wurmbrandiſchen Deſcendenten, noch immer Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 82. 199.

Ein Exempel einer Remiſſion vom Reichs-Hof-Rath ad Auſtregas ſiehe in

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. I. p. 770.

Wegen

Wegen verlohrnen Respects gegen den Reichs-Hof-Rath geschahe eine Ahndung.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 406.

Der Reichs-Hof-Fiscalische Proceß wegen einer Schmäh-Schrifft gienge fort.

Vermischt. Bericht. von Relig. Sach. Tom. I. 394.

§. 10.

Den Cammer-Gerichtlichen Bericht wegen der Cammer-Zieler siehe in

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 45.

§. 11.

Biberach hatte mit dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 44.

Und Kauffbeuren bekame ebenfalls mit dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben neue Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 816.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Gegen Chur-Mayntz beschwerten sich die Evangelische zu Cronenberg beständig fort.

Staats-Spiegel, 1752. p. 457. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 194. sqq. 857. Vermischt. Bericht. von Religions-Sachen, Tom. 1. p. 216. sqq. 360. sqq. 432. sqq. 597. Tom. 2. p. 627. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corp. Evang. Tom. 3. p. 961. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 136.

§. 2.

Gegen Chur-Trier führte der Freyherr von Dürckheim wegen Eberswald Religions-Beschwerden.

MOSERS vermischt. Bericht. von Religions-Sachen, Tom. 2. p. 121. 342. Staats-Spiegel, 1753. p. 80. 81.

§. 3.

Gegen Chur-Cölln führte die Stadt Cölln Beschwerden.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 690. Staats-Spiegel, 1753. p. 149. 161. 177.

Gegen

Gegen Chur-Cölln wurde ferner in Ansehung der Oedenkircher Religions-Beschwerden um Remedur gebeten.

Mosers vermischt. Bericht. von Religions-Sachen, Tom. 1. p. 603. 623. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 831. 863. Königs Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 143.

§. 4.

Oesterreichische neue Anstalten siehe in denen Actis hist. eccl. Tom. 16. p. 722.

Von denen Oesterreichischen anhaltenden Religions-Bedruckungen conf.

Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 400. Tom. 2. p. 1. 166. Staats-Spiegel, 1753. p. 77.

§. 5.

Chur-Bayern suchte zu verhüten, daß die Evangelische Religion in seinen Landen keinen Eingang gewinnen möge.

Staats-Spiegel, 1752. p. 275. Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 398. Acta hist. eccl. Tom. 17. p. 71.

Chur-Bayerische Aeusserungen in Münz-Sachen siehe in

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 59. sqq.

§. 6.

§. 6.

Die Streitigkeiten zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig wegen der Ost-Friesischen Succession kamen in noch stärckere Bewegung.

Staats-Spiegel, 1752. p. 389. 403. sq. 579. 639. sqq. 649. sq. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 553. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 813. Tom. 2. p. 331. 620. 822. An. 1753. Tom. 1. p. 71. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 456. Tom. 105. p. 167.

An Preussen machte Lichtenstein wegen Ost-Frießland eine Schuld-Forderung von 165000. Rthlr.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 405.

§. 7.

Der zwischen Chur-Pfalz und dem Johanniter-Orden getroffene Vergleich wurde vom Kayser bestättiget.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 404.

Zwischen Chur-Pfalz und Hessen-Darmstadt giengen die Streitigkeiten fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom 2. p. 815.

Chur-Pfalz und Aachen hatten Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 326. 1025.

Gegen

Gegen Chur-Pfalz klagte die Reichs-Stadt Wimpfen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 44.

Der zwischen Chur-Pfalz und der Reichs-Ritterschafft in Francken wegen Zwingenberg getroffene Vergleich wurde ebenfalls denen höchsten Reichs-Gerichten insinuirt.

MOSER l. c. Tom. 2. p. 404.

Chur-Pfalz nahme von dem Cammer-Gerichtlichen Erkenntniß in der Maesischen Sache den Recursum ad Comitia.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 611.

Uber Chur-Pfalz beschwerte man sich in Religions-Sachen.

Vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 594. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 855. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 133.

§. 8.

Eine Chur-Braunschweigische neue Verordnung siehe in denen

Actis hist. eccl. Tom. 16. p. 529.

§. 9.

Von Streitigkeiten zwischen Bamberg und Brandenburg-Culmbach vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 770.

Von Bambergisch- und Reichs-Ritterschafftlichen Streitigkeiten siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 34. 1032.

Zwischen der Dom-Probstey zu Bamberg & Conf. und denen Evangelischen zu Fürth & Conf. continuirten die Religions-Dispüten.

Staats-Spiegel, 1752. p. 569. 633. sqq. MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 409. 593. 622. 692. Tom. 2. p. 86. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 854. Tom. 17. p. 33. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 132.

§. 10.

Von denen Corvey- und Paderbornischen Streitigkeiten siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1022. An. 1753. Tom. 1. p. 621.

§. 11.

Zu Hildesheim waren verschiedene Streitigkeiten in Präbend-Sachen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 49. 620. 852. KÖNIGS Selecta Jur. publ. Tom. 29. p. 8.

Die Hildesheimische Religions-Beschwerden wurden wieder berührt.

MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 596. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 857. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 136.

§. 12.

§. 12.

Die Streitigkeiten zwischen dem Stifft Kempten und der Stadt Kempten blieben in Bewegung.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 621.

§. 13.

Zu Münster entstunde ein Streit wegen einer Dom-Präbende.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 51.

§. 14.

Chur-Cölln nahme, qua Oßnabrück, in denen mit dem von Hammerstein habenden Streitigkeiten den Recurs ad Comitia.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 501.

Die Oßnabrückische Religions-Beschwerden kamen wieder in Bewegung.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 595. Acta hist. eccl. p. 855. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 89. H. von Schauroths Samml. der Conclus. Corp. Evang. Tom. 3. p. 997. sqq. Königs Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 135.

§. 15.

Von der Paderbornischen streitigen Canonicats-Sache siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 768. Tom. 2. p. 1019. An. 1753. Tom. 1. p. 621.

§. 16.

Salzburg und Taxis verglichen sich wegen ihrer Post-Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 411.

§. 17.

Das Hoch-Stifft Speyer hatte mit Anweiler Streit wegen der Zoll-Freyheit.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 411.

Die Speyerische Religions-Beschwerden zu Hochhausen wurden betrieben.

MOSERS vermischte Berichte vou Relig. Sachen, Tom. 1. p. 602. 653. *Acta hist. eccl.* Tom. 16. p. 862. KÖNIGS Selects. Jur. publ. Tom. 29. p. 141.

§. 18.

In denen Streitigkeiten zwischen dem Hoch-Stifft Straßburg und dessen Unterthanen ergienge etwas.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 1061.

§. 19.

Zwischen dem Teutschen Orden und Hessen-Cassel giengen die Streitigkeiten fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 417. 925.

Hessen-Darmstadt hatte ebenfalls mit dem Teutschen Orden zu streiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 621.

Der Teutsche Orden und die Freyherrn von Ragkeniz hatten noch Religions-Streitigkeiten.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 425.

§. 20.

Die Würzburgische Streitigkeiten mit Dahlberg continuirten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 815.

§. 21.

Anhalt-Cöthen prosequirte in der Schlegelischen Sache den Recursum ad Comitia.

Staats-Spiegel, 1752. p. 391. sqq. Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 97. An. 1753. Tom. 1. p. 270.

Von Anhalt-Dessauischen Vormundschaffts-Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 770.

Von dem Anhalt-Schaumburgischen Debit-Wesen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1023. An. 1753. Tom. 1. p. 54. 622.

Der Fürst zu Anhalt-Zerbst erhielte von Kayserlicher Majestät Veniam ætatis.

Staats-Spiegel, 1753. p. 103.

§. 22.

Baaden-Durlach traffe mit St. Blasii einen Vergleich.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 405.

§. 23.

Beyde Fürstlich-Brandenburgische Häuser ergriffen in Streitigkeiten mit der Stadt Nürnberg von neuem den Recursum ad Comitia.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 459. Staats-Spiegel, 1753. p. 94.

Und Brandenburg-Bayreuth ins besondere prosequirte seinen Recursum ad Comitia gegen die Stadt Nürnberg; auch hatten sie noch andere Streitigkeiten mit einander.

Staats-Spiegel, 1752. p. 285. 291. sqq. 379. 391. Staats-Canzley, Tom. 103. p. 568. sqq. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 522. Tom. 2. p. 50. 815.

Auch bekame Brandenburg-Bayreuth neue Streitigkeiten mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

Staats-Spiegel, 1752. p. 617. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 346. An. 1753. Tom. 1. p. 119. 607.

Ein Brandenburg-Onolzbachisches Münz-Edict siehe in

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 33.

§. 24.

Braunschweig-Wolfenbüttelische neue Verordnungen siehe in denen

Actis histor. eccles. Tom. 17. p. 113. sqq.

§. 25.

Ein Fürstenbergischer Reichs-Lehen-Brief wurde von vielen Canzley-Fehlern gesäubert.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 415.

§. 26.

§. 26.

Von der Hessen-Casselischen Reichs-Lehens-Empfängnis siehe

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 54.

Von neuen Streitigkeiten zwischen Hessen-Cassel und Rheinfels siehe

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 54.

In denen Hessen-Cassel- und Rotenburgischen Differentien sahe man neue Schriften.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 623. An. 1753. Tom. 1. p. 190. Mosers Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 6. p. 345.

Hessen-Cassel hatte mit Taxis Differentien in Post-Sachen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 547.

Wegen der Hessen-Darmstädtischen Cabinets-Schulden wurde pro & contra geschrieben.

vid. 2. Deductiones pro & contra in 4. add. Königs Select. Jur. publ. Tom. 28. p. 37.

In denen Vormundschafts-Streitigkeiten zwischen Hessen-Darmstadt und Homburg wurde ein neuer Vergleich getroffen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 742. Tom. 2. p. 406. An. 1753. Tom. 1. p. 239.

Zwischen Hessen-Darmstadt und Solms-Laubach gienge der Schriftwechsel wegen Freyensee fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Part. 2. p. 428.

Hessen-Hanau & Conſ. fuhren fort, sich der Reichs-Unmittelbarkeit der Stadt Gelnhausen entgegen zu setzen.

Staats-Spiegel, 1752. p. 419. ſqq. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 364. FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 419.

Von Hessen-Rheinfelsischen Erbschafts-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 740.

§. 27.

Hohenzollern-Hechingen ergriffe in einer mit dem Hause Ysenburg habenden Schuld-Streitigkeit den Recurſum ad Comitia.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 821.

§. 28.

Von Holstein-Plönischen Reichs-Lehens-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 404.

§. 29.

Im Mecklenburgischen währten der Schrift-Wechsel und die Uneinigkeiten fort.

MOSERS

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 371. 815. An. 1753. Tom. 1. p. 309. 756. Tom. 2. p. 416.

Von dem Mecklenburgischen Recurs in der Mandelslohischen Sache vid.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 404. 407.

§. 30.

Von Nassau-Dillenburgischen Debit-Sachen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 35.

§. 31.

Pfalz-Zweybrücken und Leiningen hatten Condominial-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 411.

§. 32.

Zwischen Sachsen-Coburg-Saalfeld und Sachsen-Meiningen continuirten wegen der Römhildischen Sache die Streitigkeiten.

Staats-Spiegel, 1752. p. 530. 537. sqq. 593. 601. 651. 665. sqq. 697. 713. 746. sqq. Staats-Canzley, Tom. 102. p. 682. Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 630. Tom. 2. p. 405. 457. 626. 931. An. 1753. Tom. 1. p. 608. Fabri Staats-Canzley, Tom. 104. p. 159. Tom. 105. p. 560.

Sachsen-Gotha und ein Graf Reuß hatten Post-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 35.

Sachsen-Gotha hatte mit Sachsen-Meiningen Erbschafts-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 818. 929. An. 1753. Tom. 1. p. 53. 616.

Sachsen-Hildburghausen und Meiningen setzten ebenfalls ihre Erbschafts-Streitigkeiten fort.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 821.

Sachsen-Meiningen bekame mit Reichs-Ritterschaftlichen Mitgliedern neue Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 820.

§. 33.

Salm und die Rheingrafen bekamen neue Händel.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 415.

§. 34.

Wegen der Würtembergischen Belehnung mit dem Blutbann der neu-acquirirten Herrschaft Justingen setzte es Schwürigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 816.

Wür-

Würtemberg bekame mit der Reichs-Ritterschaft abermals neue Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 712.

Der Würtembergischen dritten Haupt-Stadt Ludwigsburg wurden ihre Privilegia erneuert.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 534.

§. 35.

Die Fürsten zu Hohenlohe schienen neue Religions-Beschwerden anfangen zu wollen; sie wurden aber zu deren Wiederabstellung genöthiget.

Staats-Spiegel, 1752. p. 435. Staats-Canzl. Tom. 103. p. 491. sqq. MOSERS vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 264. sqq. 454. sqq. 602. 700. Tom. 2. p. 21. Acta hist. eccles. Tom. 16. p. 862. H. von SCHAUROTHS Samml. der Conclus. &c. Corpor. Evangel. Tom. 3. p. 971. sqq. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 142.

Das Hohenlohe-Bartensteinische Erstgeburts-Recht kame endlich zu seiner Vollständigkeit.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 816.

Zwischen

Zwischen Hohenlohe-Pfedelbach und denen Unterthanen wollte es noch nicht ruhig werden.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 1062.

§. 36.

Der Fürst von Löwenstein nahme in der Bachischen Sache den Recursum ad Comitia.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 3. Staats-Spiegel, 1753. p. 353. 369. 385. 401.

Des Löwensteinischen Amts Rosenberg Religions-Beschwerden continuirten.

MOSERS vermischt. Bericht. von Religions-Sachen, Tom. 2. p. 173.

§. 37.

Von Reichs-Post-Sachen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 405. 1018. An. 1753. Tom. 1. pag. 52. 546.

§. 38.

Waldeck hatte mit seinem Debit-Wesen zu thun.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 56. 623.

§. 39.

Odenheim hielte um eine Matricular-Moderation an.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 533. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 207.

§. 40.

§. 40.

Salmansweiler und Pfullendorff bekamen Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 599.

§. 41.

Zwischen Bentheim-Steinfurt und der Stadt Burg-Steinfurt giengen die Streitigkeiten fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 1061.

§. 42.

Die Erbach-Schönburgische Primogenitur wurde bestättiget.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 406.

§. 43.

Von Fuggerischen Haus-Sachen und dem resp. deßwegen ergriffenen Recursu ad Comitia siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 772. Tom. 2. p. 42. 86. 419. 816. An. 1753. Tom. 1. p. 624.

§. 44.

Ein Graf von Giech erhielte Veniam ætatis.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1024.

§. 45.

In dem Proceß zwischen denen Limburg- und Bohen-

Vohensteinischen Allodial-Erben trate eine neue Schrifft ans Licht.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 407.

§. 46.

Von denen anhaltend-Limburg-Styrumischen Erbschaffts-Streitigkeiten conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 773. Tom. 2. p. 39.

§. 47.

Im Löwensteinischen Hause continuirten die innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1024.

§. 48.

Von dem Oettingen-Wallersteinischen Debit-Wesen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 624.

Die Oettingische Religions-Beschwerden wurden in Erinnerung gebracht.

MOSERS vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 599. 678. Act. hist. eccl. Tom. 16. p. 859. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 138.

§. 49.

Die Grafen Reussen waren noch in Streitigkeiten mit ihren Unterthanen verfangen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 625.

§. 50.

Gegen Schönborn und die Catholische zu Badenheim continuirten der Evangelischen allda Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1753. p. 259. MOSERS vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 594. 627. Acta hist. eccl. Part. 96. p. 825. 854. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 133.

§. 51.

Von dem Solms-Hohen-Solmischen Debit-Wesen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 56.

§. 52.

In Biberachischen Stadt-Sachen ergiengen Kayserliche Erkenntnisse.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Tom. 2. p. 614. 810.

§. 53.

Von Buchauischen Stadt-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 326.

§. 54.

Von Dünckelsbühlischen Stadt-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 1032. Tom. 2. p. 16. 423. 823. An. 1753. Tom. 1. p. 593.

§. 55.

§. 55.

Zu Eßlingen war ein zerrütteter Zustand.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 743.

§. 56.

Von Franckfurtischen Stadt-Sachen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 536. 767. Tom. 2. p. 327. 423. An. 1753. Tom. 1. p. 594.

§. 57.

Heilbronn hatte mit seinen Burgern und Unterthanen zu thun.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 754. 1064. Tom. 2. p. 423.

Desgleichen mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Tom. 2. p. 814. An. 1753. Tom. 1. p. 605.

§. 58.

Zu Mühlhausen continuirten die innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 755. 1056. Tom. 2. p. 1025.

§. 59.

Von Nordhausischen Stadt-Sachen siehe

Mosers Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1025. An. 1753. Tom. 1. p. 598.

§. 60.

Zu Offenburg entstunden ebenfalls innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1026.

§. 61.

Vom Reutlingischen Oeconomie- und Debit-Wesen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 16.

§. 62.

Von denen Rothweilischen innerlichen Unruhen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 759. Tom. 2. p. 424.

Und von denen Streitigkeiten zwischen Rothweil und einigen Communen

Ibid. Tom. 2. p. 345.

§. 63.

Von Schwäbisch-Gemündischen Stadt-Sachen conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 329. 1027.

§. 64.

In denen Weissenburgischen Angelegenheiten gienge einiges für.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 427. 1028. An. 1753. Tom. 1. p. 44. 599.

§. 65.

Die Stadt Wezlar suchte Collecten zu einem Evangelischen Kirchen-Bau.

Staats-Spiegel, 1752. p. 277. sqq. MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 564. sqq. Tom. 2. p. 113.

Der Wezlarischen Pfarr-Streitigkeiten mit dem Stifft allda wurde wieder gedacht.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 596. Acta hist. eccl. Tom. 16. pag. 856. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 135.

§. 66.

Von Windsheimischen innerlichen Angelegenheiten siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1752. p. 1028.

§. 67.

Die Stadt Worms wiederholte ihr Moderations-Gesuch.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 187. Staats-Spiegel, 1753. p. 24. FABRI Staats-Canzley, Tom. 104. p. 223.

Zu Worms lagen der Magistrat und die Burgerschafft einander noch in denen Haaren.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 1058.

§. 68.

Die Streitigkeiten zwischen einigen Reichs-Ständen und der Reichs-Ritterschafft wurden starck fortgetrieben.

Staats-Spiegel, 1752. p. 300. 639. 642. 732.

732. 745. 761. sqq. 777. sqq. 793. sqq. 809. sqq. An. 1753. pag. 28. 65. 233. An. 1754. Tom. 1. p. 291. 923. MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 863. Tom. 2. p. 711. 936. An. 1753. Tom. 1. p. 118. 559. FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 1.

§. 69.

Von einzeler Reichs-Ritterschafftlicher Mitglieder Angelegenheiten vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 1. p. 773. Tom. 2. p. 43. 346. 391. 801. 817. 1029. An. 1753. Tom. 1. p. 119. 604.

§. 70.

Von der Reichs-Ritterschafft in Schwaben Streit, puncto Juris Retractus, vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1752. Tom. 2. p. 1032.

§. 71.

Wegen der Bechtolsheimischen Religions-Beschwerden wurde neue Instanz gemacht.

MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 603. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 863. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 142.

§. 72.

Der Wamboldischen Religions-Bedruckungen zu Bürckenau wurde gehöriger Orten gedacht.

MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 600. 635. Tom. 2.

 p. 280.

p.280. Acta hist. eccl. Tom. 16. p.860. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 140.

§. 73.

Von Friesenheimischen Religions-Sachen siehe die

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 590. Act. hist. eccl. Tom. 16. pag. 851. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 129.

§. 74.

Die Sickingische Religions-Bedruckungen zu Landstuhl wurden höherer Orten angebracht.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 602. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 861. KÖNIG l. c. pag. 141.

§. 75.

Die Religions-Beschwerden gegen die Freyherrn von Metternich der Evangelischen zu Necker-Steinach ꝛc. continuirten.

MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 545. 599. Tom. 2. p. 212. Acta hist. eccl. Tom. 16. p. 859. Staats-Spiegel, 1753. p. 88. KÖNIGS Select. Jur. publ. Tom. 29. p. 139.

§. 76.

In denen Schornsheimischen Religions-Streitigkeiten gienge einiges für.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 1. p. 552. Act. hist. eccl. Tom. 16. p. 852. KÖNIG l. c. pag. 130.

§. 77.

§. 77.

Gegen den Grafen von Elz continuirten die Religions-Beschwerden zu Vendersheim.

Vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. I. p. 593. Act. hist. eccl. Tom. 16. p. 853. König l. c. pag. 132.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. un.

In die oben Cap. 3. berührte Hildesheimische Präbende-Streitigkeiten ware der Römische Hof mit verwickelt.

Das Jahr 1753.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Von der Römischen Königs-Wahl wurde noch ferner etwas geschrieben.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 618. 843.

§. 2.

Der Streit wegen Verweigerung eines von dem Kayser erhaltenen Prädicats wollte sich noch nicht legen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 252.

§. 3.

Wegen der Precum primariarum gabe es wieder allerley Streitigkeiten,

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 859. 931. Tom. 2. p. 836. sq. An. 1754. Tom. I. p. 252.

§. 4.

Bey denen Privilegiis impressoriis wurden neue Requisita erfordert.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 421.

§. 5.

Von eines Scharffrichters gesuchter Kayserlicher Legitimatione ad honores und Manutenenz in praxi medica, siehe

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 257.

§. 6.

Das Kayserliche Bücher-Commissariat bekame eine Weisung.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 837.

§. 7.

Wegen eines bey Beerdigung eines Gräflichen Legations-Secretarii bey dem Reichs-Convent gebrauchten übertriebenen Ceremoniels sezte es Ahndungen und Verdrießlichkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 832. An. 1754. Tom. 1. p. 64.

§. 8.

Von Reichs-Generalitäts-Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. pag. 100. 668. 741. 923. An. 1754. Tom. 1. p. 58. 222. 371. Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 522.

§. 9.

Von Reichs-Vestungs-Sachen kame mancherley für, und es wurde ein Interims-Reichs-Schluß abgefaßt.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 874. Tom. 2. p. 87. 371. 810. An. 1754.

Tom. 1. p. 226. Staats-Spiegel, 1753. p. 204. 209.

Auch kamen neue Religions-Beschwerden von Philippsburg ein.

Mosers vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 615.

§. 10.

Die Zerrüttung in dem Münzwesen continuirte, aller Schreiberey und Mühe ohngeachtet.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 540. Tom. 2. p. 49. 291. 704. 847. An. 1754. Tom. 1. p. 779.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia, und die Reichs-Gerichte, betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum nahme sich der Oesterreichischen Religions-Bedrängnisse an.

v. Cap. 3.

§. 2.

Bey dem Fränckischen Crays-Convent ware alles noch voller Spaltungen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 1081. Staats-Spiegel, 1753. p. 324. 328. 332.

Der

Der Fränckische Crays gabe sich Mühe im Münzwesen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 291. 305.

Der Streit zwischen Bamberg und Brandenburg, wegen des Crays-Con-Directorii, wurde an den Reichs-Convent gebracht.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 988. Tom. 2. p. 359. 876. An. 1754. Tom. 1. p. 97. 280. Staats-Spiegel, 1753. p. 194. 460.

Auch ereignete sich abermalen ein Streit wegen des Crays-Directorii, Sede Bambergensi vacante.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 361. Staats-Spiegel, 1753. p. 465.

§. 3.

Von des Ober-Rheinischen Crayses Schluß in Land-Strassen-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 92.

§. 4.

Von des Schwäbischen Crayses Bemühungen in Münz-Sachen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 320.

Von des Schwäbischen Crayses Beschwerden über Oesterreich conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 323. sqq.

Die kleine Streitigkeiten zwischen dem Schwäbischen Crays und Nassau-Usingen giengen den gewöhnlichen Gang.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 94.

Von anderen Schwäbischen Crays-Handlungen conf.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 99. Tom. 2. p. 322.

Der Crays-Abschied selbst aber lieset man l. c. Tom. 2. p. 337.

§. 5.

Von denen fortgesezten Streitigkeiten wegen des Sachsen Lauenburgischen Voti siehe Cap. 3.

§. 6.

Von dem Taxischen Introductions-Gesuch in den Reichs-Fürsten-Rath vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 923. Tom. 2. p. 958. sqq. An. 1754. Tom. 1. p. 56. 269.

§. 7.

Die Fürsten zu Schwarzburg poussirten ihr Introductions-Gesuch in den Reichs-Fürsten-Rath desgleichen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 365. An. 1754. Tom. 1. p. 265.

§. 8.

Von dem Waldeckischen Introductions-Gesuch in den Reichs-Fürsten-Rath siehe

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 923. An. 1754. Tom. 1. p. 269.

§. 9.

§. 9.

Der Fürst von Löwenstein suchte auch um Sitz und Stimm im Reichs-Fürsten-Rath an.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 260.

§. 10.

Nassau-Saarbrücken desgleichen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 262. sqq.

§. 11.

Das Fürstliche Haus Hessen suchte ebenfalls um Gestattung mehrerer Stimmen im Reichs-Fürsten-Rath an.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 423.

§. 12.

Wegen derer Dom-Capitul bey denen Reichs-Stifftern erster Instanz ergienge eine Weisung.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 842.

Der Grafen von Wittgenstein innerliche Streitigkeiten, woraus zwischen beyden höchsten Reichs-Gerichten ein Conflictus Jurisdictionis entstanden, continuirten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 743. 855. An. 1754. Tom. I. p. 76. 278. 483. Staats-Spiegel, 1753. p. 763. 769. 773.

§. 13.

Der Reichs-Hof-Rath hatte noch mit denen

Oester-

Oesterreichischen Dicasteriis zu fechten: Wo der Streit über des Reichs-Hof-Raths-Präsidentens, Grafens von Wurmbrand, Erbschafft zu erörtern seye?

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 453.

Uber eines Reichs-Hof-Raths Verlassenschafft sezte es ebenfalls Jurisdictions-Streitigkeiten zwischen dem Reichs-Hof-Rath und denen Oesterreichischen Dicasteriis.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 253.

Gleichen Streit sezte es wegen einer um *ihrer* Processe willen am Kayserlichen Hofe anwesenden Person.

Ibid. p. 254.

Wegen Ziehung einer am Reichs-Hof-Rath anhängigen Sache an die Clevische Regierung, siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 256.

Ein Gesandter, so eines andern Reichs-Standes Judicial-Angelegenheiten bey dem Reichs-Hof-Rath besorgen will, bekame eine Weisung.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 842.

Der Reichs-Hof-Rath erneuerte den gemeinen Bescheid wegen der Legitimationen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 932.

Von

Von eines Reichs-Hof-Raths-Agentens Schulden-Wesen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 255.

Wegen des Degen-Tragens der Livrée-Bedienten derer zum Reichs-Hof-Rath gehörigen Personen ergienge eine Kayserliche Verordnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 421.

Wegen mißhandelter Notarien wurde allerley verfügt.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 932.

§. 14.

Von Cammer-Gerichts-Sustentations- und Zieler-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 973. Tom. 2. p. 90. 656. 685. sqq.
FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 106.

§. 15.

Das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben bekame verschiedene Weisungen, seine Jurisdiction nicht über die Gebühr zu extendiren.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 842. An. 1754. Tom. 1. p. 257.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschaft, betreffen.

§. 1.

Was Chur-Maynz und Chur-Trier für ein Concert in Münz-Sachen genommen, vid. in

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 316.

Chur-Maynz beschwerte sich über die Erhebung der Abbtey Fulda zu einem exemten Bisthum, und das bey dieser Gelegenheit dem Bischoffen zu Würzburg verliehene Pallium.

Staats-Spiegel, 1753. p. 281. 289. Mosers Samml. der neuest. Deduct. Tom. 6. p. 442. Tom. 7. p. 1.

Die Cronenbergische Religions-Beschwerden gegen Chur-Maynz giengen fort, und man trachtete vergeblich, ihnen gütlich abzuhelffen.

Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 630.

§. 2.

Chur-Trier bekame mit einem Reichs-Ritterschafftlichen Mitglied Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 865.

§. 3.

§. 3.

Chur-Cölln hatte Streit mit Bentheim.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Part. 1. p. 414.

Die Streitigkeiten zwischen Chur-Cölln und der Stadt Cölln aber wurden in tantum beygelegt.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 1058. Tom. 2. p. 106. 943. An. 1754. Tom. 1. p. 187. Staats-Spiegel, 1753. p. 244. 257. 273. 601. 609. 625. 641. 657. 673. 689. 698.

Gegen Chur-Cölln kamen abermalen Oedenkirchische Religions-Beschwerden ein.

Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 608.

§. 4.

Oesterreich liesse ein Münz-Edict ausgehen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 49.

Wegen der Evangelischen in denen Oesterreichischen Erb-Landen geschahe allerhöchster Orten eine Vorstellung: Die Klagen aber continuirten.

Acta hist. eccl. Tom. 17. p. 1. Staats-Spiegel, 1753. p. 505. 513. 776. 785. Fabri Staats-Canzl. Tom. 104. p. 433. Tom. 105. p. 668. Meine vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 397.

In denen Oesterreichischen Erb-Landen ergienge ein Edict wegen Verminderung derer Feyertage.

Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 735.

§. 5.

§. 5.

Chur-Bayerische fernere Aeusserungen im Münz-Wesen vid. in

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 293.

§. 6.

Zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig giengen die Streitigkeiten wegen Ost-Frießland fort, wurden aber vom Reichs-Convent ab- und an den Reichs-Hof-Rath verwiesen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 522. 555. 873. 881. Tom. 2. p. 75. 396. 611. 914. An. 1754. Tom. 1. p. 273. Staats-Spiegel, 1753. p. 119. 291. 293. 334. 337. 343. 467. 469. 470. 471. 481. Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 189. 282.

§. 7.

Von einigen Chur-Pfalz-Neuburgischen Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 129.

§. 8.

Zwischen Chur-Braunschweig, dann Anhalt & Conf. giengen die Streitigkeiten wegen Sachsen-Lauenburg fort.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 707. 867. 972. Tom. 2. p. 77. 350. 961. An. 1754. Tom. 1. p. 503. Staats-Spiegel, 1753. p. 148. 183. 193. 291. 297. sqq. 305. 321. 472. Fabri Staats-

Canz-

Canzley, Tom. 104. p. 686. Tom. 105. p. 282.

§. 9.

Bamberg und Teutschmeister wiederholten ihre gewöhnliche Pro- und Re-Protestationes wegen des Rangs.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 926.

Auch hatte Bamberg Streitigkeiten mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 88.

§. 10.

Zwischen Costanz und Reichenau continuirten die Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 933.

§. 11.

Zu Eichstätt continuirten die Streitigkeiten zwischen dem Bischoff und dem Dom-Capitul ebenfalls.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 933.

§. 12.

Wegen einer Præbende zu Hildesheim gab es einen merckwürdigen Streit.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 839.

§. 13.

Der Johanniter-Orden hatte Jurisdictions-Streitigkeiten mit der Stadt Regensburg.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 250.

§. 14.

Die Streitigkeiten zwischen dem Abbten zu Kempten und seiner Landschafft giengen zu Ende.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 844. An. 1754. Part. 1. p. 410.

§. 15.

Zu Lüttich hatte der Bischoff mit einigen Unterthanen Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 933.

§. 16.

Gegen das Hoch-Stifft Münster äusserten sich einige Religions-Beschwerden.

FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 703.

§. 17.

Der Oßnabrückische Recursus ad Comitia in der Hammersteinischen Sache wurde beantwortet.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 622.

Es inhærirte auch Chur-Cölln, qua Oßnabrück, dem in der Hammersteinischen Sache an den Reichs-Convent ergriffenen Recurs.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 635.

§. 18.

Der Streit wegen einer Præbende zu Paderborn dauerte noch fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 227. sqq.

§. 19.

§. 19.

Wegen der Königs-Pfründ zu Speyer ergienge wieder eine Kayserliche Verordnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 838.

Auch bekamen das Hoch-Stifft Speyer und Baaden, Baaden nachbarliche Irrungen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 233.

Die alte Streitigkeiten zwischen dem Bischoffen zu Speyer und der Stadt Speyer wurden wieder rege.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 945.

§. 20.

Die Streitigkeiten zwischen dem Bischoffen zu Straßburg und seinen Unterthanen giengen zu Ende.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 934. An. 1754. Tom. 1. p. 234.

§. 21.

Der Teutsche Orden und Hessen-Cassel sezten ihre Streitigkeiten fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 1074. Tom. 2. p. 103. 670. 964. MOSERS Jun. Samml. der neuest. Deduct. Tom. 7. p. 124. sqq. Staats-Spiegel, 1753. p. 486. 499. 577. An. 1754. Tom. 1. p. 94.

So auch eben dieser Orden und Hessen-Darmstadt.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 102. 670. 728. An. 1754. p. 442.

Der Teutsche Orden und Oettingen-Oettingen bekamen Streitigkeiten, darein auch etliche Crayse geflochten wurden.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 354.

§. 22.

Würzburg hatte mit dem Closter Schönthal Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 934.

Desgleichen mit Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 971.

Der Streit zwischen Würzburg und Dahlberg wurde geschlichtet.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 670.

Gegen Würzburg führten die Evangelische zu Herbolzheim Religions-Beschwerden, deren aber Würzburg nicht geständig seyn wollte.

Mosers vermischt. Bericht. von Religions-Sachen, Tom. 2. p. 155. 653. Acta hist. eccles. Tom. 17. p. 24. Staats-Spiegel, 1753. p. 108.

§. 23.

Anhalt-Cöthen urgirte noch immer den Recursum ad Comitia in der Schlegelischen Sache.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 708. Staats-Spiegel, 1753. pag. 213. 225.

Von

Von Anhalt-Dessauischen Appanagial-Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 671.

Von Anhalt-Schaumburgischen Testaments-Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 935.

§. 24.

Zwischen Brandenburg-Bayreuth und Reichs-Ritterschafftlichen Mitgliedern continuirten die Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 953. Tom. 2. p. 131.

Brandenburg-Onolzbach und Schwäbisch-Hall bekamen Streitigkeiten mit einander.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 863.

So auch Brandenburg-Onolzbach und die Reichs-Ritterschafft in Francken.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 89.

§. 25.

Von Hessischen Reichs-Belehnungs-Sachen vid.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 128. An. 1754. Tom. 1. p. 234.

Die Streitigkeiten zwischen Hessen-Cassel und Darmstadt wegen Braubach kamen wieder in Bewegung.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 671.

So auch die wegen der Giesischen Universitäts-Gefälle.

FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 356.
MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 65.

Hessen-Cassel bekame mit Lippe-Alverdissen Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 850.

Ingleichem mit denen Grafen zu Solms.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 235.

Der zwischen Hessen-Darmstadt und Homburg obgewaltete Vormundschaffts-Streit gienge vollends zu Ende.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 860.

Wegen der Hessen-Darmstadt- und Hohen-Solmischen Streitigkeiten gienge der Schrifft-Wechsel fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 847.

§. 26.

Von Hohenzollern-Hechingischen Reichs-Lehens-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 35.

Und von denen Streitigkeiten zwischen diesem Fürsten und seinen Unterthanen

Ibid. Tom. 2. p. 848.

Der

Der Hohenzollern-Hechingische Recurs gegen Ysenburg veranlaßte weitere Schrifften.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 452. Staats-Spiegel, 1753. p. 705. 721. 737. 753.

§. 27.

Holstein-Plön und Nassau-Dillenburg, nun Oranien, hatten Streit wegen des Rückfalls eines Heuraths-Guts.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 972.

In einigen aus der Holstein-Plönischen Succession herrührenden Streitigkeiten ergienge ein Urtheil.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 979.

§. 28.

In dem Dänischen Holstein wurde ein Müntz-Edict publicirt.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. - -

§. 29.

Mecklenburg-Schwerin und Hamburg hatten einige Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 943.

Die Mecklenburg-Schwerinische innerliche Unruhen wurden wieder in Bewegung gebracht.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 843. An. 1754. Tom. 1. p. 235. 411.

Wegen der Mecklenburg-Strelizischen Vormundschafft entstunden Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 936.

Der Herzog zu Mecklenburg-Strelitz erhielte Veniam ætatis.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 852.

§. 30.

Von einigen Nassau-Oranischen Vormundschaffts-Sachen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 672.

§. 31.

Eine Sachsen-Gotha- und Meiningische Erbschaffts-Streitigkeit neigete sich zu Ende.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 936.

Die Sachsen-Meining- und Saalfeldische Streitigkeiten, wegen Römhild, hingegen continuirten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 948.

§. 32.

Von Salmisch- auch Rheingräflichen Lehens-Sachen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 937.

Von denen Streitigkeiten zwischen Salm und denen Rheingrafen, wegen der Kyrburgischen Erbschafft, aber siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 1066. An. 1754. Tom. 1. p. 3.

§. 33.

§. 33.

Von denen Herbolzheimischen Religions-Beschwerden gegen Würzburg und Schwarzenberg siehe oben.

§. 34.

Zwischen Würtemberg und denen Mömpelgartischen unehlichen Kindern de l'Esperance wurden von neuem Schrifften gewechselt.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 718. 739.

Würtemberg liesse ein Münz-Edict ausgehen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 540.

§. 35.

Die Religions-Beschwerden des Löwensteinischen Amts Rosenberg continuirten.

Staats-Spiegel, 1753. p. 534. 545. 561.
Fabri Staats-Canzley, Tom. 105. p. 684.
Mosers vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 634.

§. 36.

Im Fürstlichen Hause Nassau-Saarbrücken gabe es Erbschaffts-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 239.

§. 37.

Wegen einer Präbende zu Thorn entstunde ein in die Concordata Nationis Germanicæ einschlagender Streit.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 237.

§. 38.

Von Solmsischen Reichs-Lehens-Sachen vid. MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 938.

Von dem Solms-Braunfelsischen Debit-Wesen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 938. Tom. 2. p. 852.

§. 39.

Von Taxischen Reichs-Post-Angelegenheiten conf.

Ibid. An. 1753. Tom. 1. p. 931.

§. 40.

Der Fürst zu Ysenburg-Birstein hatte Streit mit seinen Unterthanen des Gerichts Reichenbach.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 68. 247.

§. 41.

Das Stifft Odenheim erklärte sich, wegen seiner suchenden Matricular-Moderation, näher.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 739. FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 163.

§. 42.

In denen Streitigkeiten zwischen dem Grafen zu Bentheim-Steinfurth und der Stadt Burg-Steinfurth bekame leztere eine derbe Weisung.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 848.

§. 43.

Erbach hatte Haus-Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 860.

§. 44.

§. 44.

Von Fuggerischen innerlichen Angelegenheiten conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 130. An. 1754. Tom. 1. p. 67.

§. 45.

Das Leiningen-Hartenburgische Erstgeburts-Recht wurde von dem Kayser bestättiget.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 246.

§. 46.

Die Grafen zur Lippe bekamen neue innerliche Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 850. An. 1754. Tom. 1. p. 67.

§. 47.

Der Löwensteinischen Hays-Streitigkeiten wurden weniger.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 672. An. 1754. Tom. 1. p. 247.

§. 48.

Die Grafen zu Oettingen sezten ihre Streitigkeiten mit allzugrosser Schärffe fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 851.

Auch entstunde ein Streit wegen einer Gräfin von Oettingen-Wallerstein Heurath.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 68.

Oettingen-Spielberg hatte mit seinem Schulden-Wesen zu thun.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 239. 414.

§. 49.

Von Reichs-Erb-Truchsessischen Reichs-Lehens-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 937.

§. 50.

Wegen eines Gräflich-Schönbornischen Debit-Wesens ergienge Kayserliche Verordnung.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 415.

§. 51.

Und von dem Hohen-Solmsischen siehe

Ibid. Tom. 2. p. 854.

§. 52.

Von denen Gräflich-Witgensteinischen innerlichen Streitigkeiten ist schon Cap. 2. geredet worden.

§. 53.

Von der Gräflich-Wurmbrandischen Erbschaffts-Streitigkeit ist ebenfalls schon oben geredet worden.

§. 54.

Ysenburg-Büdingen hatte Streitigkeiten mit einigen Unterthanen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 672.

§. 55.

Der Reichs-Erb-Marschall, Graf von Pappenheim, ersuchte den Kayser und das Reich um eine Indemnisation wegen der Comitial-Unkosten.

FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 716.

MOSERS

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 258. 755.

Von dem Gräflich-Pappenheimischen Debit-Wesen conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 857.

Gegen den Grafen von Pappenheim hat sich die Stadt Weissenburg beschwert.

MOSERS Staats-Archiv, 1751. Tom. I. p. 866.

§. 56.

Von Stadt-Augspurgischen innerlichen Angelegenheiten conf.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 940.

§. 57.

In Biberachischen innerlichen Angelegenheiten ergiengen Kayserliche Resolutionen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 78. sqq.

§. 58.

Von denen Buchauischen innerlichen Angelegenheiten siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 940.

§. 59.

In Dünckelsbühl gabe es allerley innerliche Verfassungs-Sachen.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. I. p. 941. An. 1754. Tom. I, p. 86.

§. 60

§. 60.

Von Franckfurtischen Stadt-Sachen vid.
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 1.
p. 862. 942. Tom. 2. p. 130. 678. ſqq.
944. ſqq. An. 1754. Tom. 1. p. 247.
ſqq. 417.

Wegen des Drucks der Jüdischen talmudischen Bücher ergienge eine Kayserliche Deciſiv-Resolution.
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2.
p. 846.

§. 61.

Die Stadt Heilbronn hatte noch immer mit ihren Unterthanen Streit.
MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1.
p. 419.

§. 62.

Die Nordhausische innerliche Unruhen giengen zu Ende.
MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1.
p. 250.

§. 63.

Die Stadt Nürnberg bekame Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.
MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1.
p. 89.

§. 64.

Wegen der Motuum in der Stadt Offenburg ergiengen fernere Verordnungen.
MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2
p. 680. 947. An. 1754. Tom. 2. p. 87.

§. 65.

Wegen eines nach Regensburg sich geflüchteten, von dar aber wieder abgeforderten, Carthäuser-Mönchens gienge einiges vor.

Mosers vermischte Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 612.

§. 66.

Zu Schwäbisch-Gemünd stritten Magistrat und Burgerschafft noch mit einander.

Mosers Staats-Archiv, 1751. Tom. 1. p. 943. Tom. 2. p. 682. An. 1754. p. 86.

§. 67.

Zu Speyer ereigneten sich innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 864. 947. Tom. 2. p. 947.

§. 68.

In Weissenburgischen Stadt-Sachen gienge einiges für.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 948.

§. 69.

Zu Wezlar gabe es innerliche Unruhen.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 251.

§. 70.

In denen Stadt-Windsheimischen Angelegenheiten ergienge etwas.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 682.

§. 71.

Die Stadt Worms limitirte ihr Matricular-Moderations-Gesuch selbst in Ansehung des Cammer-Gerichts.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 363. Staats-Spiegel, 1753. p. 483. FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 159.

Von Wormsischen Stadt-Sachen vid.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 682.

§. 72.

Die Streitigkeiten zwischen einigen Reichs-Ständen und der Reichs-Ritterschafft veranlaßten einen Reichs-Schluß, welcher die Streitigkeiten nicht hebet.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 134. 187. 507. sqq. 555. 858. Staats-Spiegel, 1753. p. 241. 456. 458. 565. sqq. 593.

§. 73.

Einige Reichs-Ritter-Directoria änderten ihre Titulatur.

MOSERS Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 862.

§. 74.

Von Streitigkeiten zwischen Reichs-Ritter-Cantons und einzeln Mitgliedern derselben siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 287. 290.

§. 75.

Von allerley Reichs-Ritterschafftlichen particular-Angelegenheiten vid.

MOSERS

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 1. p. 950. Tom. 2. p. 131. 673. sqq. 862. sqq. An. 1754. p. 88. 90. 91. 92. 287. sq. 906.

§. 76.

Gegen den Freyherrn von Metternich continuirten die Evangelische zu Neckar-Steinach ꝛc. ihre Religions-Beschwerden.

Staats-Spiegel, 1753. p. 517. 529. 801.

§. 77.

In denen Schörnsheimischen Religions-Beschwerden kame beym Reichs-Hof-Rath etwas vor. Mosers vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 613.

Viertes Capitel.

Von Sachen, welche auswärtige Staaten mit betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum empfienge von Dännemarck puncto Curialium eine ohnerwartete Erklärung.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 835.

§. 2.

Zwischen dem Churfürstlichen Collegio und dem Ministre der Vereinigten Niederlande continuirten die Ceremoniel-Streitigkeiten.

Mosers Staats-Archiv, 1753. Tom. 2. p. 830.

Das Jahr 1754.

Erstes Capitel.

Von Sachen, welche den Kayser, oder das ganze Reich, betreffen.

§. 1.

Der neuen Cautel vor Ertheilung der Privilegiorum impressoriorum wurde inhærirt.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 421.

§. 2.

Von Reichs-Generalitäts-Sachen siehe

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 372. 867.

§. 3.

In Sachen der Reichs-Vestung Philippsburg wurde etwas weniges gethan.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 394.

§. 4.

Von Reichs-Matricular-Moderations-Sachen siehe

Cap. 3.

Zweytes Capitel.

Von Sachen, welche Reichs-Corpora, Reichs-Collegia und die Reichs-Gerichte betreffen.

§. 1.

Das Corpus Evangelicorum nahme sich derer Münsterischen Religions-Beschwerden an.

FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 708. MOSERS vermischt. Bericht. von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 708.

So auch derer in dem Fürstl. Löwensteinischen Amt Rosenberg.

v. Cap. 3.

§. 2.

Die Fränckische Crays-Directorial-Streitigkeiten zwischen Bamberg und Brandenburg wolten sich noch nicht legen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 535-555.

§. 3.

Nassau-Saarbrücken gabe sich weitere Mühe, zu Sitz und Stimm im Reichs-Fürsten-Rath zu gelangen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 436. 719.

§. 4.

Waldeck desgleichen.

Ibid. p. 440. 889.

§. 5.

Taxis auch.

Ibid. p. 717.

§. 6.

Schwarzburg nicht weniger.

l. c. pag. 718. 882.

§. 7.

Das Fürstliche Haus Hessen inhærirte seinem Gesuch mehrerer Stimmen ebenfalls.

Ibid. p. 739. 1029. sqq.

§. 8.

Die mehrere alt-welt-Fürstliche sezten sich zwar der Vermehrung der Stimmen im Reichs-Fürsten-Rath, und zumalen der Fürstlich-Taxischen Reception, starck entgegen:

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 744. sqq. 869. sqq. 1024. sqq. 1035. sqq.

§. 9.

Auch wolten die Gräfliche Collegia den Rang vor denen neu-recipirenden Fürsten behaupten:

l. c. pag. 750.

§. 10.

Endlich aber wurden doch die beyde Fürstliche Häuser Taxis und Schwarzburg, wiewol mit grossem Widerspruch derer mehreren alt-welt-Fürstlichen, introducirt, und denen Gräflichen Collegiis vorgesezt.

Ibid. p. 1046. sqq.

§. 11.

§. 11.

Wegen des effectus suspensivi des Recursus ad Comitia kame es in denen Streitigkeiten zwischen Brandenburg und Nürnberg zur Sprache.

v. Cap. 3.

§. 12.

Die Streitigkeiten wegen des Fori über eines Reichs-Hof-Raths Verlassenschafft continuirten.

l. c. pag. 903.

Ein Reichs-Hof-Raths-Conclusum in Ehe-Sachen lieset man

Ibid. p. 903.

§. 13.

Wegen der Fürstlich-Berchtesgadischen Cammer-Zieler-Restanten kame einiges vor.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. I, p. 763.

Das Cammer-Gericht bate, die etwa neu zu recipirende Fürsten mit einem convenablen Cammer-Gerichts-Matricular-Anschlag zu belegen.

l. c. pag. 891.

§. 14.

Der Teutsche Orden beklagte sich über das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben wegen Eingriffs in seine Freyheiten.

l. c. pag. 905.

Drittes Capitel.

Von Sachen, welche einzele Reichs-Stände, wie auch die Reichs-Ritterschafft, betreffen.

§. 1.

Oesterreich und Bayern suchten ihre Münz-Convention valable zu machen.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 773.

§. 2.

Chur-Braunschweig sezte den Schrifft-Wechsel mit Anhalt & Conf. wegen Sachsen-Lauenburg fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1, p. 530. FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 346.

§. 3.

In denen Streitigkeiten zwischen dem Bischoffen zu Costanz und dem Closter Reichenau ergienge ein Spruch.

l. c. pag. 764.

§. 4.

Von denen Münsterischen Religions-Beschwerden ist schon Cap. 2. geredet worden.

§. 5.

Der Oßnabrückische Recursus ad Comitia in der Hammersteinischen Sache wurde fortgesezt.

l. c. pag. 912.

§. 6.

§. 6.

Die Händel wegen des Paderbornischen Canonicats giengen auch noch starck fort.

l. c. pag. 768.

§. 7.

Der Bischoff zu Speyer hatte mit einigen seiner Unterthanen zu thun.

l. c. pag. 904.

§. 8.

Der Teutsche Orden und die Fürstlich-Hessische Häuser sezten ihren Schrifft-Wechsel fort.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I.

Der Teutsche Orden hatte auch Forst-Streitigkeiten mit der Stadt Nürnberg.

l. c. pag. 899.

§. 9.

Zwischen Brandenburg und Nürnberg giengen die Streitigkeiten ihren Gang.

l. c. pag. 904.

§. 10.

Pfalz-Zweybrücken verklagte einen Freyherrn von Sickingen, wegen Religions-Beschwerden zu Köngernheim.

l. c. pag. 905.

§. 11.

Die Fürsten zu Salm und die Rheingrafen bekamen neue Streitigkeiten.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. I. p. 894.

§. 12.

Die Religions-Beschwerden wegen des Fürstlich-Löwensteinischen Amts Rosenberg continuirten.

FABRI Staats-Canzley, Tom. 105. p. 694. MOSERS vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 2. pag. 716.

§. 13.

Das Oettingen-Spielbergische Debit-Wesen kame mehrmalen für.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Tom. 1. p. 771. 894.

§. 14.

In der Fürstlich-Solms-Braunfelsischen Debit-Angelegenheit ergiengen ebenfalls weitere Verordnungen.

Ibid. pag. 894.

§. 15.

Der Fürst von Taxis brachte wieder einiges wegen des Post-Wesens an.

l. c. pag. 904.

§. 16.

Die Probstey Odenheim erhielte eine Reichs-Matricular-Moderation.

MOSERS Staats-Archiv, 1754. Part. 1, p. 395. 706.

§. 17.

Ysenburg-Büdingen hatte mit seinen Unterthanen des Gerichts Spielberg Streitigkeiten.

l. c. pag. 895.

§. 18.

In der Stadt Augsburg innerlichen Angelegenheiten kame etwas für.

l. c. pag. 896.

§. 19.

Der beschwerliche Handel, wegen des reformirten Religions-Exercitii zu Franckfurt, wurde von neuem rege.

Mosers vermischte Berichte von Relig. Sachen, Tom. 2. p. 457. 571.

§. 20.

Wegen des Nördlingischen Oeconomie-Wesens, auch anderer innerlichen Angelegenheiten, ergiengen Verordnungen.

l. c. p. 898. sqq.

§. 21.

Wegen der Offenburgischen innerlichen Unruhen ergiengen fernere Erkenntnisse.

l. c. pag. 900.

§. 22.

Die Schwäbisch-Gemündische Streitigkeiten giengen fort.

Ibid. pag. 902.

§. 23.

In Weissenburgischen Stadt-Sachen kame einiges vor.

Ibid. pag. 902.

§. 24.

Die Stadt Worms erhielte eine Reichs-Matricular-Moderation ꝛc.

Mosers Staats-Archiv, 1754. Tom. 1, p. 395. 706.

§.

§. 25.

Einige Reichs-Ritter-Cantons hatten Streit mit ihren Mitgliedern, oder deren Unterthanen.

l. c. pag. 906.

§. 26.

Von Reichs-Ritterschafftlichen Vormundschaffts, auch andern personellen Sachen siehe

Ibid. pag. 908. 909.

Von Ehe-Streitigkeiten Reichs-Ritterschafftlicher Personen ins besondere vid.

Ibid. pag. 910.

Und von Streitigkeiten puncto Separationis Feudi ab Allodio conf.

l. c. pag. 908.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

25.
-Cantons hatten Stim
oder deren Unterthanen.

5.
hafftlichen Vormund
ellen Sachen siehe

Reichs-Ritterschaf
e vid.

uncto Separation

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob,

Einleitung in die Staats-Historie Teutschlandes, unter der Regierung Kayser Franzens Mit Anzeigung dererjenigen Schrifften, darinn von denen hier nur kurz berührten Materien mehrere oder vollständige Nachricht anzutreffen ist

Francckfurt am Mayn 1755

J.publ.g. 536-1#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10560492-6
VD18 10888721